Nr. 90. Samstag, den 18. April 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 13. April bis 26. April 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Bombenanschlag in einer Kirche in Sofia.

150 Tote, etwa 200 Verletzte. — Die Vernehmung Julius Barmats. — Painlevés Kabinett fertig.

Folgenschweres Attentat in Sofia.

Sofia, 17. April.

Bei der Begräbnisfeier für den am Dienstag ermordeten Abgeordneten der Regierungspartei Costa explodierte in der Kathedrale Sweta Nedelja eine Höllenmaschine. Zahlreiche Tote und Verwundete sind zu beklagen. Von den anwesenden Ministern wurden leicht verletzt Ministerpräsident Zankow, Kriegsminister Kalkow, Poposchewski und Vikow. Das Werkzeug der Explosion, eine mit Uhrwerk versehene Höllenmaschine, war unter dem Dach des südlichen Teils der Kathedrale versteckt. Da die offiziellen Persönlichkeiten um die Bahre Costas in der Mitte der Kirche standen, waren sie der Wirkung der Explosion viel weniger ausgesetzt als die, die sich in der Aktionssphäre der Maschine befanden. Die Zahl der Toten beträgt etwa 100, die der Verwundeten 200. Unter den Toten befinden sich der Minister a. D. General Naidenow, der Polizeipräsident, mehrere höhere Reserveoffiziere und mehrere Abgeordnete. Unmittelbar nach der Explosion traten die Minister zu einer Beratung zusammen. Kriegsminister Kalkow und der Platzkommandant General Lazarow machten danach einen Rundgang durch die Stadt, von der Bevölkerung überall jubelnd begrüßt. Sofort nach der Explosion in der Kathedrale begab sich der König an die Unglücksstätte, wo er von der versammelten Menge lebhaft begrüßt wurde. Die Regierung traf Maßnahmen, um die Ordnung überall aufrecht zu erhalten. Im Lande herrscht Ruhe. Die Oeffentlichkeit ist allgemein empört über das Verbrechen, das in einer Kirche und noch dazu, als diese von einer großen Menge gefüllt war, unter der sich besonders viel Frauen und Kinder befanden, verübt wurde.

Der Mordanschlag hat in Sofia ungeheure Panik ausgelöst. Ministerpräsident Zankow und der Minister des Aeußeren trafen sofort persönlich die notwendigen Verfügungen. Es wurde die ganze Garnison von Sofia alamiert und die Rue de Vitoca, in der sich die Kathedrale befindet, militärisch abgesperrt. Sanitätssoldaten und Aerzte nahmen sich der Verwundeten an. Die Toten wurden aus der Kirche herausgeholt und in Särgen nebeneinander gelegt. Der Polizeipräsident verfügte sofort die militärische Besetzung sämtlicher Hauptstraßen. Der Konak wurde von einem militärischen Kordon umgeben. Im Kreise Nowe Sagore verhaftete die Kriminalpolizei über 100 Personen. Aus der Vernehmung der Verhafteten geht klar hervor, daß die Anschläge auf den König Boris und in der Kathedrale Sweta Nedelja das Signal für die Erklärung der Revolution und die Ausrufung der Sowjetrepublik auf dem Balkan sein sollte.

Die bulgarische Telegraphen-Agentur teilt mit: Nach den neuesten Feststellungen erhöhte sich die Zahl der bei dem Bombenanschlag Getöteten auf 150, unter denen sich mehrere Frauen und Kinder befinden. Aus der Provinz liegen keine weiteren Meldungen vor, außer, daß auf dem Bahnhof von Kostonetz eine Person bei dem Versuch verhaftet wurde, Explosivstoffe zu verbergen. Sonst ist alles ruhig. Die Züge verkehren regelmäßig. Das Dekret über die Verhängung des Belagerungszustandes wird heute veröffentlicht.

Die Kathedrale ist durch die Explosion erheblich beschädigt worden. Eine der drei Kuppeln, in deren Nähe die Höllenmaschine sich befand, stürzte vollständig zusammen. Das Portal, das auf der gleichen Seite liegt, ist in Trümmer gegangen. Die mittlere Kuppel ist erschüttert und droht jeden Augenblick einzustürzen.

Die drei Kandidaten des zweiten Wahlganges.

Berlin, 17. April.

Amtlich wird mitgeteilt: Zum zweiten Wahlgang für die Reichspräsidentenwahl sind bis zum Ablauf der Einreichungsfrist (16. April, Mitternacht), drei Kandidaten nominiert worden, und zwar:

Paul v. Hindenburg, Generalfeldmarschall, Hannover;
Wilhelm Marx, Reichskanzler a. D., Berlin;
Ernst Thälmann, Transportarbeiter, M. d. R., Hamburg.

Der Reichswahlleiter hat diese drei Kandidaten zugelassen. Die Anwärter werden in dieser Reihenfolge auf dem amtlichen Stimmzettel erscheinen. Wie bei dem ersten Wahlgang enthält der amtliche Stimmzettel außerdem ein freies Feld zur Einzeichnung eventueller anderer Kandidaten.

Das endgültige Ergebnis des ersten Wahlganges.

Berlin, 17. April.

Im „Reichsanzeiger" wird das endgültige Ergebnis des ersten Wahlganges der Reichspräsidentenwahl veröffentlicht. Danach haben Stimmen erhalten:

Braun	7 802 496,
Marx	3 887 734,
Dr. Hellpach	1 368 398,
Dr. Jarres	10 416 655,
Dr. Held	1 007 450,
Ludendorff	285 793.

Das endgültige Ergebnis weist für die drei Parteien der Weimarer Koalition 271 993 Stimmen mehr aus als das vorläufige Ergebnis. Im ersten Wahlgang haben 27 016 743 Wahlberechtigte gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 68,9 Prozent. Nicht gewählt haben 13 198 489 Wahlberechtigte.

Dr. Stresemann über Politik und Weltwirtschaft.

Hamburg, 17. April.

Im Hamburger Ueberseeklub hielt gestern abend vor einer zahlreichen Zuhörerschaft Reichsminister des Aeußern Dr. Stresemann einen Vortrag über Politik und Weltwirtschaft in ihren Wechselbeziehungen. Dr. Stresemann führte u. a. aus:

Deutschlands Stellung ist dadurch gekennzeichnet, daß wir heute noch viel enger mit dem Ausland verflochten sind als früher. Unsre Umwelt hat sich dabei seit dem Weltkriege entscheidend geändert. Die Vereinigten Staaten sind der Weltgläubiger und der Weltbankier geworden. In Europa sind große Wirtschaftsgebiete in kleinere Komplexe zerlegt worden. Dabei sind die ökonomischen Kraftquellen unwirtschaftlich verteilt. Frankreich ist der größte Eisenerzbesitzer, hat aber die geringsten Kohlenlager, Paßschwierigkeiten Zolltarife und Hemungen gegen die Niederlassung sind weitere Schlagbäume gegen die Entwickelung der europäischen Wirtschaft. Statt in Europa nach Kriegsende die Kräfte zu gemeinsamem Wiederaufbau zusammenzufassen, ist der Krieg mit andern Mitteln fortgesetzt worden mit dem Erfolg einer Zertrümmerung fast aller europäischen Währungen und mit einer Dauerkrise, die seit Jahren auf Europa und der Weltwirtschaft lastet. Dadurch, daß die internationale Kaufkraft weit hinter dem Vorkriegsstand zurückgeblieben ist, hat die Produktionsfähigkeit der Weltindustrie eine erhebliche Steigerung erfahren. Die deutsche Erzeugung steht dabei vor den schwersten Aufgaben, denn sie soll die höchsten Ueberschüsse erzielen und hat doch die wichtigsten Rohstoffgebiete verloren. Mit ernster Sorge müssen wir die Vorgänge verfolgen, die darauf hindeuten, daß eine Zusammenfassung unerläßlicher Rohstoffe im Machtbereich weniger Staaten angestrebt wird. Ueber die früheren machtpolitischen Mittel verfügt Deutschland nicht mehr. Wir können nicht wie früher den Kaufmann der Flagge folgen lassen. Das einzige wirtschaftliche Machtinstrument das wir noch besitzen, ist unsere Verbraucherkraft. Die Versuche zur Ausschaltung Deutschlands aus dem Weltwirtschaftsverkehr haben zu dessen Verkümmerung geführt. Es sind die andern Völker durch unsere Armut nicht reicher geworden. Wenn vom Rhein bis zum Ural nur kaufarme Völker wohnen, dann ist die gesteigerte Welterzeugung nur eine Anhäufung toter Kapitalien und unfruchtbaren Reichtums. Die Erkenntnis dieser Zusammenhänge hat anscheinend zu einer Aenderung in der Einstellung zu den hier behandelten Fragen geführt. Es scheint, als wenn sich anstelle des bisherigen Kriegsrufs: Krieg und Untergang den Konkurrenten! das Bestreben durchsetzt: Zusammenarbeiten mit den Konkurrenten! Der Gedanke des Zusammenwirkens zeigt sich zwischen der deutschen und der amerikanischen Schiffahrt, der deutschen und der französischen Kaliindustrie, in den Plänen eines europäischen Stahlverbandes und eines finanziellen Zusammenwirkens zwischen verschiedenen Ländern. Deutschland hat am 10. Januar dieses Jahres seine Handlungsfreiheit auf handelspolitischem Gebiet wiedergewonnen. Es wird die Verhandlungen mit den Staaten, mit denen es in neue Beziehungen eintritt, unter Festhaltung an dem Grundsatz der Meistbegünstigung führen. Dabei ist eine Abschließung des deutschen Marktes durch eine Hochschutzzollpolitik unmöglich. Die Verarmung des deutschen Volkes gibt keine genügende Grundlage für den Absatz der deutschen Erzeugung, und ohne eine Steigerung der Ausfuhr ist die Lösung der Entschädigungsfrage undenkbar. Gegenüber der Balkanisierung Europas erhebt sich die Frage der Vergrößerung einheitlicher Wirtschaftsgebiete als entscheidend für die wirtschaftlche Zukunft. Wir können auch nicht ohne den frischen Wind des fremden Wettbewerbs zur höchsten Entfaltung der technischen Möglichkeiten kommen. Nichts war ja verderblicher für die deutsche Industrie als die Kriegswirtschaft und die konkurrenzlose erste Nachkriegszeit. Auch Zollunionen haben wir nach meiner persönlichen Meinung weniger zu fürchten als die Abschließung Europas in eigene ökonomische Wirtschaftsgebiete. Schließlich bleibt auch unsre wirtschaftliche Entwicklung abhängig von der Gestaltung der Weltpolitik. Wir sind durch die Machtpolitik der andern bis auf die heutige Stunde bedroht. Richtlinien unserer auswärtigen Politik können nur sein: Sicherung der Reichsgrenzen, freie Entwicklung im Innern und Sicherung des Friedens zur Befestigung der deutschen Verhältnisse. Machtpolitische Gesten waren schon in einer Zeit verfehlt, wo wir die Macht besaßen. Eine Geste, der die Tat nicht zu folgen vermag, richtet sich gegen den, der sie ausübt. Ehre und Würde des Deutschen Reichs haben nichts zu tun mit starken Worten, sondern werden am besten gewahrt durch sachliche Arbeit und Pflichterfüllung. Was wir wollen, ist, daß man uns in Frieden läßt, daß wir uns in Ruhe wieder aufrichten können, um die Wohlfahrt unseres Volkes zu sichern und die übernommenen Pflichten gegen andere erfüllen zu können. Die Grundlagen dieser auswärtigen Politik können auch durch ein Volksvotum über innerpolitische Anschauungen nicht geändert werden. Ein solches innerpolitisches Votum gibt den Empfindungen und der Stärke der Parteianschauungen Ausdruck, es ist kein Abwägen der Stärke der Anschauungen von der künftigen Gestaltung der Staatsform. Die wirtschaftliche und politische Entwicklung, die wir erhoffen, kann sich nur vollziehen auf der Grundlage der heutigen Staatsform. Sie zu verteidigen gegen jeden, der sich vermißt, uns hineinzutreiben in Kämpfe um ihre Abänderung, werden auch Millionen von denen bereit sein, die aus patriotischen Gründen für die heutige Staatsform als die einzige Grundlage einer gesunden deutschen Entwicklung eintreten, ohne daß sie bereit sind, ihre grundsätzliche Einstellung zu dieser Frage aufzugeben. Das Ausland braucht weder zu fürchten noch zu hoffen, daß eine innere Zerreißung in Deutschland eintritt, sondern es kann unbeschadet um den Streit der Parteien auf eine gesunde und vernünftige Entwicklung der deutschen Verhältnisse vertrauen.

Dr. Stresemann schloß mit einigen anerkennenden Worten für Hamburg und seine Wiederaufbautaten, die sich namentlich in der Erneuerung der Handelsflotte aus hoffnungslosen Trümmern ausdrückey. Seine Rede fand an vielen Stellen und am Schluß starken Beifall.

Regierungserklärungen im Haushaltausschuß.

Berlin, 17. April.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages erklärte Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhauß u. a. auf Anfragen des Ausschusses, daß er eine allgemeine Senkung des Lohnniveaus weder für durchführbar noch für wünschenswert halte. Andererseits müsse er sich dagegen wenden, daß das Lohnniveau an einzelnen Stellen in unüberlegter Weise in die Höhe getrieben werde. Dem Antrage, die Preistreiberei durch Gesetzgebung aufzuheben, stimmte der Minister grundsätzlich zu. Die von allen Parteien ausgesprochene Verurteilung der Luxussteuer werde er dem Reichsfinanzminister mitteilen und sich um deren Beseitigung bemühen. Eine Vorlage der Zolltarifnovelle werde alsbald erfolgen. Zur Frage des spanischen Handelsvertrages bemerkte der Minister, er verkenne nicht, daß das Abkommen mancherlei Mängel habe. Dennoch sei die Regierung der Meinung, daß Deutschland ein endgültiges Abkommen mit Spanien, das dann den Interessen der Ausfuhr und dem Schutzinteresse des Weinbaues genügend Rechnung tragen werde, am besten durch Ratifizierung des vorläufigen Abkommens und baldige erneute Verhandlungen erreichen würde.

Dann gab der Reichskohlenkommissar Dr. Stutz eine Uebersicht über die Kohlenlage. In der Braunkohlenindustrie sei noch keine Krise vorhanden, wenn sich auch die Verhältnisse im Sommer durch den Ausfall des Hausbrandes verschlechtern würden. Weit schlimmer sei die Lage in der Steinkohlenindustrie. Im Ruhrrevier lägen etwa 7,5 Millionen Tonnen auf der Halde und 1,5 Millionen Tonnen im Handel und auf den Schiffen, also etwa eine Monatsproduktion. Im deutsch-oberschlesischen Revier und im Waldenburger Revier läge die Produktion etwa eines halben Monats auf der Halde. In Sachsen seien wegen der geringen Förderung wenig Haldenbestände vorhanden. Ausschlaggebend für die schlechte Lage der Kohle sei der Minderverbrauch in der Industrie. Einschließlich der Reparationskohle sei jetzt wieder die Ausfuhr von 30 Millionen Tonnen im Jahre erreicht gegen 46 Millionen im Jahre 1913. Die Konkurrenz gegenüber der englischen Kohle werde jedoch durch die hohen Frachtkosten erschwert. Für Unterbringung der durch Zechenstillegungen beschäftigungslos gewordenen Arbeiter werde nach Möglichkeit gesorgt.

Berlin, 17. April.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages fragte bei Behandlung des Etatkapitels „Statistisches Reichsamt" der Abgeordnete Hergt (Dtl.) den Reichswirtschaftsminister, ob die Nachricht zutreffe, daß amerikanische Kreditverhandlungen infolge der innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland, die mit der Präsidentenwahl zusammenhingen, geschädigt bezw. abgebrochen worden seien.

Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhauß erwiderte, daß er in seiner Etatrede sehr eingehend die Gründe des Rückgangs der Kreditgewährung durch das Ausland dargelegt habe, der seiner Meinung nach wesentlich durch die Erhöhung des Diskontsatzes in Amerika und England verursacht worden sei. Es sei ihm amtlich nicht bekannt, daß die politischen Verhältnisse in Deutschland einen ungünstigen Einfluß auf die Gestaltung des Kreditmarkts ausgeübt hätten.

Die Vertreter des Zentrums, der Demokraten, der Sozialdemokraten und der Kommunisten protestierten dagegen, daß diese hochpolitische Frage im Zusammenhang mit der Etatverhandlung über das Statistische Reichsamt gestellt und beantwortet worden sei. Sie habe zur gegenwärtigen sachlichen Haushaltsberatung keinerlei Beziehung und solle vielmehr lediglich der innerpolitischen Auseinandersetzung im Wahlkampf dienen. Da nun einmal die Beantwortung durch den Reichswirtschaftsminister erfolgt sei, müsse die politische Debatte über die Gründe der Stockung des ausländischen Kreditzuflusses morgen fortgesetzt werden, um eine Einseitigkeit in der politischen Diskussion des Ausschusses zu vermeiden. Diesen Wünschen entsprechend, ordnete der Vorsitzende die Fortsetzung der Aussprache für Samstag vormittag an.

Das Grundschulgesetz im Reichsrat.

Berlin, 17. April.

Der Reichsrat beschäftigte sich heute mit dem vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurf über den Lehrgang der Grundschule, wonach besonders leistungsfähige Schüler schon nach dreijährigem Besuch der Grundschule in mittlere und höhere Schulen aufgenommen werden können. Nach längerer Beratung wurde der Antrag Preußens, gegen den Reichstagsbeschluß Einspruch zu erheben, mit 43 gegen 22 Stimmen abgelehnt.

Ersparnisse der Volkswirtschaft.

Von Rechtsanwalt B. Senkpiel, Essen.

Aus den zahlreichen Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Gestaltung des Verbrauchs der deutschen Volkswirtschaft fallen zwei Gewerbe durch ihre große Bedeutung besonders ins Gewicht: Schrotthandel und -Industrie, sowie das Baugewerbe. Schrott heißt der Abfall von Eisen und Stahl im Laufe der Produktion und das Altmaterial, das nach kurzem oder längerem Gebrauch wieder zum Einschmelzen verwendet wird. Der volkswirtschaftliche Wert liegt vor allem in der Ersparnis von Erzen, die sonst aus dem Ausland eingeführt werden müßten. Der augenblickliche Schrottverbrauch der deutschen Eisen- und Stahlindustrie ist auf ein Drittel bis zwei Fünftel der gesamten zur Eisen- und Stahlerzeugung dienenden Rohstoffe (Erze) zu veranschlagen. Es sind also Milliardenwerte, die jährlich an Ausgaben dem deutschen Volke erspart würden; denn seit dem Versailler Frieden hat die deutsche Industrie die eigenen Erzgruben verloren und ist gezwungen, fast alle Erze aus dem Ausland einzuführen. Eine erfreuliche Tatsache aber, die wenig bekannt ist, läßt die Aussicht für die Zukunft immer besser werden; denn es läßt sich leicht errechnen, daß in Zukunft die in Deutschland selbst entfallenden Schrottvorräte im Verhältnis immer größer werden müssen. Als Anhalt für eine solche Rechnung, die natürlich nur schätzungsweise gemacht werden kann, diene eine Schätzung der durchschnittlichen Gebrauchsdauer von Eisen- und Stahlerzeugnissen von 30 Jahren (reichlich genommen); nimmt man dann noch mit vorsichtiger Uebertreibung den Verlust durch Rost usw. auf 20 Prozent an, so kehren jeweils nach 30 Jahren 80 Prozent aller Eisen- und Stahlerzeugnisse wieder in den Schlund der Hochöfen und Stahlöfen zurück. Der Kürze halber soll eine Ausrechnung hier unterbleiben. Jedenfalls kann für die fernere Zukunft schon heute mit Bestimmtheit vorausgesagt werden, daß der Verbrauch von Erzen in steigender Schnelligkeit abnehmen wird. Der Weltkrieg hat die Entwicklung des Schrottverbrauchs infolge der Abschließung Deutschlands von den ausländischen Erzquellen sprunghaft gesteigert, so daß die kaufmännische wie technische Organisation des Schrottgewerbes der künftig wachsenden Bedeutung gewissermaßen vorgegriffen hat. Aus den unansehnlichen und häßlichen Schrottplätzen, derer man sich noch erinnert, sind große Betriebe geworden. Ein solcher Betrieb im Ruhrgebiet hat allein sechs Kilometer Gleis und gewaltige Krananlagen, zwei eigene Sauerstoffabriken für den Selbstbedarf zum Zerschneiden von Stahl- und Eisenstücken mit dem Sauerstoffgebläse, große Fallwerke, drei eigene Lokomotiven und starke Kräne jeder Art. So ist fast plötzlich eine ganz neue Großindustrie entstanden, die ihren Platz in der Volkswirtschaft einnimmt und einzurechnen ist in die Klasse von Organisationen, die unmittelbar der Ersparnis an Volksvermögen dienen.

Beim Baugewerbe sind die Möglichkeiten einer Ersparnis an Volksvermögen hauptsächlich auf zwei Gebieten zu suchen. Erstens kommt die technische Vervollkommnung von Material und Arbeitsmethoden in Betracht. Die Verbesserung und Verbilligung von Baustoffen ist schon ziemlich weit fortgeschritten und auch in weiteren Kreisen bekannt. Man denke nur an Betonbau, Eisenbeton, Schlackensteine, die aus Rückständen der Hochöfen und Stahlöfen hergestellt werden und anderes mehr. Dagegen sind die Arbeitsmethoden noch ziemlich unverändert und Gegenstand von theoretischen und praktischen Versuchen zu ihrer Vervollkommnung. So hat man schon mehrfach nach amerikanischem Vorbilde versucht, das Taylor-System einzuführen, bisher ohne Erfolg. Es ist zu hoffen, daß die Versuche auf diesem Gebiete fortgesetzt werden und zu einer Verbesserung der schon recht veralteten Arbeitsmethoden im Baugewerbe führen. Zweitens und fast noch wichtiger ist das Problem der rationellen Verwendung aller öffentlichen Gelder in Deutschland, die für Bauten ausgegeben werden. Der Nichtfachmann hat keine Vorstellung von der Größe der Summen, die hier in Betracht kommen. Vor dem Kriege, etwa 1913, wurden die gesamten öffentlichen Ausschreibungen, die vom Reich, vom Staat und von den Kommunen im Submissionsverfahren gegeben wurden, auf sechs bis acht Milliarden Mark jährlich bewertet. Für die Inflationszeit Zahlen anzugeben, hat wegen der vollkommen anormalen Zustände keinen praktischen Wert. Dagegen dürfte es wohl interessieren, daß nach sachverständiger Schätzung mindestens das Doppelte, also etwa sechzehn und mehr Milliarden Mark nur für den dringenden Baubedarf als jährlicher Aufwand für Bauten angenommen werden. Diese Zahl ist eher zu niedrig gegriffen, da nach mehr als zehnjähriger Untätigkeit im öffentlichen Bauwesen der Baubedarf ungeheuer gestiegen ist und erst nach längerer Zeit auf ein normales Maß zurückgehen wird.

Nun ist leider das Submissionsverfahren und überhaupt das ganze Verdingungswesen durch die öffentlichen Organe, Parlamente, Behörden, ebenso aber auch durch die öffentliche Meinung im allgemeinen bisher unverständlicherweise vernachlässigt worden. Der Krieg und die Nachkriegszeit haben die ersten hoffnungsvollen Ansätze zu einer Gesundung des Verdingungswesens unwirksam gemacht. Dadurch gehen der deutschen Volkswirtschaft jährlich viele Milliarden verloren, die bei zweckmäßiger Handhabung des Verfahrens erspart werden können. Wie kommt das? Der

Grund ist einmal die allgemein eingerissene Verschlechterung der Geschäftsmoral und der fachlichen Tüchtigkeit, auf der anderen Seite die Unvollkommenheit des Verdingungsverfahrens, besonders die falsche Handhabung durch Behörden und Beamte. Auf diese Art wird einmal der Wert der hergestellten Bauten durch schlechte Ausführung und dadurch bedingte größere Mehrausgaben für Reparaturen usw. herabgesetzt, andererseits bezahlt die öffentliche Hand diese Leistungen viel zu hoch. Die Schätzung dieser Gesamtverluste kann mangels genauer Statistiken naturgemäß nur ganz roh sein. Jedenfalls handelt es sich um mindestens zehn Prozent der jährlich aufgewendeten Summen, die der Volkswirtschaft durch die Mißstände im Verdingungswesen verloren gehen. Ein besonders gut unterrichteter Fachmann nimmt sogar über 30 Prozent an. Das heißt also, daß jährlich in Zukunft mindestens 1,6 Milliarden Mark theoretisch nutzlos verausgabt werden. Zweifellos wird es bei der allgemeinen menschlichen Unvollkommenheit niemals gelingen, die notwendigen Reformen des Verdingungswesens in idealem Ausmaß durchzuführen, aber immerhin bleiben auch so noch beträchtliche Summen übrig, die unserem armen, ausgesogenen Vaterlande sehr nützlich sein könnten.

Kundgebung der Weimarer Koalition in Berlin.

Berlin, 17. April.

Das Reichsbanner Schwarz-rot-gold veranstaltete am Freitag abend im Sportpalast anläßlich der bevorstehenden Reichspräsidentenwahl eine Kundgebung der Parteien der Weimarer Koalition. Um des Massenandranges Herr zu werden, war ein großes Aufgebot mit Karabinern bewaffneter Schutzpolizei zur Stelle, das umfangreiche Absperrungen vornehmen mußte. Für die Massen vor dem Sportpalast wurde eine Paralellversammlung abgehalten. Als erster Redner nahm der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hermann Müller das Wort. Er erklärte, für den 26. April sei der Zusammenschluß aller Republikaner zu einer gemeinsamen Kampffront notwendig. Schon im Kriege hätten sich die drei Parteien, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten im Jahre 1917 für den Verständigungsfrieden zusammengefunden. Vor den furchtbaren außenpolitischen Folgen des Experimentes einer Wahl v. Hindenburgs müßten alle Deutschen, die es mit dem Vaterlande gut meinten, gewarnt werden.

Als Vertreter der Demokratischen Partei sprach Abgeordneter Erkelenz. Er führte u. a. aus: Wenn wir die Kandidatur v. Hindenburgs heute auf einen ganz kurzen Nenner bringen wollen, dann können wir sagen, es ist der Versuch der Großgrundbesitzer und ihrer Verbündeten, hinter der breiten Gestalt v. Hindenburgs Deutschland wieder in ihr reaktionäres Fahrwasser zu bringen. Es wird wenig Leute im besetzten Gebiet geben, die nicht mit der allergrößten Sorge in die Zukunft sehen, wenn v. Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt werden sollte.

Darauf hielt der Präsidentschaftskandidat Reichskanzler a. D. Marx eine Rede, in der er ausführte: Die deutsche Politik hat die Aufgabe, das für die Befriedung Europas und seine weitere wirtschaftliche Entwickelung so außerordentlich bedeutsame Verständigungswerk von London fortzusetzen. Wir wissen heute, daß wir zur Erhaltung des Friedens an der Westgrenze und zur Sicherung dieser Landesgrenzen in unseren Wünschen nach Wiedervereinigung mit den durch den Versailler Vertrag von uns losgetrennten Volksgenossen Opfer bringen müssen. Der Sicherheitspakt, der heute soviel besprochen wird, wird Regelungen des Versailler Vertrages, die die deutschen Westgrenzen betreffen, unterstreichen. Wir stehen vor Verzichten, die uns gewiß nicht leicht fallen werden, aber das Werk der deutsch-französischen Verständigung ist ein wertvolles politisches Ziel und sichert uns kulturelle und wirtschaftliche Einigungsmöglichkeiten, die wir nicht unterschätzen sollen. Aber weil wir um des Friedens willen zum Sicherungspakt bereit sind, umso mehr dürfen wir uns, müssen wir an die unnatürlichen Grenzverhältnisse im deutschen Osten erinnern, müssen wir wieder die Wahrheit von der wahren und kulturellen Verwandtschaft aussprechen, die uns mit Oesterreich, dem geschichtlich so bedeutungsvollen Kernlande deutscher Kultur und Politik, verbindet. Wir schmähen die alten Farben schwarz-weiß-rot keineswegs, aber die neue Reichsflagge bedeutet uns mehr, sie sagt uns tieferes vom deutschen Volk seinem politischen Charakter, seiner Geschichte und seiner kulturellen Mission. Seien wir nur einig, dann muß das deutsche Wort wieder einen schönen Klang bekommen: „O Deutschland hoch in Ehren."

Die Vernehmung Julius Barmats.

Berlin, 17. April.

Im großen Schwurgerichtssaale des Moabiter Justizpalastes begann heute vor dem Reichstagsuntersuchungsausschuß für die Kreditskandale die Vernehmung des aus der Untersuchungshaft vorgeführten Hauptbeteiligten Julius Barmat. Der Vorsitzende machte diesen darauf aufmerksam, daß er hier nicht als Angeklagter, sondern als Zeuge vernommen werde. Barmat gab darauf eine Schilderung seines Lebenslaufs und bekundete u. a., daß Professor Brinkmann (Heidelberg), der Leiter der Presseabteilung des Nachrichtenbüros der deutschen Gesandtschaft in Amsterdam, und verschiedene andere Herren ihn veranlaßt hätten, die nach dem Kriege ungünstige Stimmung in Holland zugunsten Deutschlands zu beeinflussen. Mit der deutschen Gesandtschaft selbst sei er damals nicht in Berührung gekommen. Nach dem Friedensschluß von Brest-Litowsk seien die Herren Brinkmann und v. Maltzan an ihn herangetreten, um eine Verbindung mit Rußland anzuknüpfen. 1919 sei er zum ersten Male nach Deutschland gekommen und zwar auf Einladung von Hermann Müller und Wels. Barmat gab darauf eine Schilderung der Entwickelung der Lebensmittelgeschäfte, u. a. mit der Reichsfettstelle. Dabei sei ihm keine Bevorzugung zuteil geworden.

Auf eine Frage des Vorsitzenden des Ausschusses erklärte Barmat, daß er vertraulich amtliche Auskünfte von amtlichen Stellen nie erhalten habe. Er bestritt auch, von dem Abgeordneten Hermann Müller derartige Auskünfte erhalten zu haben.

Die Frage des Vorsitzenden, ob bei einzelnen Geschäften auch politische Parteien am Gewinn beteiligt worden seien, beantwortete Barmat verneinend. Allerdings hätte er die sozialdemokratische Partei bei Wahlen, bei Sammellisten usw. unterstützt. Aus seinen Geschäften aber habe er ihr keine Zuwendungen gemacht. Auch bei den sogenannten Liebesgabenpaketen seien keine Unterschiede gemacht worden. Sie seien an Sozialdemokraten wie an Deutschnationale gesandt worden. Die Erlaubnis, vom Büro des Reichspräsidenten nach Amsterdam zu sprechen, habe er von Krüger erhalten, da damals andere Gesprächsmöglichkeiten nicht bestanden hätten. Barmat betonte wiederholt, daß er es gar nicht nötig gehabt habe, sich mit Beziehungen zu rühmen. Einen Brief des Reichspräsidenten habe er nicht besessen.

Darauf bestätigte der Zeuge Rommel, daß Barmat ihm wiederholt versprochen habe, ihm einen Gesandtenposten zu verschaffen.

Barmat gab eine ähnliche Aeußerung zu, einen Posten jedoch habe er ihm nie angeboten. Barmat wurde dann über die Erlangung seiner Einreiseerlaubnis gefragt. Seine Einreiseerlaubnis nach Deutschland habe er ohne Vermittelung deutscher Politiker durch den Freiherrn v. Maltzan auf der deutschen Gesandtschaft im Haag ziemlich schnell bekommen. Schwierigkeiten seien ihm vom Freiherrn v. Maltzan nicht gemacht worden, sondern vom Generalkonsulat.

Auf eine Frage nach der Art der geschäftlichen Beziehungen des ehemaligen Reichskanzlers und Ministers Bauer antwortete Barmat, daß er mit Bauer erst geschäftliche Beziehungen anknüpfte, als dieser nicht mehr Minister war. Der betreffende Brief sei nicht von ihm, sondern von seinem Angestellten geschrieben worden. Es habe sich damals um Differenzen wegen der Provision gehandelt. Heilmann und Richter seien seine Freunde gewesen. Mit den übrigen Herren habe er nur auf dem Boden der Parteifreundschaft verkehrt. Diese Freundschaften hätten jedoch seinen geschäftlichen Beziehungen eher geschadet als genützt; denn die Minister selbst hätten Geschäfte nicht persönlich abgewickelt, sondern sie sofort an die Reichsstellen weitergegeben; bei denen aber habe eine Abneigung gegen Sozialdemokraten bestanden, sodaß ihm dort Schwierigkeiten gemacht worden seien, wo es nur anging.

Zum Schluß der Sitzung erklärt der Abgeordnete Koenen, er habe von Barmat eine Papiermarküberweisung von 8000 Mark erhalten, die er Barmat schnellstens zurückgezahlt habe. Eine Quittung darüber habe er nicht erlangen können.

Demgegenüber erklärte Barmat, es handle sich um ein Darlehen von 400 Gulden, von dem ihm Koenen nur die Hälfte zurückerstattet habe. Da auch Barmat darüber keinerlei Beleg beibringen kann, hielt der Vorsitzende die Sache für geklärt, da Koenen einen Eid leistete, dem man glauben müsse.

*

Die Untersuchung des Falles Dr. Höfle.

Wie wir erfahren, hat die Staatsanwaltschaft einem erneuten Antrag Dr. Höfles auf eine nochmalige ärztliche Untersuchung über seine Haftfähigkeit zugestimmt. Am Samstag soll der ehemalige Postminister untersucht werden. Die Strafkammer wird sich am Montag erneut mit dem ärztlichen Gutachten beschäftigen. Wie wir erfahren, ist die Untersuchung gegen Dr. Höfle nunmehr offiziell abgeschlossen worden. Nach längerer Prüfung ist die Staatsanwaltschaft zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Abtrennung des Falles Dr. Höfle von der Anklage gegen die Brüder Barmat nicht möglich sei, weil die in den Kreditgeschäften den Barmats zur Last gelegten Handlungen sich auch auf das Ressort des ehemaligen Reichspostministers erstreckten, zum Teil sogar sehr eng damit verbunden seien. Die Staatsanwaltschaft hat eine Reihe hervorragender Handelssachverständiger mit der Ausarbeitung von Gutachten über die Kreditgewährung Dr. Höfles auf der einen Seite und dem Kreditverlangen der Gebrüder Barmats gegenüber der Reichspost und der Seehandlung auf der anderen Seite beauftragt. Man hofft, daß in etwa drei Wochen diese Gutachten fertiggestellt sein werden und daß dann die gesamte Voruntersuchung geschlossen werden kann.

v. Hindenburg an das deutsche Handwerk.

Hannover, 17. April.

Heute mittag fand um 11 Uhr im Ständehaus eine Jubiläumssitzung der hannoverschen Handwerkskammer statt, an der auch Generalfeldmarschall v. Hindenburg als Ehrenmeister des deutschen Handwerks teilnahm. Außerdem waren Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, sowie Vertreter der großen Industrie- und Wirtschaftsverbände erschienen. Die 25jährige Jubelfeier wurde eingeleitet mit einer Ansprache des Ehrenmeisters Plate, der sich mit herzlichen Begrüßungsworten an den Ehrenmeister v. Hindenburg wandte. Der Feldmarschall erwiderte hierzu mit folgenden Worten: „Ich bin stolz, Ehrenmeister des deutschen Handwerks zu sein. Der Handwerkskammer Hannover spreche ich zu der heutigen Jubelfeier meine herzlichsten Glückwünsche aus. Sie wissen besser als ich, was das deutsche Handwerk im Laufe der Jahre an Werten geschaffen hat. Mein Wunsch geht dahin, daß die aus aller harten Arbeit von Handwerk und Handwerkskammer erwachsenen Früchte erhalten bleiben und dem ehrlichen deutschen Handwerk ein weiteres Gedeihen blühe."

Das Kabinett Painlevé.

Paris, 17. April.

Nach langwierigen Verhandlungen, die den ganzen gestrigen Tag und den größten Teil der Nacht ausfüllten, ist die Bildung des Kabinetts Painlevé gelungen.

Das Kabinett setzt sich wie folgt zusammen:

Ministerpräsident und Kriegsminister: der sozialistisch-republikanische Abgeordnete Painlevé

Justizminister: der der demokratischen Linken angehörende Senator Steeg, Generalgouverneur von Algier;

Auswärtige Angelegenheiten: der sozialistisch-republikanische Abgeordnet Briand;

Finanzminister: Caillaux;

Oeffentlicher Unterricht: der der demokratischen Linken angehörende Senator de Monzie;

Oeffentliche Arbeiten: der unabhängige sozialistische Abgeordnete Laval;

Inneres: der der demokratischen Linken angehörende Senator Schrameck;

Handel, Post und Telegraphie: der der demokratisch-radikalen Vereinigung angehörende Senator Chaumet;

Landwirtschaft: der der demokrtiaschen Linken angehörende Senator Jean Durand;

Kolonien: der radikale Abgeordnete Andrés Hesse;

Arbeit: der radikale Abgeordnete Durafour;

Pensionen: der republikanische Abgeordnete Anterion;

Marine: der radikale Abgeordnete Emile Borel;

Painlevé stellte heute mittag dem Präsidenten der Republik Doumergue die Mitglieder seines Kabinetts vor. Es wurde beschlossen, morgen vormittag im Gebäude des Kammerpräsidiums einen Ministerrat abzuhalten, um sich über die Regierungserklärung auszusprechen, deren Text Montag im Ministerrat festgelegt wird. Das Kabinett wird sich Dienstag dem Parlament vorstellen. Wie bereits von der Regierung Herriot beschlossen war, wird kein Mitglied der Regierung an einer politischen Kundgebung innerhalb der nächsten drei Wochen, also bis zu den Munizipalwahlen, teilnehmen.

Paris, 17. April.

Ueber den Eindruck, den das Kabinett Painlevé in den Wandelgängen der Kammer macht, berichtet Havas folgendes: Der Eindruck, den man aus den Unterhaltungen gewinnt, ist der, daß die Zusammensetzung der Regierung Painlevés von der Linken gut aufgenommen wird, nur die Sozialisten scheinen bis zur Vorlegung des Programms der Regierung einige Zurückhaltung zu bewahren, während die Opposition von rechts gegenüber der neuen Regierung die gleiche Stellung beizubehalten scheint, die sie gegenüber der Regierung Herriot einnahm.

Politische Uebersicht.

+ **Schwere Erkrankung Dr. Heims.** Dr. Heim ist neuerdings ernstlich erkrankt. Zu seiner alten Herzschwäche hat sich eine schwere Lungenentzündung hinzugesellt, die sich Dr. Heim bei der Beerdigung des Abgeordneten Gerstenberger in Würzburg geholt hat. Dr. Heim erhielt bereits gestern die Sterbesakramente.

+ **Reichspolitik und Präsidentenwahl.** Der deutsche Botschafter in Washington, Freiherr v. Maltzan, hielt in der deutsch-amerikanischen Handelskammer eine Rede, in der er erklärte, die deutsche Reichspolitik sei völlig unabhängig davon, wer Reichspräsident werde. Ihre Grundzüge blieben in politischer und wirtschaftlicher Beziehung unverändert.

Das deutsch-französische Grenzabkommen.

Karlsruhe, 17. April.

Zur badisch-französischen Grenzregulierung geht uns von unterrichteter Stelle ein Bericht zu, in dem es u. a. heißt:

In diesen Tagen sind in Paris Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Abordnung über zwei Grenzverträge, die auch für Baden von Bedeutung sind, zum Abschluß gekommen. Das erste Abkommen, das das im Dezember 1919 in Baden-Baden abgeschlossene vorläufige Uebereinkommen über die Grenzbahnhöfe ersetzt, ist bestimmt, die Grenzabfertigung des zwischenstaatlichen Eisenbahnverkehrs durch die gemeinschaftliche Festlegung einer zweckentsprechenden Einrichtung von Grenzbahnhöfen möglichst zu erleichtern. Für die Erledigung von Streitfragen bei der Auslegung oder Anwendung des Abkommens ist ein Schiedsgericht vorgesehen. Das Grenzbahnhofabkommen wurde am 13. April in Paris unterzeichnet, bedarf aber für seine Wirksamkeit noch der Ratifizierung. Das zweite Abkommen, das am 13. April lediglich paraphiert wurde und erst nach Fertigstellung des umfangreichen Karten- und Anlagematerials in längstens drei Monaten unterzeichnet werden soll, enthält mehrere Bestimmungen über die Festsetzung der deutsch-französischen Grenze auf Grund des Versailler Vertrages. Auf den Rheinbrücken geht die Hoheitsgrenze durch die Mitte der Brücken. Die Brücken selbst sind nach Artikel 66 des Versailler Vertrages in das Eigentum des französischen Staates übergegangen, der sie zu unterhalten hat. Die Errichtung neuer Brücken oder eine wesentliche Veränderung bestehender Brücken erfolgt jeweils auf Grund von vorherigen Vereinbarungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung. Eine Reihe von Bestimmungen betrifft die Vereinigung gewisser, aus früheren Zeiten herrührender Gemeindebanngrenzen, die über die Hoheitsgrenze hinüberragen. Französischerseits wird der Standpunkt vertreten, die linksrheinischen Banngebiete badischer Gemeinden seien auf Grund des Artikels 56 des Versailler Vertrages in das Eigentum des französischen Staates übergegangen. Deutscherseits wird im Hinblick auf den durch Artikel 51, Absatz 2, des Versailler Vertrages wieder in Kraft getretenen Grenzvertrag vom Jahre 1840 die Anwendbarkeit des Artikels 56 im vorliegenden Falle nicht anerkannt. Eine Einigung über diese Frage ist nicht erzielt worden, so daß mit einer Rückgabe des linksrheinischen Grundbesitzes badischer Gemeinden nicht gerechnet werden darf. Von den fünf elsässischen Gemeinden, die noch Gebiete auf dem rechten Rheinufer besitzen, haben sich zwei bereit erklärt, diesen Grundbesitz an den badischen Staat zu verkaufen. Sonach bleibt der rechtsrheinische Grundbesitz dreier elsässischer Gemeinden übrig, für deren Bewirtschaftung das Grenzabkommen gewisse Verkehrserleichterungen vorsieht. Dieser Grundbesitz hat nur privatrechtlichen Charakter. Beide Regierungen verzichten auf alle staatlichen Jagd- und Fischereirechte, die sie etwa auf Grund der früheren Banngrenzen auf dem andern Hoheitsgebiet in Anspruch nehmen könnten. Die Schlußbestimmungen sehen zu Gunsten der längs der Grenze in einer Zone von fünf Kilometern wohnhaften Personen, die am 11. November 1918 auf der andern Seite der Grenze innerhalb einer Zone von gleicher Breite Land oder forstwirtschaftliche Grundstücke besaßen, Verkehrs- und Zollerleichterungen für die Bewirtschaftung dieses Grundbesitzes vor.

Kammermusikabend.

Die letzten Monate des jeweiligen Konzertwinters haben uns auf dem Gebiete der Kammermusik erfreulicherweise ausgiebig versorgt, und die Bevorzugung der unserm Ohr vertrauten Tonsprache älterer Meister durfte auf reges Verständnis rechnen. Dennoch war bislang festzustellen, daß das reiche Angebot immer noch im starken Mißverhältnis zur Nachfrage stand. Bedauerlich nicht bloß für den Geldsäckel der Stadt, sondern vor allem für das Mühen der Künstler, dem nur durch regen Besuch der Veranstaltungen rechte innere Befriedigung und die daraus keimende Freude zu höherem Streben gebracht werden kann! Mag gleich nicht zu leugnen sein, daß durch die Einbeziehung der Kammerkonzerte in die Vormietereihen die Zahl der Freunde dieses musikalischen Gebietes zugenommen hat, was namentlich gestern zu bemerken war, so muß die erneute Mahnung zum Besuch der sorglich vorbereiteten städtischen Kammerkonzerte doch noch mehr Gehör finden, wenn wir hinter anderen Musikstädten des Industriegebiets nicht zurückstehen wollen.

Diesmal hatten uns die Ausführenden ein Programm vorgesetzt, das von der Neuromantik (Brahms) über den Romantiker Schubert zur Klassik (Mozart) steuerte. Die Wahl der Werke zeigte auf diesem Wege in umgekehrter Folge den Ausdrucksstil auf, der aus der reinen Freude am Spiel der Töne allmählich zur stärkeren Einbeziehung des leidenschaftlichen, bewegten Moments weist. Als selten zu genießende Gabe stand Brahmsen Sonate für Klarinette und Klavier in Es-Dur (op. 120, Nr. 2) am Anfang des Konzerts. Den Bläsersolopart bestritt Arthur Fischer, den wir wiederholt schon bei seiner Mitwirkung in der Bläser-Kammermusik-Vereinigung schätzen gelernt haben. Erstaunlich, mit welcher Sicherheit er hier die nordische Färbung der Tonsprache in die Klänge seines Instrumentes bannte! Da ihm in Arno Schütze am Klavier ein Weggenosse zur Seite stand, der gerade Brahmsens Welt, wie wohl kaum ein Zweiter, in sich aufgenommen hat, mußte die Ausdeutung des Werkes einen besonderen künstlerischen Höhengrad erreichen. Das mit schweren Schritten gezeichnete Appassionato fesselte durch straffe Zusammenfassung des Rhythmischen, während im Andante die wundervolle Ziselierung des synkopierten Gegenmelodienspiels durch die ausgezeichnete Atemtechnik Fischers an Schattierungsreichtum gewann. Nicht minder erfreulich waren die Leistungen des Solisten in Mozarts A-Dur-Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Cello. Die fein gesponnene melodische Linie des Larghetto, die durch die weiche Tönung und vorbildliche Atemökonomie des Bläsers im Verein mit den gedämpften Stimmen der Streicher (Hans Treichler, Oswald Wünsche, Fritz Geistfeld, Karl Fränkle) poetischen Zauber, getränkt mit entsagungsvoller, schwellender Empfindung, erhielt, wurde infolge sinngemäßer Anwendung des atemtechnischen Rüstzeuges und geschmackssicherer Einschaltung der Ritardandi ein erlesener Genuß. Die kluge Zurückhaltung der Klarinette in verschiedenen Takten des Variationssatzes beleuchtete treffend, wie gewissenhaft Fischer beim Ensemblespiel der Unterordnung im Interesse einer Erhöhung der Leuchtkraft des Thematischen zu folgen weiß. Sauberes Figurieren und geschmeidiges Anpassen besorgten die anderen Stimmen. Schuberts Trio für Klavier, Violine und Cello in B-Dur (op. 99), dessen erster Satz (Allegro moderato) breitere Bekanntschaft genießt, ging namentlich im abgeklärt gebotenen Andante mit seinem Expressivo wohlig ein. Das leichtfüßige Scherzo war noch nicht bis zur letzten Vollkommenheit gefeilt. Dagegen erfreute die unbekümmerte Spielfrische, mit welcher die einzelnen Instrumente im Eingangssatz das Thema einander zuwarfen und sauber behandelten. Im Rondo hatte Arno Schütze, der den Klavierpart flüssig und dynamisch differenziert führte, Gelegenheit, in perlenden Figuren seine hohe Technik leuchten zu lassen.

Die Erschienenen waren sichtlich befriedigt. Ihre Einstellung auf die nachfolgenden Hindemith-Abende, die die Kammermusiken op. 36, Nr. 1 und 2, bringen sollen, wird nun nicht gerade leicht werden. **M. V.**

= **Musikdirektor Holtschneider** (Dortmund), der 15 Jahre nebenamtlich tätig gewesene Organist in der Dortmunder Reinoldikirche, hat sein Amt niedergelegt, weil ihn der neuerdings übertragene leitende Posten am Städtischen Konservatorium anderweitig bindet. Das Presbyterium der Reinoldigemeinde hat nun die Stelle ausgeschrieben. Die Orgel besitzt 105 Register und 49 Nebenzüge, 5 Manuale und 1 Pedal. Dem Organisten liegt zugleich die Pflege der gesamten Kirchenmusik (Leitung des Bachvereins) ob. Ein hauptamtlicher Ausbau der Stelle ist in Aussicht genommen.

= **Hermann von Schmeibel.** Der verdienstvolle Dirigent der Elberfelder Konzertgesellschaft, dem vor kurzer Zeit die deutsche Erstaufführung der „Herbst-Sinfonie" von dem Wiener Musiktheorieprofessor Joseph Marx zu danken war, wurde zum Leiter der Orchester- und Dirigentenschule des Hochschen Konservatoriums in Frankfurt (Main) berufen. von Schmeibel will seine künstlerische Tätigkeit in Elberfeld und Düsseldorf weiterführen.

= **Dem Andenken Sebastian Bachs.** Das Bachmuseum in Eisenach beabsichtigt zur Erweiterung seiner Sammlungen die Original-Modelle (ev. auch Abgüsse) sämtlicher Bach-Denkmäler zu erwerben und bittet Besitzer und Verwalter solcher um Mitteilung und Unterstützung.

= **Paul Althaus †.** Im Alter von 64 Jahren ist der Professor für praktische und systematische Theologie an der Universität Leipzig, Geheimer Kirchenrat D. Paul Althaus, einem langen schweren Leiden erlegen. Paul Adolf Johannes Althaus, der 1911 als Nachfolger O. Kirns nach Leipzig berufen wurde und eine Anzahl grundlegender wissenschaftlicher Werke veröffentlicht hat, stand im Rufe eines hochgeschätzten akademischen Lehrers.

= **Max Halbe-Ehrung in München.** Als Vorfeier zu Max Halbes auf den 4. Oktober fallenden 60. Geburtstag wird die Generaldirektion der Bayerischen Staatstheater Mitte Mai des Dichters dramatische Legende „Schloß Zeitvorbei" nach Ausstattungsentwürfen von Bruno Goldschmidt und in Bühnenformung von Adolf Linnebach in einer Uraufführung auf die Bühne bringen. Im Oktober wird dann ein Zyklus Halbe'scher Werke folgen.

= **E. W. Korngold** arbeitet zur Zeit an einer neuen Oper: „Das Wunder der Heliane". Das äußerst wirkungsvolle Textbuch hat Hans Müller nach einem Vorwurf von H. Kaltneker verfaßt.

= **Das 55. Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins** wird in Kiel (14. bis 18. Juni) stattfinden. Zur Aufführung sind folgende Werke in Aussicht genommen. Chorwerke: Walter Courvoisier, „Auferstehung; Robert Kahn, zwei gemischte Chorgesänge a capella; Franz Liszt, Der 18. Psalm; Otto Thomas, Messe a capella op. 1. Orchesterwerke: Walter Goehr, Sinfonie op. 4; Manfred Gurlitt, Orchesterlieder; Joseph Haas, Variationen-Suite; Karl Hermann Pillney, Max Regers Variationen und Fuge über ein Thema von J. S. Bach für Klavier und Orchester bearbeitet; Ernst Toch, Cello-Konzert; Max Trapp, Violin-Konzert; Hermann Unger, Orgel-Sinfonie; Hermann Wunsch, Klavier-Konzert. Kammermusik-Werke: Hans Gal Divertimento für acht Blasinstrumente; Emil Mattiesen, Lieder mit Klavierbegleitung; Heinz Tiessen, Duo für Violine und Klavier; Frank Wohlfahrt, Streichquartett. — Außerdem beabsichtigt die Intendanz des Kieler Stadttheaters den Festteilnehmern eine Opern-Aufführung darzubieten.

= **Schließung des Aschaffenburger Stadttheaters.** Der Stadtrat von Aschaffenburg beschloß vor einigen Tagen, das Stadttheater, das bisher selbständig geführt wurde, zu schließen und durch das Hanauer Stadttheater regelmäßige Vorstellungen der Hanauer Bühne in Aschaffenburg geben zu lassen. Die bisherigen städtischen Zuschüsse für das Theater hatten sich auf etwa 40—50 000 Mark belaufen und waren für die Stadt nicht mehr tragbar. In der Debatte wurden die Theaterverhältnisse einer herben Kritik unterzogen.

= **Hermann Suters „Le Laudi"**, der große Hymnus für gemischten Chor, Soli, Knabenstimmen, Orgel und Orchester, der 1924 in Basel unter des Komponisten Leitung seine Uraufführung erlebte und vor wenigen Wochen erst durch die Bochumer Wiedergabe in Deutschland bekannt gemacht wurde, soll während des Tonkünstlerfestes des Schweizer Tonkünstlervereins Mitte Juni dieses Jahres in Bern als Hauptwerk zur Darbietung kommen.

= **Uraufführung eines Christus-Oratoriums.** Ein von dem Brüxener Musikdirektor Rudolf Engel geschaffenes Christus-Oratorium für achtstimmig gemischten Chor, Orgel, Orchester und Harfe wurde kürzlich in Marienbad zum ersten Male unter starkem Beifall aufgeführt.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 18. April, A. 27: „Prinz Friedrich von Homburg"; Sonntag, außer Vormiete: „Prinz Friedrich von Homburg"; Montag, B. 27: „Kyritz Pyritz"; Dienstag, Bühnenvolksbund: „Richard II."; Mittwoch, zum ersten Male, D. 28: „Die verkaufte Braut"; Donnerstag, Freie Volksbühne: „Die zärtlichen Verwandten"; Freitag, Uraufführung, C. 28: „Willibald Pirkheimer"; Samstag, A. 28: „Ein Maskenball"; Sonntag, B. 28: „Die Götterdämmerung"; Montag, D. 29: „Willibald Pirkheimer".

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

+ **Weitmar,** 17. April. Das Doppel-Quartett „Schlägel und Eisen", Dirigent O. Krunke, gab am zweiten Ostertag im Waldschlößchen sein erstes diesjähriges Konzert. Mit Schuberts schönen Weisen aus der deutschen Messe „Wohin soll ich mich wenden" und „Heilig, heilig" wurde der Abend würdig eingeleitet. Ihnen folgten im ersten Teile der Vortragsfolge noch „Sonntag auf dem Meere" und „Ostermorgen". Im zweiten Teile hörte man „Das erste Lied", „O ewig schöne Maienzeit", „Die Romanze" und „Zu ihren Füßen". Alle Darbietungen, besonders aber der herrliche Chor „Ostermorgen" ließen das prächtige, fein ausgeglichene Stimmenmaterial des Quartetts angenehm in Erscheinung treten. Solistisch wirkte der Konzertsänger Willi Schmidt mit, der mit seinem weichen, selbst in den höchsten Lagen wohlklingenden Bariton die Zuhörer bald in seinen Bann zwang. Man hörte von ihm Beethovens „Die Himmel rühmen", Hildachs „Der Lenz ist da" und das „Zarenlied". Den musikalischen Teil bestritt die Quartett-Vereinigung Altenscheidt aus Linden - Dahlhausen, die ebenfalls den besten Eindruck hinterließ.

n **Querenburg,** 17. April. Am Mittwochmorgen gegen 11 Uhr flog im Grubenbetriebe der Zeche „Mansfeld", Schacht V, dem Bergmann K. von hier beim Lösen der Kohle ein abgesprengtes Stück vor den Kopf. Der Schwerverletzte wurde ins Bergmannsheil gebracht. — Die Ausbesserungen an der Karlstraße von der Bäckerei Hornberg bis zur Otto-Hue-Straße, und der Schulstraße von der Wirtschaft Eggermann bis zur Gustavstraße sind vollendet.

a **Altenbochum,** 17. April. Der Erbreiterung der Wittener Straße wegen müssen die bisher die Straße einsäumenden Bäume leider verschwinden. Die Axt hat ihr Werk bereits begonnen. Die Pflasterarbeiten an der Straße sollten bereits anfangs April begonnen werden, was aber noch nicht geschehen ist. Es wäre sehr wünschenswert, wenn diese Arbeiten von der Provinzialverwaltung möglichst beschleunigt würden, damit die aus Verkehrsgründen dringend nötige Straßenerbreiterung schnellstens geregelt wird. Die von der Gemeinde ausgeführte Plattenbelegung des südlichen Bürgersteiges ist inzwischen bis zur Abzweigung der Wilhelmstraße beendet. — An den an der Wittener Straße liegenden Straßenbahnhaltestellen kann man sehr häufig beobachten, wie die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen, sofern dies nach der Straßenseite zu erfolgen muß, von gerade vorüberfahrenden Autos und anderen Fuhrwerken in Lebensgefahr gebracht, zum mindestens aber bei nassem Wetter mit Schmutz bespritzt werden. Es ließe sich hier leicht eine Aenderung schaffen, wenn für solche Haltestellen angeordnet würde, daß das Ein- und Aussteigen vom bezw. nach dem Bürgersteig zu geschehen hätte. In verschiedenen Großstädten ist eine derartige Regelung bereits durchgeführt und hat sehr zur Verminderung der Straßenunfälle beigetragen.

f **Altenbochum,** 18. April. Die Wahlkartei der Gemeinde Altenbochum für die am 26. April 1925 stattfindende Reichspräsidentenwahl liegt im hiesigen Amtshause Wittener Straße 6, vom 21. bis 22. April während der öffentlichen Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen. Auch dieses Mal ist die Gemeinde Altenbochum in fünf Stimmbezirke eingeteilt. — Das dreijährige Söhnchen der Familie Kuckla, Heidestraße, das mit andern Kindern auf der Strätling'schen Ziegelei spielte, geriet in die Lehmmühle und trug schwere Verletzungen davon. Es erlitt einen Beinbruch, ferner sind die Rippen gebrochen. Dr. Rotschild legte sofort einen Notverband an und veranlaßte die Ueberführung ins Krankenhaus. — Die Zahl der Erwerbslosen im Amtsbezirk Bochum-Süd betrug in der Zeit vom 13. bis 18. April für Altenbochum 163, für Laer 75 und für Querenburg 17 Personen, insgesamt 255. Gegenüber der Vorwoche ist eine Abnahme zu verzeichnen.

÷ **Gerthe,** 18. April. Der Evangelische Arbeiter- und Bürgerverein Gerthe und Hiltrop hält morgen nachmittag 5½ Uhr seine Monatsversammlung im Konfirmandensaal in Hiltrop ab. Nach Erledigung der kurzen Tagesordnung wird Lehrer Spill aus Annen einen Vortrag halten über: „Was die Sterne erzählen", mit Lichtbildern. Zu diesem Vortrag sind auch die Frauen der Mitglieder herzlich willkommen.

s **Langendreer,** 17. April. In geistiger Umnachtung erschoß sich mit einem Revolver ein Anwohner der Blücherstraße. Er war infolge Operation seiner Frau schwermütig geworden. — Bei der hiesigen Sparkasse haben die Einnahmen des Spar- und Giroverkehrs am 1. April die erste Million überschritten. Im Jahre 1924 ist ein Reinüberschuß von ca. 20 000 Mark erzielt worden.

b **Werne,** 18. April. Die Wählerlisten für den zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl liegen am 21. und 22. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr im neuen Amtshaus, Zimmer 5, zur Einsichtnahme auf.

h **Stockum,** 18. April. Die Stimmlisten für die am 26. April stattfindende Neuwahl des Reichspräsidenten liegen bis zum 22. ds. Mts. werktäglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, am Sonntag von 9 bis 12 Uhr vormittags zu Jedermanns Einsicht aus. Die Einteilung der Wahlbezirke bleibt dieselbe wie beim ersten Wahlgang.

Aus dem Kreise Hattingen.

Kraftwagenverkehr Witten—Heven—Herbede.

Am morgigen Sonntag nimmt die Westfälische Straßenbahn einen Personen - Kraftwagenverkehr zwischen Witten Markt—Heven Denkmal—Herbede Ruhrbrücke auf. Die Wagen fahren in Zwischenräumen von je einer Stunde. Sämtliche Fahrten berühren mit Ausnahme der ersten Frühfahrt den Bahnhof Witten-West. Der erste Wagen von Witten nach Herbede fährt morgens 5.25 Uhr, der letzte Wagen abends 10 Uhr ab Witten Markt. Der erste Wagen ab Herbede fährt morgens um 5.50 Uhr, der letzte Wagen ab Herbede abends 10.20 Uhr nach Witten. Die Fahrzeit von Witten nach Herbede oder umgekehrt beträgt etwa 20 Minuten.

*

ra **Linden-Dahlhausen,** 18. April. Schmerzenskinder unserer Gemeinde sind seit langen Jahren die Dr. Otto- wie die Kaiserstraße gewesen. Beim geringsten Regen bildeten sich große Wassertümpel, den Anliegern standen die Keller unter Wasser. Man versucht durch Ausbau eines Kanals dem Uebel abzuhelfen, doch vergebens. Dann legte man die Straßen und Bürgersteige höher, auch das half nichts. Jetzt legt die Gemeinde auf dem Marktplatz ein tiefliegendes Bassin an. Man erwartet, daß die Wasser sich dort sammeln und das Uebel so überwunden wird. — Am Donnerstag beging Pastor Neuhaus sein 25jähriges Ortsjubiläum. Von Behörden, Vereinen, Bekannten und Verwandten wurde der Jubilar beglückwünscht, die Kirchengemeinde veranstaltet zur Feier des Jubiläums eine größere öffentliche Feier morgen nachmittag 4 Uhr im Dr. Ottoschen Saale.

z **Linden-Dahlhausen,** 18. April. Die Stimmlisten für die Reichspräsidentenwahl liegen vom 20. bis einschl. 22. April in dem Amtshause I, Zimmer 10, während der Dienststunden öffentlich aus. — Wenn Linden-Dahlhausen auch überwiegend eine Arbeitergemeinde ist, so hat sie es doch nie daran fehlen lassen, ihren Schulen das zu geben, was sie haben mußten. Linden-Dahlhausen kann stolz auf seine Schuleinrichtungen sein. Vorhanden sind sechs evangelische Volksschulsysteme, fünf katholische Volksschulsysteme und ein System der bekenntnisfreien Sammelklassen. Es sind insgesamt 3005 Volksschüler (1279 katholische, 1251 evangelische, 398 bekenntnisfreie und 77 andere) vorhanden. Am 1. April 1922 waren es noch 3932, der Rückgang beträgt also allein seit 1922 = 927. Eng verbunden mit der Volksschule ist die gewerbliche Berufsschule. Sie wird von 250 Jugendlichen besucht, hiervon nehmen 196 an dem Zeichenunterricht teil, April 1920 wurde mit der Errichtung einer höheren Knabenschule begonnen. Der Ausbau zu einem Realprogymnasium ist nunmehr beendet. Vom Schuljahre 1925 ab werden an dieser Schule sechs Akademiker, ein technischer Lehrer und ein Zeichenlehrer unterrichten. An der seit vielen Jahren bestehenden höheren Mädchenschule unterrichten z. Zt. sechs Lehrkräfte. Weiter besteht hier am Orte eine technische Fachschule, die seitens des Kreises unterhalten wird.

Baak, 18. April. Im Auftrage der Zeche „Friedlicher Nachbar" (Deutsch-Lux) werden augenblicklich die der Zeche gehörenden großen Kahlschläge auf den Ruhrbergen, die in den Nachkriegswirren entstanden waren, wieder aufgeforstet. Als rauchharte Hölzer werden Birken und amerikanische Eichen, die von der Pflanzenschule in Hattingen bezogen werden angewandt.

s **Winz-Baak,** 18. April. Mit dem Beginn des Schuljahres 1925/26 hat die Rauentaler zweiklassige Volksschule zu bestehen aufgehört. Die Kinder sind von den benachbarten Schulsystemen übernommen worden. Einige sind nach der Schule zu Baak-Sundern, andere, und zwar die meisten, nach dem ausgebauten Schulsystem zu Winz überwiesen worden. Der Auflösung der Rauentaler Schule ging eine Elternversammlung im Dellmann'schen Saale voraus. Seitens der Elternschaft wurde auf das nicht ungefährliche Passieren der Provinzialstraße in Baak hingewiesen. In Winz soll eine technische Lehrerin angestellt werden, um hauswirtschaftlichen Unterricht, Mädchenturnen und ähnliche technischen Fächer zu geben.

⊙ **Hattingen,** 18. April. Nachdem die Lichtbildervorträge zur Einführung des Seidenbaues am Ostermontag in Bredenscheid und am Osterdienstag in Dahlhausen-Linden mit lebhaftem Interesse aufgenommen und zur Bildung von Ortsgruppen mit erheblicher Bestellung von Maulbeerpflanzen und -samen geführt haben, soll nunmehr auch für die Einführung im Stadtbezirk Hattingen ein Lichtbildervortrag heute abend 8 Uhr im Märkischen Hof, Heggerstraße und am Tage darauf, Sonntag, für die Gemeinden Winz-Baak ein solcher abends 7 Uhr in der Landwirtschaftlichen Schule, im Gebäude der Volksschule Winz-Baak, an der Ruhrbrücke, stattfinden. — Das Ladenlokal des früher in Hattingen ansässig gewesenen Kaufmanns Oskar Knappheide war bei den Unruhen im Oktober 1923 geplündert worden. Mit seiner Schadenersatzforderung an das Reich ist er zunächst vom Aufruhrfestsetzungsausschuß Gelsenkirchen und auf Beschwerde gegen dessen ablehnendes Urteil nun auch vom Reichswirtschaftsgericht wegen wissentlich falscher Angaben bei der Aufstellung der Schadensanzeige und weil die Voraussetzungen des § 2 des Tumultschadengesetzes nicht vorliegen, abgewiesen worden.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

Wattenscheid, 17. April. Einen Unfall im Grubenbetrieb der Zeche „Holland", Schacht 3 und 4, erlitt der 25jährige, verheiratete Bergmann Otto Schindler, Hochstraße 4. Der am linken Fuß stark Verletzte fand Aufnahme im evangelischen Krankenhaus. — Der 73jährige Bergmann Ferdinand Fliege hatte sich auf Zeche „Centrum", Schacht 1 und 3, eine Verletzung am linken Oberschenkel zugezogen und mußte ins evangelische Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzung führte eine gefährliche Entzündung herbei, sodaß F. das linke Bein bis zum Knie abgenommen werden mußte. — Während der Mann auf Schicht war, ließ die Frau des Bergmanns W., der zugleich ein Lebensmittelgeschäft betreibt, die Wohnung ausräumen und rückte mit den Sachen ab. Bekannte des Mannes sorgten jedoch dafür, daß er in der Grube davon verständigt wurde; er fuhr schleunigst aus und konnte durch die Polizei die Wohnungseinrichtung zurückholen lassen, während er auf die teure Ehehälfte verzichtete. — Ein hiesiger Hausbesitzer hatte sich geweigert, einem ihm unwillkommenen zugewiesenen Mieter den Wohnungsschlüssel herauszugeben, war aber vom Gericht bei Haftstrafe dazu verurteilt worden. Trotz langer Verhandlungen beider Parteien rückte er aber den Schlüssel nicht heraus, indem er erklärte, er könne ihn nicht finden. Er wurde deshalb zum Amtsgericht in Haft gebracht. Nach einem Tage hatte er sich eines andern besonnen und nachdem der Schlüssel ausgehändigt war, wurde der Hausbesitzer aus der Haft entlassen. — Von drei Männern überfallen worden war in einer der letzten Nächte eine Frau auf der oberen Weststraße, sie konnte sich jedoch der Kerle erwehren und die Flucht ergreifen. Da sie zwei der Unholde erkannt hatte, gelang es nunmehr, einen derselben festzunehmen. Auch die beiden übrigen dürften sich ihrer Freiheit nicht mehr lange erfreuen.

ck **Wanne,** 17. April. Ein Mädchen, welches von seinen Eltern zum Einkaufen fortgeschickt worden war, wurde auf der Dorstener Straße von einem noch schulpflichtigen Jungen überfallen. Derselbe raubte dem Mädel die Handtasche mit dem Bargeld und machte sich aus dem Staube. Zwei Radfahrer nahmen die Verfolgung auf und stellten den Burschen. Das Geld konnte dem Mädel wiedergegeben werden, während gegen den Jungen erzieherische Maßnahmen getroffen wurden. — Die Polizei brachte einen Metzgermeister wegen Unsauberkeit in seiner Wurstküche zur Anzeige.

ck **Eickel,** 8. April. Der Kunstverein Wanne-Eickel veranstaltet eine Kunstausstellung im hiesigen Gemeindesaale. Die Eröffnung findet morgen mittag 12 Uhr statt. — In der Zeit vom 16. bis 30. April liegt der Entwurf des Haushaltsplanes der Gemeinde Eickel für das Rechnungsjahr 1925 im Amtshause (Finanzabteilung) während der Dienststunden zur Einsicht der Gemeindeeingesessenen offen.

+ **Gelsenkirchen,** 17. April. Von der Straßenbahn lebensgefährlich verletzt wurde ein 23jähriger junger Mann, der auf der Ueckendorfer Straße in bezechtem Zustande der Elektrischen zu nahe kam. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden, wo er zwischen Leben und Tod schwebt.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Die Jahrtausendfeier der Rheinlande.

er Reichsverband der Rheinländer (Sitz Berlin) hat in den letzten Wochen an vielen Orten Versammlungen abgehalten, die den doppelten Zweck hatten: für den Besuch der Jahrtausendfeiern im Rheinland zu werben und die Veranstaltungen von Jahrtausendfeiern im ganzen Reich vorzubereiten. Die Feier der Erinnerung an das Jahr 925, in dem König Heinrich I. die deutschen Stämme zu einem nationalen deutschen Reich zusammenschmolz, ist ja keine nur rheinische, sondern eine allgemeine deutsche Feier, wenn auch das Rheinland bei ihr die Führung hat. Versammlungen, zu denen Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände aller Art geladen und erschienen waren, wurden veranstaltet in Berlin, Hamburg, Kiel, Magdeburg, Bremen, Hannover, Hamm, Gera und in anderen Städten. Ausschüsse, die aus Vertretern der anwesenden Vereine gebildet wurden, werden die in den Versammlungen besprochene Werbearbeit durchführen. Auch an anderen Orten wird der Reichsverband der Rheinländer Versammlungen zur Werbung für die Jahrtausendfeier abhalten. — Zur Einreise ins besetzte Gebiet genügt ein einfacher, mit einem Lichtbild versehener Personalausweis, der von der Heimatbehörde (Polizeirevier usw.) ohne weiteres ausgestellt wird. Ueber die Jahrtausend - Ausstellung, die vom 15. Mai bis Ende Juli dieses Jahres als eine große Schau über 1000 Jahre rheinisch - deutscher Kultur in den Ausstellungshallen in Köln stattfindet, gibt das Städtische Verkehrsamt Köln, Unter Fettenhennen 19, bereitwilligst Auskunft. Anfragen, die sich auf die Jahrtausendfeiern in andern rheinischen Orten beziehen, sind zweckmäßig zu richten an die betreffende Stadtverwaltung, Abteilung Jahrtausendfeier.

*

Weitere Zechen-Stillegungen.

Wolff-Büro meldet, daß die Verhandlungen vor dem Demobilmachungs - Kommissar den Nachweis erbracht hätten, daß die Zechen „Schürbank und Charlottenburg" bei Aplerbeck und „Johannessegen" in Bredenscheid die Stillegung nicht umgehen könnten. Auch die Gewerkschaft Herbeder Steinkohlenbergwerke habe die Stillegung des Betriebes beantragt. Es habe sich ein von Monat zu Monat größer werdender Verlust ergeben. Die Zeche wolle versuchen, unter Aufrechterhaltung einer geringeren Förderung wenigstens die Anlage in einem betriebssicheren Zustande zu erhalten. Zur Entlassung kämen auf dieser Zeche 500 Arbeiter und 12 kaufmännische und 12 technische Angestellte. Die Verwaltung der Zeche „Westend", Schacht 1 und 2, in Duisburg-Meiderich und „Schleswig" in Brakel bei Dortmund hätten wegen starken Absatzmangels und Unwirtschaftlichkeit der Betriebe die Genehmigung zur Stillegung eingeholt. Die Belegschaft der Zeche „Westend", Schacht 1 und 2, betrage zur Zeit 1072 Arbeiter und 37 Beamte. Zur Weiterführung der Unterhaltungsarbeiten unter und über Tage würden etwa 200 Mann weiter beschäftigt. Auf der Schachtanlage „Schleswig" kämen 650 Arbeiter und Beamte zur Entlassung.

Die in der Nähe von Neuwied gelegene Hermannshütte, die 250 Arbeiter beschäftigt, ist von der Firma Friedrich Krupp A.-G. stillgelegt worden.

*

÷ **Herne,** 17. April. Zur Absage der Herner Ausstellung erfahren wir aus sicherer Quelle, daß die Staatsanwaltschaft das Büro der Ausstellung im Stadtgarten-Restaurant Herne bereits beschlagnahmt hat. Der Hauptbeteiligte, ein gewisser Diplom-Ingenieur Braun, ist in Herne nicht mehr aufzufinden. Man nimmt an, daß er geflüchtet ist.

= **Buer,** 17. April. Eine größere Summe eingassierter Gelder unterschlug ein Kassierer der städtischen Lichtwerke. Der ungetreue Beamte ist seit Tagen flüchtig. Er hat in einem Briefe die Unterschlagung bestätigt, über deren Höhe noch nichts Genaues festgestellt werden konnte.

n **Waltrop,** 17. April. Einem Landwirt in der benachbarten Bauerschaft Lippe wurden zur Nachtzeit vier einjährige Fohlen (zwei Stutfohlen und zwei Hengstfohlen) gestohlen.

Iserlohn, 17. April. Ein größerer Filmschwindel, dem zahlreiche hiesige Geschäftsleute zum Opfer fielen, wurde jetzt durch die Kriminalpolizei aufgedeckt. Im Herbst v. J. entfaltete der Inhaber der Dresdener-Hansa-Filmgesellschaft hier wie auch in anderen westdeutschen Städten eine eifrige Propaganda für einen westfälischen Städtefilm. Industrie, Geschäftsleute und Stadtverwaltungen wurden durch schönklingende Versprechungen aufgefordert, ihre Räume im vollen Betriebe filmen zu lassen. Die Vorschüsse, die sich die Filmgesellschaft auszahlen ließ, betrugen in einzelnen Fällen hunderte von Mark. Da die Gesellschaft nichts wieder von sich hören ließ, griff auf Veranlassung des Einzelhandelsverbandes die Kriminalpolizei ein und diese stellte fest, daß der Inhaber des Hansa-Films wegen gleicher Betrügereien in anderen Städten bereits hinter Schloß und Riegel gebracht worden war. Wie hoch sich die bei den hiesigen Geschäftsleuten erschwindelte Summe stellt, konnte bisher noch nicht endgültig festgestellt werden, doch handelt es sich um recht ansehnliche Beträge.

□ **Steele,** 18. April. In der letzten geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurden mehrere Grundstücksankäufe getätigt. In der Hauptsache handelt es sich um das große Gelände am Stadtgarten, das vor zwei Jahren von der katholischen Kirchengemeinde an die Westdeutsche Industriebau A.-G. abgetreten wurde, wofür diese sich verpflichtete, im Stadtteil Rott eine neue katholische Kirche mit Pfarrhaus schlüsselfertig zu bauen. Das in Frage kommende Gelände ist 12 Morgen groß. Unter Zugrundelegung eines Preises von 100 Mark je Rute hat die Stadt dafür 216 000 Mark zu zahlen, eine große Summe, die durch Aufnahme einer Anleihe bestritten werden soll. Ferner erwarb die Stadt das uralte Restaurant Stens am Markt zum Preise von 15 000 Mark von derselben Firma. Dann kaufte die Stadt von dem Bergmann H. Becker dessen am Stadtgarten gelegenes Grundstück zum Preise von 5000 Mark zur Vergrößerung des Stadtparks. Demselben Zweck soll ein 122 Ruten großer Streifen dienen, der für 4170 Mark von der Witwe Leschbor erworben wurde. Endlich erstand man von dem Unternehmer Hengler die Ecke Linden- und Henglerstraße. Diese, 40 Ruten groß, kostete 7200 Mark.

Krefeld, 17. April. In dem im Dachgeschoß befindlichen Lagerräumen der Firma Wilhelm Zillenbach, Eisenwarengroßhandlung, entstand Großfeuer. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und konnte das Feuer auf den Häuserblock an der Ecke Sankt Anton-Kirche und Klosterstraße beschränken und dadurch größeren Schaden abwenden. Der Dachstuhl des einen Häuserblockes ist vollständig abgebrannt. Eine Unmenge von Lagervorräten, zum Teil große Kisten, die noch nicht ausgepackt waren, sowie Wäschestücke sind ein Raub der Flammen geworden.

Aus dem Gerichtssaal

§ **Wattenscheid,** 17. April. Der Reisende Sch. von hier, jetzt wohnhaft in Sterkrade, war im vergangenen Jahre bei der Versicherungsgesellschaft Viktoria angestellt, wurde aber entlassen, weil er 500 Mark einkassierte Gelder sich angeeignet hatte. Dann ging er über zur Frankfurter Allgemeinen Versicherungsgesellschaft, bei der er gegen ein festes Monatsgehalt angestellt wurde. Dafür hatte er aber monatlich eine bestimmte Zahl von Anträgen hereinzubringen. Als ihm dies nicht möglich war, fingierte er solche Aufträge und erhielt dann dafür die Provision. Auf solche unehrliche Weise „verdiente" er rund 140 Mark. Ferner besuchte er mehrere frühere Kunden der Viktoria und ließ sich von diesen unter der Angabe, die Versicherung werde aufgewertet, kleinere und größere Beträge auszahlen. Sch. wurde vom Schöffengericht in Gelsenkirchen wegen Urkundenfälschung und Betruges zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

§ **Wattenscheid,** 17. April. Ein Lastkraftwagen aus Wattenscheid wurde auf der Fahrt von Buer-Sutum nach Buer-Beckhausen an der Straßenkreuzung der Flurstraße von einem Zechenzuge der Zechenbahn, die die Hugo-Schächte 1—2 mit dem Bahnhof Buer-Süd verbindet, angefahren. Die Lokomotive schob das Auto einige Meter vorwärts und warf es dann zur Seite, wo es umstürzte und an der Böschung liegen blieb. Das Personal des Zechenzuges eilte den Verunglückten zu Hilfe. Die Insassen sind mit dem Schrecken davongekommen, mit Ausnahme eines Knaben, der unter dem umgestürzten Kraftwagen lag und leichte Verletzungen davongetragen hatte.

§ **Wanne,** 17. April. Ihre ganze Aussteuer, wenigstens soweit es sich um Kücheneinrichtungsgegenstände handelt, hatten die Verkäuferinnen Martha W., z. Zt. in Herne in Haft, und die Ehefrau Hedwig F. aus Dortmund, z. Zt. in Gelsenkirchen in Haft, bei dem Kaufmann Weinberg in Wanne, wo sie in Stellung waren, zusammengestohlen. Wegen Diebstahls wurden beide vom Schöffengericht in Gelsenkirchen zu je fünf Monaten Gefängnis, wegen Begünstigung die Mitangeklagten G. und der Bergmann Wilhelm R. aus Röhlinghausen zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Letzte Telegramme

Die nächste Sitzung des preußischen Staatsrats.

Berlin, 18. April.

Die nächste Vollsitzung des preußischen Staatsrates findet am Donnerstag, den 28. April, nachmittags 5 Uhr, statt. Der Aeltestenausschuß wird am Vormittag um 10 Uhr zusammentreten. Die Dauer der Tagung läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen.

Bevorstehende Milderung der Anstellungs- und Beförderungssperre für Lehrer.

Berlin, 18. April.

Wie der amtliche preußische Pressedienst auf Grund der Antwort des preußischen Kultusministers auf eine Anfrage mitteilt, ist eine Verfügung über die Milderung der Anstellungs- und Beförderungssperre für die Lehrer an den öffentlichen Volksschulen und den öffentlichen - mittleren Schulen in allernächster Zeit zu erwarten.

Das Verfahren gegen die Bayrische Girozentrale.

München, 18. April.

Zu dem staatsanwaltschaftlichen Verfahren gegen die bayerische Girozentrale wird gemeldet, daß ein Haftbefehl gegen einen Direktor v. Lehrer vom Siemenskonzern erlassen worden sei und daß die Bücher dieses Konzerns, der Millionen-Kredite von der Girozentrale erhalten habe, beschlagnahmt worden seien. Auch in München sei eine aufsehenerregende Verhaftung vorgenommen worden. Es handle sich hierbei um den Vermittler der Kredite an den Levikonzern. Von amtlicher Seite liegen Erklärungen zu der Angelegenheit in Hinblick auf die Weiterführung der Untersuchung noch nicht vor.

Schwerer Automobilunfall.

Stuttgart, 18. April.

Ein Schülerwagen der Daimlerwerke in Untertürkheim verunglückte in der Nähe von Oetlingen. Der Führer wurde sofort getötet und der Mitfahrer lebensgefährlich verletzt. Die Ursache ist noch nicht festgestellt.

Sturmschäden in England.

London, 18. April.

Der Sturm am Donnerstag richtete in vielen Teilen Englands beträchtlichen Schaden an. In Proston wurden die Dächer abgedeckt. In den Vororten von Manchester wurden viele Bäume entwurzelt. Tiefgelegene Ländereien wurden überflutet. Beim Einsturz eines Neubaues fand ein Arbeiter den Tod. Auf einer Reihe von Segelschiffen, die an der Meeresmündung ankerten, ging der Mast über Bord. Andere Schiffe sind untergegangen. Im Aermelkanal hatte der Sturm viele Störungen im Schiffsverkehr zur Folge. Die nach Boulogne bestimmten Kanaldampfer mußten Calais anlaufen.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.

Vor dem Möbel-Einkauf ist eins wesentlich:

Ein zwangloser Besuch der Ausstellung der Firma **Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus,** oder **Köln, Zeppelinhaus,** zwecks Orientierung über die billigsten Preise für unbedingt gute und künstlerisch durchgearbeitete Einrichtungen.

LS34

Schul-Tornister

Tornister für Mädchen und Knaben, aus grünem Leinen, mit starkem Leder-Riemen, 3.75,
2.75

Tornister für Mädchen und Knaben, aus schwarzem Lackluch, mit gutem Futter und starkem Leder-Riemen . . . . .
3.95

Tornister für Mädchen und Knaben, bestes Segelleinen od. braunes Kunstleder, sehr feine Ausführung . . . . . .
4.25

Tornister für Mädchen, aus grünem oder rotem Plüsch, mit starkem Leder-Riemen . . . . .
4.75

Tornister für Knaben, mit imit. Fellkappe, gute Fütterung, besonders haltbar . . . . . .
5.25

Tornister für Mädchen und Knaben, aus grauem Segelluch oder braunem und schwarzem Kunstleder, mit Leinenfutter, beste Sattler-Arbeit
6.95

Leder - Tornister für Mädchen u. Knaben, in nur guten, soliden Ausführungen, in allen Preislagen!

Schülermappen aus Voll - Rindleder, mit Schienen - Griff, solides Schloss . . . 8.50, 7.75,
6.50

Aktenmappen aus Voll - Rindleder, mit Schienen-Griff 9.50, 8.50, 7.50,
6.75

Frühst.-Taschen zum Umhängen aus prima Voll- Rindleder . 2.50,
2.25

Kleider-Stoffe

Kinderschotten in hübschen Dessins, doppeltbreit, Mtr., 1.95, 1.65,
1.25

Schul - Cheviot Marke „Gabo", 130 cm breit, reine Wolle, schwarz und marine . . . . . .
3.50

Popeline 90-105 cm breit, in hellen und dunklen Farben . . . . . Meter 5.50, 4.50,
3.90

Taschentücher

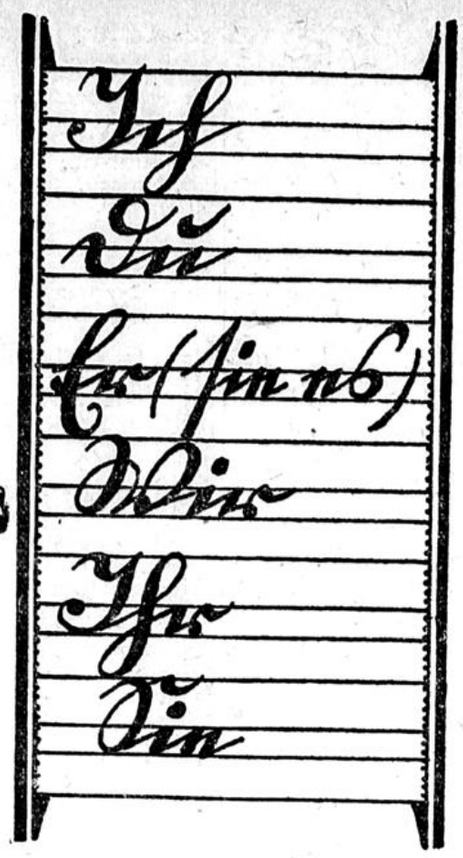
Taschentuch mit Hohlsaum, weiss . . . Stück **0.10**

Knabentuch kariert, gute Zephyr-Qualität . **0.20**

Kindertuch gestreift, enorm billig . . 6 Stück **0.95**

Für den Schulanfang







besuchen die Mütter beizeiten

Kinderstorm

bei

Osnabrücker Aktienbrauerei

Aktiengesellschaft — Bochum.

Mädchen-Kleidung

Kleid aus schwarz-weiß karierten und dunkel gestreiften Stoffen, hübsche Machart . . Größe 60: 3.90,
3.75

Kleid aus prima Frotté, in praktischen Farben u. schönen Formen . . . . . Größe 60:
4.50

Kleid aus reinwollenem Cheviot, marine und rot, garnierte Form und Kittelform, mit Lackgürtel, Größe 60: 6.25,
5.75

Kleid aus reinwollenem Popeline, reizende Form, mit farbiger Handstickerei, ... Größe 60: 8.75,
7.90

Kieler-Kleid aus ta. Cheviot, in bester Verarbeitung . . . . . Größe 60: 24.00,
19.50

Mantel aus guten engl. Stoffen, gutsitzende flotte Form . . . . . Größe 60: 9.25,
5.50

Mantel aus prima Woll-Cheviot, moderne Form, mit Biesen . . Größe 65: 11.75,
9.75

Faltenrock aus marine, Kammgarn und Cheviot, tief eingelegte Falten, mit gutem Futter-Leibchen . . Größe 50: 9.00,
5.50

Turnhose aus extra starkem marine Cheviot, vorschriftsmäßig . . . . . Größe 60: 7.50,
6.00

Kieler Bluse aus solidem Cheviot, mit abknöpfbarer Garnitur, rot und marine, ganz gefüttert, Größe 60:
12.50

Knaben - Kleidung

Schulanzüge hochgeschlossene Formen, mit und ohne Falten und Gürtel 9.75, 8.75,
7.50

Schulanzüge hübsche Macharten, moderne Farben, Sportformen, m. aufgesetzten Taschen, 21.00, 19.00, 17.00,
15.00

Schulanzüge Schlupfblusen- oder Prinz-Heinrich-Formen, mit kleinem und großem Ueberkragen, mit und ohne Rückengurt, 14.50, 13.00,
12.00

Knaben-Mäntel aus nur guten, haltbaren Stoffen, in allen Formen und mod. Mustern, 19.00, 15.00,
13.50

Knaben-Regenmäntel aus Gummi und Lodenstoffen, wasserdicht, sehr dauerhaft, 20.00, 16.00, 15.00, 13.00,
11.50

Einzelne Knaben-Hosen gute Buxkin- und Tirley-Qualitäten, zu besonders billigen Preisen!

Knaben-Artikel

Schillerkragen la. Perkal-Qualität, gestreift, . . **0.95**

Schillerkragen aus bestem Rips, weiß, ... **1.10**

Sportmützen . . . 1.75, 1.25, **1.10**

Fliegermützen la. Tuch, . 1.95, **1.50**

Kinderschirme mit Knopf, gute Baumwoll-Qualität, . . 2.20, **2.90**

Schuhwaren

Schul-Stiefel für Knaben u. Mädchen, la. Box- und Fahlleder, holz gepinnt, mit besonders starken Sohlen . . . Grösse 31/35: 5.90; 27/30:
5.10

Schul-Stiefel R'-Chevreaux, Derby, Lackkappe, Qualitätsware . . Grösse 36/39: 9.75,
8.90

Segeltuch-Turnschuhe m. Chromsohl.

Grösse	27/30	31/35	36/39	40/42
Paar	2.60	2.85	3.25	3.50

Rindleder-Sandalen mit reiner durchgenähter Ledersohle . . . . . .

Grösse	27/28	29/35	36/39	40/42
Paar	3.20	3.65	3.85	4.15

Turnschuhe mit Gummisohlen . . . .

Grösse	27/30	31/35	36/39	40/42
Paar	4.75	5.75	6.65	7.10

Haferlschuhe für Knaben und Mädchen, mit Doppelsohlen, Grösse 31/35: 7.75; Gr. 27/30: **6.75**

Strümpfe

Kinderstrümpfe Baumwolle, schwarz und farbig . . 0.75, 0.70, **0.60**

Kindersöckchen la Baumwolle mit Wollrand 0.65, 0.60, **0.55**

Trikotagen

Kinderschlüpfer la Baumwolle, besonders billig . . . 1.25, 1.10, **0.95**

Kinder-Unterhosen mit Leibchen, Makko 2.40, 2.15, **1.90**

Schreibwaren und Zeichen-Artikel

Schreibhefte gutes Papier, 0.10, **0.08**
Steilschrift-Hefte gutes Papier **0.08**
Oktav-u. Vokabelhefte 0.10 **0.05**
Aufgabenbücher . . . 0.10, **0.08**
Kladden in allen Stärken, liniert und kariert, in grösster Auswahl, v. **0.25** an
Schultafeln für Steilschrift und einfach liniert . . . . . von **0.45** an
Griffel 18 cm lang, 12 Stück . . **0.10**
Milch-, Holz- u. Goldgriffel zu besonders billigen Preisen!
Griffel in Schachteln **0.15**
Griffelschärfer **0.05**
Griffelkästen . . . . . von 0.12 an
Schwammdosen Aluminium oder Pappmachee . . . . . von **0.10** an
Gummi-Schwämme . . 0.10, **0.05**

Bleistift A.W.Faber „Pestalozzi" 0.05
Bleistift A. W. Faber „Dessin" 0.08
Bleistift A. W. Faber „Jubiläum" 0.12
Bleistiftspitzer aller Art, von 0.05 an
Radiergummi alle Größen, v. 0.03 an
Federhalter . . . . . von 0.03 an
Schulfedern „Hansi" **0.10** an u. andere Fabrikate. Dutzd. v.

Reißbretter, Reißschienen, Winkel, Kurven, Lineale, Transporteure, Rechenschieber, Maßstäbe u. s. w. in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen!

Beachten Sie die großen Extra-Verkaufs-Auslagen im Erdgeschoß.

Ordnungsmappen . . von 1.25 an
Umschlagpapier . . . Bogen 0.08
Zeichenkohle . . . . von 0.05 an
Einzelne Zirkel . . . von 0.05 an
Tuschen alle Farben . . von 0.30 an
Farbkästen „Günther Wagner" in allen Größen . . . . . von **0.55** an
Pastellkreide verschied. Gr., v. 0.12 an
Zeichenständer 0.60
Zeichenblätter weiß u. grau, 0.02, **0.01**
Reißzeuge in allen Ausführungen, besonders preiswert . . . . . von **1.45** an
Notenhefte versch. Ausführ., von 0.16 an
Tafelschoner . . . . . von 0.35 an
Federdosen . . . . . von 0.08 an
Schüler-Etuis . . . . . von 1.20 an

Kinder-Wäsche

Mädchenhemd aus kräftigem Hemdentuch, mit Hohlsaum-Bogen Größe 40:
0.78
Jede weitere Größe + 0.15

Mädchenhemd aus feinfädigem Hemdentuch, mit hübschem Feston, Größe 40:
1.10
Jede weitere Größe + 0.20

Mädchen-Höschen aus kräftigem Hemdentuch, mit Feston-Volant, Größe 30:
1.25
Jede weitere Größe + 0.20

Mädchen-Hemdhöschen aus bestem Hemdentuch, mit hübschem Feston-Einsatz garniert, Größe 50:
3.50
Jede weitere Größe + 0.40

Prinzeßrock für Mädchen, mit breitem Feston-Volant, Ausschnitt, Feston und Hohlsaum, Größe 50:
2.60

Nachthemd für Mädchen, aus gutem Hemdentuch, mit breitem Feston und Hohlsaum, Größe 60:
2.40
Jede weitere Größe + 0.40

Knabenhemd aus kräftigem Hemdentuch, mit Ausschnitt, Größe 50:
1.30
Jede weitere Größe + 0.20

Knaben-Nachthemd aus gutem Hemdentuch, Schalform mit Paspel, Größe 70:
3.50

Kinder-Leibchen Marke „Sanitas", fein gestrickt, Größe 1:
1.35
Jede weitere Größe + 0.20

Schürzen

Mädchenschürze aus buntem Kattun oder gutem Stamosen, hübsche Muster, Größe 45:
1.25
Jede weitere Größe + 0.15

Mädchenschürze aus prima Stamosen, mit reicher Garnierung, Größe 45:
1.75
Jede weitere Größe + 0.25

Mädchenschürze aus weiß gestreiftem Batist, mit Feston-Garnierung, Größe 45:
1.90
Jede weitere Größe + 0.15

Knabenschürze aus einfarbigem Zephyr, mit Blende garniert, Größe 45:
0.75
Jede weitere Größe + 0.15

Bochu

Nach Ostern. –
Ein Sportverg

Man soll
War ich da am
tal gewandert,
dem Henkenber
Terrasse erbau
arbeiten für ei
geblickt, das w
mal im Stadtp
projiziert wird,
wiese fragen, u
wärts geschritte
um so ganz das
füer" ringsum,
Ein leuchtender
flügler sangen
stimmungsvolle
da verdüsterte
und es fing an
da ich keinen
schirm war en
schlüssig werde
einen grasgrü
braunen Rege
meine wasserdic
nicht verhinder
Als Andenken
der Osterfahrt
und eine viel z
ich am Mittwo
abermals gründ
wurde. Nun k
ich gefeit. Und
wollen; denn er
Seite. Als we
den blühenden
pendorfs gesegn
der Bochumer
daß wir heuer
mit dem Maien
der April mach
Zeit, wo die 'li
alle, alles wend

Ob sie auch
men wird? D
Klasse hat man
nisanstalten au
Monaten mit B
nend auf immer
den kommt. U
habe für Bochu
dessen Frachten-
entfernt heranr
Berlin lange sc
gestellten Plan
beschäftigt; so l
veraltet sein soll
Bochum zuliebe,
erleben, einen sc
Was wäre uns
in dem Eiltempo
dent, wo nun d
Dorstener Straß
damit man das
der Stationsgeb
Hönnetals sehen
die wahrscheinli
Bahnhofsgebäud
Großstadt ist, w
nehmen ist, daß
heit nicht mit de
den ist.

Blauweiß
ragendsten Schw
bedeutende Sch
dem Bochumer
sie in den Halle
Badeanstalt beg
noch der leider
Badeanstalt, Ja
so würde er seine
gebundenen Gru
sere stammverwa

Die Spur

53)

Amerikanisches

Gegen diese
seit langem. I
setzen, daß die H
konzentriert wur
Die Gebirgs
Tarbagatai boten
schreitbare Schut
gelang, die drei
Uebergang von
hältnismäßig leic
an der Gebirgsb
größere Schwier
jenes Tor, durch
die mongolischen
hatten. Der gef
sische Angriffsba
Ein großart
Chami aus stra
hier den Gelben
stens durch die o
Der Kirgise
Europa notgedru
kräfte im Osten
Abteilungen in
wurden, sammelt
vereinigten weste
Aber die im
verschiedenen eur
und umfassende
hätte, nicht zu.
fischer Seite nac
denen Mitteln ni
Bülow' verlangte
das Gros der r
der turkestanische

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Nach Ostern. — Bahnhofsschmerzen. — Gut Naß! — Ein Sportvergnügen eigener Art. — Man muß es verstehen.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben! War ich da am Ostermontag ins immer schöne Ruhrtal gewandert, hatte die Stätte geschaut, auf der auf dem Henkenberg die Stadt Bochum die Halle mit Terrasse erbauen will, vergeblich aber nach den Vorarbeiten für ein Strandbad an der Ruhr mich umgeblickt, das wie eine leuchtende Fata morgana allemal im Stadtparlament vor die Seele der Stadtväter projiziert wird, wenn sie bescheiden nach der Planschwiese fragen, und war dann im Abenddämmern heimwärts geschritten über die Ausläufer des Haarstrangs, um so ganz das poetische Bild der lodernden „Poschefüer" ringsum auf den Hügeln in mich aufzunehmen. Ein leuchtender Tag war zur Rüste gegangen. Ausflügler sangen mit mehr Gefühl als Können das stimmungsvolle Lied von der goldenen Abendsonne — da verdüsterte sich der Himmel, rauher wehte die Luft und es fing an zu regnen; leise, doch beharrlich. Und da ich keinen Parapluie besaß — mein alter Regenschirm war entzwei und ich konnte mich noch nicht schlüssig werden, ob ich zu meinem grauen Anzug einen grasgrünen, einen rosafarbenen oder einen braunen Regenschirm wählen sollte — so hatte ich meine wasserdichte Wispelte mitgenommen, die indessen nicht verhinderte, daß ich gründlich durchnäßt wurde. Als Andenken an diesen nicht vorausgesehenen Abschluß der Osterfahrt schleppte ich drei Tage einen steifen Hals und eine viel zu bewegliche Nase mit mir herum, bis ich am Mittwoch bei einer Pflichtreise in die Haardt abermals gründlich durchnäßt und damit die Plage los wurde. Nun konnte es ruhig weiter regnen, jetzt war ich gefeit. Und der April schien dies ausprobieren zu wollen; denn er zeigte sich nun von der unfreundlichen Seite. Als wenn er mich damit ärgern könnte. An den blühenden Kirsch- und Pflaumenbäumen auf Eppendorfs gesegneten Fluren habe ich doch bemerkt, daß der Bochumer Maischützen höchster Tag nahe ist und daß wir heuer aus dem Bockholt zurückkehren werden mit dem Maien an der blauweißen Mütze. Mag denn der April machen was er will, bald kommt doch die Zeit, wo die linden Lüfte erwachen. Dann muß sich alle, alles wenden . . .

*

Ob sie auch einmal für unseren Hauptbahnhof kommen wird? Den eingestürzten Wartesaal 3. und 4. Klasse hat man wieder zusammengeflickt. Die Bedürfnisanstalten auf den Bahnsteigen aber sind schon seit Monaten mit Brettern vernagelt und sollen es anscheinend auf immer bleiben. Damit niemand dort zu Schaden kommt. Und da behaupte einer, die Reichsbahn habe für Bochum nicht so viel übrig wie für Stuttgart, dessen Frachten- und Personenverkehr an unseren nicht entfernt heranreicht. Man hat sich in Essen und in Berlin lange schon mit dem von Professor Giese aufgestellten Plan für den Zentralpersonenbahnhof Bochum beschäftigt; so lange schon, daß er inzwischen bereits veraltet sein soll. Und diese Verzögerung geschah nur Bochum zuliebe, damit es dermaleinst, so wir es noch erleben, einen schöneren Bahnhof erhält als Stuttgart. Was wäre uns auch damit geholfen, wenn die Arbeiten in dem Eiltempo vorangingen, wie am Bahnhof Präsident, wo nun die Häuserinsel zwischen Theodor- und Dorstener Straße von der Bildfläche verschwinden soll, damit man das neue Empfangsgebäude in der Größe der Stationsgebäude in den Zwergdörfern des — Hönnetals sehen kann. Wenn eine Nürnberger Firma, die wahrscheinlich eine Abbildung unserer „stolzen" Bahnhofsgebäude gesehen hat, Zweifel hegt, ob Bochum Großstadt ist, wer kann es ihr verargen, zumal anzunehmen ist, daß ihr in der Geographiestunde die Weisheit nicht mit dem Nürnberger Trichter eingeflößt worden ist.

*

Blauweiß ist morgen die Parole. Die hervorragendsten Schwimmvereine Westdeutschlands und zwei bedeutende Schwimmvereine aus Amsterdam bereiten dem Bochumer Schwimmverein „Blauweiß" die Ehre, sie in den Hallen unserer städtischen Schwimm- und Badeanstalt begrüßen zu dürfen. Wenn diesen Tag noch der leider verstorbene erste Bademeister unserer Badeanstalt, Jakob Burgwinkel, hätte erleben können, so würde er seine poetische Feder angesetzt haben zu einem gebundenen Grußwort in holländischer Sprache. Unsere stammverwandten von „Het Y" und vom „Dolphijn" werden werden aber auch westfälisch Platt verstehen, wenn ich ihnen zurufe: „„Met Hiät un Hand willkuemmen in Westfalenland!"" Der Schwimmsport darf sich rühmen, in Bochum von allen Sportarten am ersten Fuß gefaßt zu haben. Er steht auch heute noch in hohem Ansehen.

Von einem anderen Sport hört man nie etwas. Und doch ist er der älteste und der verbreitetste. Dabei auch der billigste und bequemste — und wie die Frauen behaupten, für den Ehemann auch der gesündeste; bei dem er sich ausrasen kann, ohne daß die holde Gattin das Mindeste einzuwenden hat. Dieser Sport ist recht vielseitig: man riskiert dabei weder Hals noch Beine. Wer nicht gleich erfaßt hat, welchen Sport ich meine, dem will ich es verraten: Diesen Sport übt aus, wer mit Geduld und Ergebung, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, den „Sportwagen" schiebt. Ob der „Sport" bereits im Korridor beginnt, beim Transport vier Treppen herunter, oder auf der Straße — darüber soll hier nicht gestritten werden. Wer allsonntäglich solchergestalt zum Start erscheint, der weiß, was dieser Sport auf sich hat. Spottet nicht darüber! Ohne diesen Ur-Sport gäbe es keine anderen Sportzweige, sie müßten verkümmern wie die Kleinkinder, die dann nicht an die frische Luft und in den Sonnenschein kämen. Die Sportberichte der Zeitungen erwähnen diesen Sport nicht; so will ich ihn denn hier einmal in helle Beleuchtung rücken und den Männern, die mit bebenden Händen, angespornt von Kinderstimmchen, den Wagen schieben, bis die Knie zittern, während die Gattin im neuen Sommerhut nebenan geht und scharf Obacht gibt, daß der Vater auch sorgsam die „Ehestands-Lokomotive" dirigiert, die gebührende Hochachtung zollen. Da gibt es Sport an jedem Ort, auch auf nicht eingezäunten Plätzen und ohne Bunthemden.

*

„Auf dem Rathaus in Essen san arg kluge Leut"; sie verstehen die Reklame. Man kann in Bochum von ihnen lernen. Da hat die Stadt ein kleines, vornehm und geschmackvoll ausgestattetes Werbebüchlein herausgegeben, das an auswärtige Besucher kostenlos verabfolgt wird. Auf der Rückseite des Umschlages sieht man eine Karte des Kohlenreviers, der so abgezirkelt ist, daß Essen genau in der Mitte liegt als dicke, runde Kugel, während Dortmund hart am Rande liegt. Würde man das Industriegebiet in seinem ganzen Umfange von Hamm bis Duisburg darstellen, dann hätte man Bochum als den Mittelpunkt hervortreten lassen müssen. Man sieht, in Essen arbeitet man mit der bewußten Absicht, diese durch umfangreiche und rechtzeitige Eingemeindungen groß gewordene Stadt noch mehr in den Vordergrund zu rücken. Derweilen kommt im Ruhr-Emschergau, der noch dichter bevölkert ist, die kommunale Umgestaltung garnicht vom Fleck; denn Eigenbrödelei und Kirchturmsgeist streben der Lösung zuwider und erst der eherne Gang der Dinge wird hier die Fragen zum Abschluß bringen. Der Ruhr-Emscherbezirk wird aber so lange nicht die ihm wegen seiner Volkszahl und wirtschaftlichen Bedeutung zukommende Stelle einnehmen, so lange die kommunale Zersplitterung die Kräfte lähmt. Allmählich erkennt man das auch in unserer nächsten Nachbarschaft. Ist erst der Herbst ins Land gezogen, dann wird man, so hoffe ich, der Lösung der Frage ein gehöriges Stück nähergekommen sein.

Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Goldenes Bergmanns-Jubiläum.** Der frühere Revierſteiger und jetzige Holzmeister Richard Böhmer, Bochum 4, Overdykerstraße 97, von der Zeche „Carolinenglück" kann am heutigen Tage auf eine 50jährige Tätigkeit im Grubenbetriebe zurückblicken. Hiervon entfallen 41 Jahre auf die zum Bochumer Verein gehörigen Zechenbetriebe. Mit einer seltenen Rüstigkeit geht der Jubilar noch täglich seinem angestrengten Berufe nach und von einer Ermüdung ist bei ihm nicht zu denken. Dem Jubilar, der seit Bestehen des „Bochumer Anzeiger" dessen treuer und eifriger Leser ist, möge ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

(*) **Teuerungszahlen.** Die Teuerungszahlen der Stadt Bochum und anderer Großstädte im Monat Februar (Stichtag: 18. Februar 1925) betrugen: In Bochum 119,26 Reichsmark, in Duisburg 110,69, in Essen 114,90, in Köln 121,21, in Dortmund 119,08, in Düsseldorf 117,26, in Gelsenkirchen 120,26, in Berlin 109,33 Reichsmark.

)!(**Für Sozialrentner.** Die Sozialrentner-Unterstützungen für den Monat April werden am Montag, 20. April, vormittags von 8½ bis 12 ½ Uhr, im evangelischen Vereinshaus an der Mühlenstraße gezahlt.

:!: **Kinderheimkehr.** Die zur Zeit im Kindererholungsheim Heimenkirch (bayrisch Allgäu) untergebrachten Bochumer Kinder kehren am Dienstag, 21. April, nach hier zurück. Sie treffen voraussichtlich mit dem Zuge 3 Uhr 17 Minuten nachmittags auf dem Bahnhof Nord ein.

⊡ **Maiabendfest.** Das Interesse für das altüberlieferte Fest ist ungemein rege. Der Junggesellenhauptmann Wagner ladet alle Junggesellen, die sich einschreiben ließen oder dieses noch nachholen wollen, auf Dienstagabend im Hahnefeld'schen Saale an der Hermannshöh ein. Seinem Rufe werden die echten Bochumer Jungen freudig folgen.

** **Wahlfragen** Die Abstimmung am 26. von 9 bis 6 Uhr kann durch die zuständige Behörde in Stimmbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern nach wie vor abgekürzt werden. In einzelnen Gemeinden hat man bei der Erteilung eines Stimmscheins den Stimmberechtigten gestrichen. Dies ist nicht richtig. Wenn gleichzeitig Stimmscheine für beide Wahlgänge erteilt werden, so mußte in die Spalte der Stimmliste oder Kartei für die Abgabe der Stimme bei dem 1. und 2. Wahlgang je ein Stimmscheinvermerk aufgenommen werden. Das Wahlrecht kann dann im 2. Gang nur gegen Rückgabe des roten Stimmscheines ausgeübt werden. Wurde aber nur ein Stimmschein für den ersten Wahlgang erteilt, so durfte nur die dafür bestimmte Spalte den Vermerk erhalten, so daß beim 2. Wahlgang die Wahl ohne weiteres ausgeübt werden kann. Mit der Verteilung des amtlichen Umschlages und des Stimmzettels kann der damit betraute Beisitzer auch einen Angestellten beauftragen, bleibt aber verantwortlich. Abstimmungsvorsteher und Beisitzer dürfen kein Abzeichen tragen, aus denen ihre politische Einstellung zu ersehen ist. — Die Stimmkartei der Stadt Bochum für den zweiten Wahlgang liegt vom 21. bis einschließlich 22. April von 8½ bis 12½ Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags im städtischen Verwaltungsgebäude, Matthiasstraße 14 b, Zimmer 12 und 14, zu jedermanns Einsicht offen. Die den Stimmberechtigten für den ersten Wahlgang übersandte Ausweiskarte gilt auch für den kommenden zweiten Wahlgang. Stimmberechtigte, die nach dem 29. März dieses Jahres hier zugezogen sind, erhalten im Wahlamt einen Ausweis, sofern sie nachweisen, daß sie an ihrem früheren Wohnort nicht etwa schon einen Stimmschein für den zweiten Wahlgang erhalten haben. Wir verweisen auch auf die Bekanntmachung in der heutigen Nummer unserer Zeitung.

* **Verschlechterte Großstadtgesundheit.** Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der letzten Märzwoche vom 22. bis zum 28. insofern verschlechtert, indem die Zahlen der Städte mit zunehmender Sterblichkeit gegen die Vorwoche von 25 auf 31 gestiegen, die der mit abnehmender von 20 auf 13 zurückgegangen ist. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Ortsfremde berechnet stieg sie in Köln auf 11,7, Dortmund 12,9, Duisburg 11,7, Bochum 13,4, Aachen 14,4, Hamborn 12,3, Crefeld 13,1, Mülheim-Ruhr 8,3, Münster 12,4, Oberhausen 14,4, Buer 10,3. Sie fiel in ganz Berlin auf 12,1, Düsseldorf 9,4, Gelsenkirchen 11,8, Barmen 8,2, Elberfeld 6,6, M.-Gladbach 8,6.

* **Mittelstandstagung in Bochum.** Nach einem Beschluß des Vorstandes der „Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes" für Westfalen findet die diesjährige Mittelstandstagung am Montag, 20. April, in Bochum statt. Für die Sitzung der Delegierten der westfälischen Ortsgruppen ist ein Gesellschaftszimmer des Parkhauses reserviert. An diese Sitzung schließt sich abends 8 Uhr die öffentliche Versammlung im großen Saale des evangelischen Vereinshauses an. (Siehe Anzeige.)

\+ **Städtische Mädchen-Berufsschule Bochum.** Auf die in der heutigen Nummer stehende Bekanntmachung über die Einschulung der Ostern aus der Volksschule entlassenen Schülerinnen in die Mädchen-Berufsschule wird besonders hingewiesen.

* **Teilnahme an der Rheinlandsfeier.** Anläßlich der 1000jährigen Gedenkfeier der Zugehörigkeit der Rheinlande zum alten deutschen Reiche veranstaltet die Stadt Köln vom 15. Mai bis 15. August eine Ausstellung, die 1000 Jahre rheinisch-deutscher Zusammengehörigkeit veranschaulichen soll. Das städtische Verkehrsamt Köln wird es sich angelegen sein lassen, größeren Vereinen und dergleichen, die die Ausstellung besuchen wollen, zu den Preisermäßigungen auf Bahn, Schiff und Ausstellung zu verhelfen, sowie Führungen durch die Ausstellung zu veranstalten. Um einen Ueberblick über die Bochumer Vereinigungen, die an dem Besuch der Kölner Ausstellung Interesse haben, zu gewinnen, werden die interessierten Vereine gebeten, der städtischen Verkehrsabteilung Bochum, ABC-Schule, nähere Mitteilungen zukommen zu lassen.

Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Bochum.

In der unter dem Vorsitz des Oberbergrats von Velsen am 14. April abgehaltenen Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Bochum, gedachte der Vorsitzende zunächst des am 18. Februar verstorbenen Handelskammermitgliedes Brauerei-Direktor Ferd. Jöraens, Gelsenkirchen. Vereidigt und öffentlich angestellt wurden Architekt Schäfer (Gelsenkirchen) als Sachverständiger für hochbautechnische Fragen und Diplom-Ingenieur Ernst Nau (Bochum) als Sachverständiger für Dampfkessel- und Maschinenanlagen, sowie Betriebsfragen.

Nach Erledigung interner Verwaltungsangelegenheiten, u. a. der Festsetzung der Haushaltspläne der Industrie- und Handelskammer und der Kaufmännischen Schule der Industrie- und Handelskammer zu Bochum, referierte der zweite Syndikus Dr. Trainer über die gegenwärtige steuerpolitische Lage in Reich, Ländern und Gemeinden. Hinsichtlich der Neuregelung der Einkommensteuer wurde mit Bedauern festgestellt, daß das in der zweiten Steuernotverordnung gegebene Versprechen, eine Abschlußveranlagung für das Jahr 1924 vorzunehmen, gebrochen werden soll. Die Forderung auf Veranlagung wurde unverändert aufrecht erhalten. Auch die Fragen der Gemeindebesteuerung fanden eine eingehende Behandlung. Auf die unbedingt notwendige Sparsamkeit in der Verwendung der aufkommenden Gelder wies die Vollversammlung erneut mit allem Nachdruck hin.

Nach einem weiteren Referat von Dr. Trainer über den Entwurf zum neuen Aufwertungsgesetz wurde die Frage der Aufwertung zum Gegenstand einer eingehenden Aussprache gemacht. Es wurde betont, daß die Höhe der Aufwertung abhängig gemacht werden muß von der wirtschaftlichen Tragbarkeit.

Zu der Ablehnung des deutsch-spanischen Handelsvertrages durch den handelspolitischen Ausschuß des Reichstages nahm die Vollversammlung in folgender Entschließung Stellung:

„Die Ablehnung des deutsch-spanischen Handelsabkommens im handelspolitischen Ausschuß des Reichstags hat die Wirtschaft des Bezirks der Industrie- und Handelskammer zu Bochum mit großer Beunruhigung und Besorgnis erfüllt. Der seit dem 1. August 1924 bestehende modus vivendi zwischen Deutschland und Spanien ist von recht günstiger Wirkung auf die erneute Erschließung des spanischen Marktes für den Absatz deutscher Industrieerzeugnisse, vor allem auch der Erzeugnisse des Kammerbezirks, gewesen. Unter großen Opfern nach Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten ist es gelungen, in Spanien wieder wirtschaftlich Fuß zu fassen. Die Ablehnung des Abkommens durch den Reichstag würde die deutsche Exportindustrie vom Geschäfte mit Spanien völlig ausschließen; eins der wichtigsten Absatzgebiete würde damit der deutschen Wirtschaft für immer verloren gehen. Neue Absatzstockung und vermehrte Arbeitslosigkeit würden die Folge sein; Folgen, die vor allem die Exportindustrie des besetzten Gebietes, die in den letzten Jahren ohnehin schwere Einbußen erlitten hat, nicht tragen kann. Die Lebensnotwendigkeiten der deutschen Wirtschaft dürfen nicht zugunsten eines kleinen Kreises agrarischer Interessenten geopfert werden. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Bochum erachtet die Ratifizierung des deutsch-spanischen Handelsabkommens für unbedingt notwendig und stellt daher die dringende Forderung, daß sich die maßgebenden Kreise nachdrücklichst für die Annahme einsetzen."

Die vom Einzelhandelsausschuß der Kammer ausgearbeitete Denkschrift betr. Berufsausbildung im Einzelhandel, die eingehend die Fragen der Einstellung von Lehrmädchen, der Dauer der Lehrzeit und der theoretischen Ausbildung des Lehrpersonals und des Verkaufspersonals behandelt, fand nach dem Referat von Dr. Franke die Zustimmung der Vollversammlung.

* **Neuregelung des Fernsprechverkehrs im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.** Die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Essen, Bochum, Dortmund, Duisburg und Münster hat an den Reichspostminister eine Eingabe gerichtet, die die wichtigsten allgemeinen Forderungen der Wirtschaft des Industriebezirks hinsichtlich der Neugestaltung des Fernsprechverkehrs im rheinisch-westfälischen Industriebezirk zum Ausdruck bringt. Bekanntlich hat die Deutsche Reichspost die Absicht, neben den handbedienten Aemtern und den im Bau begriffenen und noch geplanten Selbstanschlußämtern im Industriebezirk eine Reihe von Knotenämtern einzurichten, die als Zwischenstellen die Verbindung zwischen den einzelnen Aemtern vermitteln sollen. Bei Einrichtung zahlreicher Knotenämter liege (so heißt es in der Eingabe) die Gefahr vor,

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Spur des Dschingis Khan.

53) Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1923.

Gegen diese Kräfteverteilung kämpfte Bülow schon seit langem. Immer wieder versuchte er es durchzusetzen, daß die Hauptkräfte auf die turkestanische Linie konzentriert wurden.

Die Gebirgszüge des Tian-Schan, Alantau und Tarbagatai boten an sich eine gewaltige, kaum überschreitbare Schutzmauer. Jedoch nur solange, als es gelang, die drei Durchgangspforten abzuriegeln. Der Uebergang von Kaschgarien nach Ferghana war verhältnismäßig leicht durch Sprengung und Kunstbauten an der Gebirgsbahn Kaschgar—Osch zu sperren. Viel größere Schwierigkeiten bot die dsungarische Pforte, jenes Tor, durch das sich schon einmal im Mittelalter die mongolischen Schwärme über Europa ergossen hatten. Der gefährlichste Punkt aber blieb die chinesische Angriffsbastion, das Ilidreieck.

Ein großartig angelegten Bahnnetz, das von Chami aus strahlenförmig zur Grenze führte, gab hier den Gelben Gelegenheit, ihren Nachschub schnellstens durch die offenen Pässe zu leiten.

Der Kirgisenaufstand im Siedlungsgebiet hatte Europa notgedrungen den Anlaß gegeben, seine Streitkräfte im Osten zu verstärken. Während die russischen Abteilungen in Sibirien in volle Bereitschaft gebracht wurden, sammelten sich jenseits des Urals Teile der vereinigten westeuropäischen Heere.

Aber die immer noch divergierenden Einflüsse der verschiedenen europäischen Kabinette ließen gründliche und umfassende Maßnahmen, wie die Lage sie erfordert hätte, nicht zu. Ein überraschender Angriff von chinesischer Seite nach Westen hin hätte mit den vorhandenen Mitteln nicht lange aufgehalten werden können. Bülow verlangte daher immer wieder, daß wenigstens das Gros der russischen Luftflotte zur Verteidigung der turkestanischen Grenze angesetzt würde.

Jetzt, nach einem letzten langen Kampf mit dem Oberst Popoff sah er das Vergebliche seiner Bemühungen ein.

„Meine Meinung von Ihnen, Herr Oberst, ist viel zu hoch, als daß ich annehmen könnte, Sie billigten die Pläne des Hauptquartiers. Ihre Gegenargumente trugen so wenig den Stempel der Ueberzeugung, daß es eines besseren Beweises für die Richtigkeit meiner Ansicht nicht bedarf. Wenn nicht in kurzer Zeit erhebliche Verstärkungen aus Westeuropa ankommen, stehe ich hier auf einem verlorenen Posten. Gnade Gott den Siedlern und ihrem Land!"

„Sie sehen zu schwarz, Herr General," erwiderte der Oberst, indem er seine Verlegenheit nur schlecht verbarg. „Ist es doch noch ganz ungewiß, ob und wann die Gewitterwolke zur Entladung kommt. Uebrigens sind, wie mir vor kurzem gemeldet wurde, starke deutsche Truppenmassen vom Ural her im Anfliegen. Darunter viele Spezialtruppen für den Gebirgskrieg."

„Natürlich! Deutsche Soldaten allzeit vorneweg!" brummte Bülow vor sich hin.

„Sichern Sie hauptsächlich das Ilital, Herr General. Für das Irtyschtal können Sie im Falle der Not auf russische Verstärkung rechnen."

„Das Ilital! Sehr schön, Herr Oberst," entgegnete Bülow in bitterem, sarkastischen Ton. „Ich könnte es, wenn ich mehr Flugschiffe hätte. So werde ich voraussichtlich das Siebenstromland preisgeben müssen."

Sein Adjutant trat ein und überbrachte ihm eine Karte. „Georg Isenbrandt" las er, und ging hinaus, um ihn zu empfangen.

Der streckte ihm die Hand entgegen und begrüßte ihn.

„Immer noch die gefurchte Stirn, Herr General?"

„Man verliert die Lust, Herr Isenbrandt, wenn man immer wieder gegen Unvernunft und Eigennutz anrennt."

„Kommen Sie mit mir, Herr General! Zu einem kleinen Gang ins Freie. Vielleicht sehen Sie danach etwas freundlicher aus."

„Gern, Herr Isenbrandt. Trotz der sommerlichen Wärme kann es mir draußen auch kaum heißer werden als hier drinnen über der Karte."

Sie verließen die Stadt und schlugen den Weg zu einer kleinen Anhöhe ein, von der man nach allen Seiten einen freien Blick hatte. Weithin sichtbar dehnte sich die in voller Frühlingspracht stehende Landschaft vor ihnen aus. Nicht umsonst galt das Siebenstromland als die Riviera Westsibiriens. Lange ruhten die Blicke der beiden auf dem gottgesegneten Flekken Erde vor ihnen.

„Wieder war mein Kampf umsonst, Herr Isenbrandt, dieses Paradies vor dem Untergang zu bewahren. Der Russe will keine Vernunft annehmen. Solange es geht, werde ich es zu verteidigen suchen. Aber ich weiß bestimmt, daß ich eines Tages das ganze Gebiet bis zum See hin räumen muß. Bei Telek will ich den Gelben ein Thermopylä errichten. Denn ich glaube nicht, daß ich es länger als eine Woche halten kann. Ist dann nicht genügende europäische Hilfe da, dann werden die gelben Horden über die Leichen der Verteidiger hinwegstürmen. Die Bewohner müßten schon jetzt zur Räumung veranlaßt werden. Man möchte verzweifeln, wenn man daran denkt, daß die russischen Luftstreitkräfte uns das alles ersparen könnten. Vermögen Sie nicht noch einen letzten Schritt zu tun?"

Er blickte auf und sah, daß Isenbrandt ihm kaum zugehört haben konnte. Dessen Augen hingen wie weltverloren an den fernen grauen Kämmen des Gebirges. Minuten verstrichen. Dann fielen die Worte von Isenbrandts Lippen:

„Nein, Herr General! Nein!! Nichts wird von dem geschehen, was Sie befürchten!"

„Sie sagen? . . . Herr Isenbrandt! . . . Was . . . Was sollte es verhindern? Haben Sie andere, bessere Nachrichten aus dem Hauptquartier als ich?"

„Nein, Herr General! Mit eigener Kraft, ohne Hilfe der anderen werden wir das Land schützen und den Feind abwehren."

Georg Isenbrandt sprach nicht weiter, als müsse er sich besinnen. Den General drängte es zu fragen. Aber ein Blick auf die Züge des Ingenieurs ließ die Frage verstummen. Dann begann dieser wieder zu sprechen. Fast befehlsmäßig klangen seine Worte.

„Sie werden, Herr General, alles, was an schnellen Flugzeugen zu Ihrer Verfügung steht, ohne Rücksicht auf die Ladefähigkeit hier in Wierny konzentrieren und zu kleinen Geschwadern zusammenstellen. An dem Tage, an dem es gilt . . . ich werde ihn bestimmen . . . werden Sie von einem Orenburger Schiff der Kompagnie die Ladungen für diese Geschwader empfangen. Die Geschwader werden die Grenze überfliegen. Jedes Geschwader bekommt vor dem Abflug sein bestimmtes Ziel . . . und das Ziel wird sein . . . Wasser . . . ob See . . . ob Fluß . . . Wasser überall dort, wo gelbe Streitkräfte in größeren Mengen marschieren oder versammelt sind . . ."

„Wasser? . . . Wollen Sie dampfen? . . . Dynothermdampf?"

Isenbrandt überhörte die Frage.

„Kämpfe sind nur anzuwenden, wenn es zur Erreichung des Zieles unvermeidlich ist."

„Das dürften nicht viele sein, die gegen die Uebermacht ihr Ziel erreichen."

„Ich rechne zehn Prozent," kam es kalt von den Lippen Isenbrandts. „Das wird genügen."

„Und dann? . . . Was wird dann geschehen?" drängte der General, indem er an Isenbrandt herantrat.

„Es wird geschehen . . ."

Einen Augenblick stand Georg Isenbrandt wieder wie geistesabwesend. Dann neigte er seinen Mund zu dem Ohr des Generals und sprach zu ihm . . . flüsternd, als fürchte er, der Wind könne die Laute an menschliche Ohren tragen.

Während Isenbrandt sprach, trat ein Grauen in die Augen des Generals. Sein Fuß zuckte, als wollte er zurückweichen vor diesem Manne . . . diesem Unheimlichen. Sein Herz schlug, wie es in der schwersten Schlacht nie geschlagen. Er fühlte, wie ein Zittern von seinen Füßen nach oben stieg, wie seine Knie wankten.

Sein Auge starrte auf die frühlingprangende Landschaft, als sähe er die fürchterlichen Bilder der Vernichtung, des Todes . . . des weißen Todes . . . und dann war es still an seinem Ohr.

Mit Gewalt raffte er sich zusammen. War das ein Mensch, der zu ihm gesprochen? . . . War es ein Gott . . . Ein Teufel?

(Fortsetzung folgt).

Vertreterversammlung des westfälischen Provinzial-Lehrervereins.

Die diesjährige Tagung fand in Herford statt. Am Vortage wurde das Kinderheim für tuberkulöse Kinder in Nettelstedt, Kreis Lübbecke, besichtigt. Die Westfälische Lehrerschaft hatte durch tatkräftige Unterstützung der Lotterie wertvolle Bausteine zur Vollendung des Heimes geliefert. Nach der Sitzung des Hauptausschusses, Nebenversammlung der Zweigstellenverwalter der K. U. K., Nebenversammlung der Vereinigung der Westfälischen Jugendschriften-Ausschüsse wurde im großen Saale des Schützenhofes die erste Vertreterversammlung durch Magistratsschulrat Tittel (Dortmund) mit begrüßenden Worten eröffnet. Kastrop (Wetter) gab einen erhebenden Rückblick der Eindrücke vom Besuche in Nettelstedt und bat um Unterstützung für den Bau der Harkort-Jugendherberge in Wetter. Der Jahresbericht für 1924 gipfelte in den Worten: „Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten." Weiter wurden erörtert: die Grundschulfrage, die Frage der Lehrerbildung, der Abbau der Schule, Unsere Fibeln, das Westfälische Lesebuch. Günstig lauteten der Bericht des Zeitungsausschusses, der Bericht über Rechtsschutz und Haftpflicht und der Kassenbericht. Nach letzterem betrugen die Gesamteinnahmen 102 990,30, die Ausgaben 84 966,82 Mark. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 20 351,48 Mark. Es folgten nunmehr die Berichte über die schulpolitische Lage. Betr. des Schulabbaues erhob die 45. Vertreterversammlung entschiedenen Einspruch gegen die beabsichtigten Abbaumaßnahmen der preußischen Unterrichtsverwaltung. Der preußische Lehrerverein wurde gebeten, zur Behebung der Notlage der stellenlosen Junglehrer und Junglehrerinnen und der dadurch drohenden Schulnot bei der Regierung und bei dem preußischen Landtag nach wie vor mit allen Mitteln die schon oft erhobenen Forderungen zu vertreten. Zur Lehrerbildung wurde mit Befriedigung festgestellt, daß der Lehrer künftig seine Allgemeinbildung auf den anerkannten höheren Schulen bis zur Erlangung der Hochschulreife erwerben soll. Zur Grundschulfrage erhob die Versammlung schärfsten Protest gegen das vom Reichstag am 3. April 1925 verabschiedete Gesetz betreffend den Lehrgang der Grundschule. Der zweite Tag wurde mit der Behandlung der Verbandsaufgabe eingeleitet. Assauer (Dortmund) hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Deutsches Kulturgut als Grundlage unserer Schule". Magistratsschulrat Tittel erstattete Bericht über die Vorlage des Siebzehner-Ausschusses „Schule und Religionsunterricht" (Punkt 4 des Schulprogramms des D. L.-V.), an die sich eine rege Aussprache knüpfte. An das gemeinschaftliche Mittagessen schlossen sich Besichtigungen und Wanderungen.

Das Gruben-Sicherheitswesen.

Die Reichskonferenz der Bergarbeiter Deutschlands nahm in langen Erörterungen, an denen Ministerialrat Dr. Hatzfeld als Beauftragter der Regierung teilnahm, zu dem Grubensicherheitswesen Stellung. Nach einem von Schudy gehaltenen Referat und nach Abschluß der Aussprache wurde nachfolgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Der Bergarbeiterverband fordert die baldige Einführung eines Reichsberggesetzes. Die reichsgesetzliche Regelung ist geboten, weil der Zustand besonders im Bergpolizeiverordnungswesen verworren ist und keinen genügenden Unfallschutz bietet. Die neu zu schaffende Berggesetzgebung muß die wichtigsten Schutzbestimmungen, soweit die Eigenarten des Bergbaues es zulassen, zentral regeln.

Nachfolgende Forderungen müssen im Reichsberggesetz berücksichtigt werden. Bis dahin erwarten wir von den gesetzgebenden Körperschaften beziehungsweise Bergbehörden der Länder, daß sie auf dem Gesetzes- oder Verordnungswege unsere Forderungen verwirklichen. Diese sind:

1. Im unterirdisch betriebenen Bergbau sind Grubenkontrolleure aus den Reihen der Bergleute zu bestellen. Vorbedingung für dieses Amt muß eine entsprechende Dauer bergmännischer Tätigkeit (untere Grenze beim Hauer) sein. Diese Grubenkontrolleure dürfen in kein Beamtenverhältnis gestellt werden; sie werden von den der Tarifgemeinschaft angehörenden Bergarbeiter-Organisationen den Oberbergämtern benannt und müssen von ihnen zurückberufen werden können.

2. Den einzelnen Mitgliedern der Grubensicherungs-Kommissionen und den Beiräten bei den Oberbergämtern muß das Recht unbeschränkter Grubenbefahrung eingeräumt werden.

3. Den Betriebsräten sind zur wirksamen Bekämpfung der Unfallgefahren weitergehende Rechte einzuräumen. Auch ist ihnen ein größerer Schutz gegen die Behinderung durch die Unternehmer in der Ausübung dieser Rechte zu gewähren.

4. Beeinflussungen der Tätigkeit verantwortlicher Aufsichtspersonen durch Androhung oder Zufügung wirtschaftlicher Nachteile sind zu bestrafen. Prämiensysteme sind zu verbieten. Die Gedingeregelung hat so zu erfolgen, daß Arbeiten, die für die Sicherheit von Leben und Gesundheit von Bedeutung sind, gesondert bezahlt werden.

5. Das Gesteinsstaubverfahren ist nachdem es sich bei verschiedenen Anlässen als wirksam erwiesen hat, obligatorisch einzuführen. Mit der Instandhaltung dieser Einrichtung sind besonders geschulte Bergarbeiter zu betrauen. Wo infolge starker Staubbildung eine unerträgliche Belästigung der Ortsbelegschaft auftritt, ist von der Ortsstreuung abzusehen und die Wasserrieselung vor Ort beizubehalten.

Zur Bekämpfung der Kohlenstaubbildung ist das Ueberladen der Förderwagen zu verbieten.

6. Hinsichtlich der Bergarbeiterausbildung fordern wir — neben den bestehenden Einrichtungen — folgendes:

a) Ausbildung der Schießmeister durch besonders hierfür zu schaffende Einrichtungen;

b) besondere Ausbildung der Hauer. Nach erfolgter Ausbildung und Befähigungsprüfung ist ein Hauerschein auszustellen. Bergfremde Arbeiter dürfen erst dann zur unterirdischen Grubenarbeit zugelassen werden, wenn sie über die Betriebsgefahren hinreichend unterrichtet sind;

c) Unterrichtung der Belegschaften über die Unfallgefahren durch:

I. Offene Schießvorführungen hinsichtlich der Kohlenstaubgefahr auf den Gruben;

II. Benutzung des Bildes (Plakates) und geeigneter Merkblätter;

III. Vorträge mit Lichtbildern.

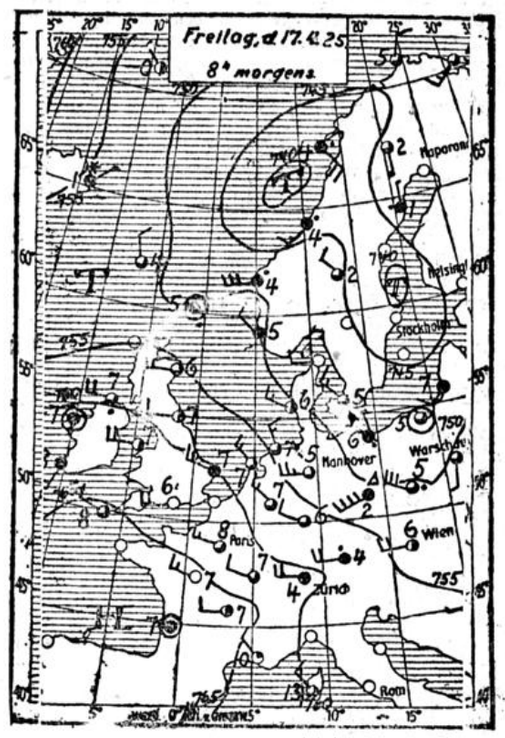
7. Die vorhandenen Einrichtungen zur Rettung Bedrohter bei Grubenexplosionen oder -bränden müssen weiter ausgebaut werden. Die Rettungsmannschaften sind nur aus den Reihen geschulter Bergleute zu entnehmen; die Gruppenführer müssen die Orientierung nach dem Grubenbild beherrschen. Zum Zwecke eines praktischen Schutzes gegen Erstickungsgefahr durch Nachschwaden ist von dem Grubensicherheitsamt und dem Reichskohlenrat ein Preisausschreiben zu erlassen.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 17. April.

Das gestrige Tiefdruckgebiet über der Nordsee ist nordostwärts nach der Ostsee fortgeschritten. Auf seiner Rückseite hat sich das südwestliche Hochdruckgebiet über Großbritanien und Frankreich ausgebreitet. In Deutschland herrschte heute früh bei schwachen veränderlichen, sonst mäßigen bis starken westlichen Winden und zwei bis sieben Grad Wärme im Süden ziemlich trübes und östlich der Elbe regnerisches Wetter. Vorhersage bis Sonntag: Nachlassen der Regenfälle sowie wolkig, teilweise aufklärend und etwas wärmer bei mäßigen westlichen Winden.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	753,3	S 1	6	wolkig
Borkum	754,4	NNW 3	7	"
München	758,7	W 1	4	Regen
Berlin	759,1	N 1	5	"
Kahle Asten	—	NNW 4	—	Nebel
Brocken	651,8	W 7	—4	"
Zugspitze	520,2	NNW 9	—13	"
Lugano	757,4	N 1	11	klar



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

daß Verbindungen von Teilnehmern über die Vermittlungsstellen und mehrere Knotenämter zu andern Teilnehmern leicht empfindlichen Wartezeiten oder vorzeitigen oder unsachgemäßen Trennungen ausgesetzt seien. Als dringend wünschenswert scheine sich daher zu ergeben, daß die Anzahl der Knotenämter nach Möglichkeit beschränkt werde. Die von der Reichspostverwaltung geplanten Schnellverkehrsknotenämter müßten zu diesem Zweck zu einigen wenigen großen Schnellverkehrsknotenpunkten vereinigt werden. Der Schnellverkehr müsse sich zunächst nördlich nach Dinslaken und Wesel sowie über den Rhein hinweg nach Mörs, Krefeld, M.-Gladbach ausdehnen. Die Einbeziehung von Düsseldorf und Köln in das Schnellverkehrsnetz dürfe man wohl angesichts der Bedeutung dieser Städte im Wirtschaftsleben für selbstverständlich ansehen. Der Vorzug eines Einheitstarifes müsse auch in Zukunft für das Gebiet des Schnellverkehrs im Industriebezirk unbedingt aufrecht erhalten bleiben. Sollte sich ein solcher Einheitstarif für die an den Schnellverkehr neu anzuschließenden Städte aus besonderen Gründen nicht durchführen lassen, so würde hierfür ein besonderer Nahzonentarif zu erstellen sein.

* **Die Baugelder für die Städteschnellbahn.** Die Aufbringung der für den Bau der Schnellbahn Dortmund—Düsseldorf—Köln notwendigen 300 Millionen Mark scheint nunmehr gesichert zu sein. Es ist gelungen, ein amerikanisches Bankenkonsortium zu gewinnen, das die Hälfte der Bausumme auf dem Wege der Obligationen-Anleihe aufbringen will. Die anderen 150 Millionen sollen durch die beteiligten Städte, die Provinzen, Preußen und vielleicht auch unter Beteiligung der Reichsbahngesellschaft aufgebracht werden.

a **Aus dem Reichsknappschaftsverein.** Eine Vorstandssitzung fand in Bad Ems statt. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten G.-D.-A. hat beim Reichsarbeitsministerium Abänderungsvorschläge zum Reichsknappschaftsgesetz eingereicht. Der Vorstand beauftragte je einen Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeiter und Angestellten, die Ansicht ihrer Gruppe schriftlich niederzulegen. Der Vorstandssitzung lagen zwei Anträge der Versichertenvertreter vor, die sich mit der Abstufung der Teuerungszulage nach 25 Dienstjahren bezw. der Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung befaßte. Die Arbeitgeber stimmten einer Abstufung der Teuerungszulage für das über 25 Jahren hinausgehende Dienstalter nicht zu. Nun verlangten die Versichertenvertreter die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung. Die Arbeitgeber stimmten geschlossen gegen den Antrag. Die Versichertenvertreter verlangten eine zweite Abstimmung innerhalb vier Wochen. Der Vorstand genehmigte das Honorar für die Bezirks- und Fachärzte der Ruhrknappschaft, lehnte aber die Gewährung von Pensionsanwartschaft an die Knappschafts-Zahnärzte der Ruhrknappschaft ab. Es wurde Stellung genommen zu den vom Reichsverband deutscher Knappschaftsärzte aufgestellten Grundsätzen.

* **Ergebnis der Betriebsrätewahlen im Ruhrbergbau.** Im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau sind bei den Betriebsratswahlen 288 496 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon haben erhalten: Gewerkverein christlicher Bergarbeiter 74 443 (60 130), Bergarbeiterverband 108 570 (75 615), Unionisten 97 082 (118 069), Polnische Berufsvereinigung 1 887 (2 449), Gewerkverein H. D. 3 415 (5 179), Christliche Berufsverbände 514 (245), Freie Berufsverbände 189 (872), Unorganisierte, Frei-Wirtschaftsbund und Gelben 2 396 (6 370) Stimmen. Die eingeklammerten Zahlen stellen das Stimmergebnis von den Wahlen von 1924 dar.

** **Die Bedeutung der westfälischen Sparkassen für den Mittelstandskredit.** Nach einer Statistik der Landesbank in Münster beläuft sich der Betrag, den die westfälischen Sparkassen seit dem Anfang des vorigen Jahres an den selbständigen gewerblichen Mittelstand und besonders an das westfälische Handwerk gegeben haben, auf die sehr hohe Summe von 96 Millionen Mark. Dieser Kredit verteilt sich gegen Hypothek oder Sicherheitshypothek auf 75,2 Millionen Mark, gegen Bürgschaft auf 6,2, gegen Wechsel auf 10,1, gegen Faustpfand auf 2,4 gegen Uebereignung von Waren und Sachen auf 2,1 Millionen Mark. Man kann hieraus schließen, daß die Sparkassen als Geldinstitut für den gewerblichen Mittelstand wieder die erste Stelle einnehmen, die ihnen schon vor dem Kriege zukam.

** **Kleine Tageschronik.** Um die Gasversorgung zu verbessern, ist an der Herner Straße zwischen der Metzgerei Krumme und der Wirtschaft Hackert mit dem Einbau größerer Gasrohre begonnen worden. Die Straßenlaternen sollen Doppelbrenner erhalten. — Einen unschönen Eindruck macht die Baulücke Ecke Kloster- und Blücherstraße. Sie scheint als Abladestätte für Gerümpel und Kehricht zu dienen. Hoffentlich säubert man die Ecke, die nicht zur Zierde des Kaiser-Friedrich-Platzes dient. — Die Verwaltung der Zeche „Konstantin der Große" läßt auf dem Gelände Ecke Uhlandstraße und Augusta-Viktoria-Allee zwei Neubauten aufführen. Mit dem Ausschachten ist bereits begonnen worden. — Freitag früh entstand in der Josefinenstraße vor dem Hause von Dr. Nagel ein großer Wasserrohrbruch. Die Wassermassen ergossen sich in den Garten der Kaiseraue.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** Ein großartiges Programm ist es, mit dem in der neuen Filmwoche aufgewartet wird. Georg Jacoby, der Regisseur des Großfilms „Quo vadis" hat im Verein mit Hans Brennert das Bühnenwerk „Husarenfieber" nun auch für den Film zurechtgemacht. Der durchschlagende Erfolg, der ihm auf der Bühne beschieden war, findet seine Fortsetzung im Film. Die alte Soldatenzeit wird wieder in den Bildern lebendig, die in Manöverstückchen, Husarenritten, Bivakleben ihre Details findet und die mit Offiziersehre, Soldatenliebe und -treue gute Bindungsszenen schafft. Wen packt es nicht, wenn er den schneidigen Ritt der Husaren, die alten lieb gewordenen Episoden wiedersieht. Ein Stück, das die ganze Vorkriegszeit mit ihrem zweierlei Tuch, zu einer Erinnerung und zu einem eindrucksvollen Sehnen stempelt. Die Darstellung ist durchaus gut besetzt und arbeitet Gestalten heraus, die markant die vergangene Zeit zu neuem Leben bringen. — „Heiratsschwindler", ein Mahnwort an unsere Damen, ein Zeitbild. Reinhold Schünzel gibt in alter Routine einen Hochstapler, der bis in feinste Nuance durchdacht und dessen Bewegungen auf ein bestimmtes Maß gehalten sind. Er wirkt und schafft Momente größter Komik, aber — wenn doch dabei die Tatsache nicht so realistisch wäre. Das Publikum folgt beiden Filmen mit großem Interesse.

k. **Weltlichtspiele.** Die Direktion hat sich für die laufende Woche eine ausgezeichnete Programmnummer gesichert. Hier läuft der allseitig bekannte Kaufmannsroman „Soll und Haben" nach dem Roman von Gustav Freytag über die Leinwand. Dieses Filmwerk schildert in anschaulicher Weise den Werdegang eines Kaufmannslehrlings, der elternlos, nur mit einem Begleitschreiben an seines verstorbenen Vaters Freund, in die Fremde zieht, und es auch zu etwas bringt. Ein Gegenstück zu ihm ist der Sohn armer Ostjuden, der planlos in der Welt umherirrt und schließlich verkommt. Beide Charaktere sind vorzüglich geschildert. Bei dem einen großer Fleiß, guter Wille und Klugheit, bei dem andern Charakterlosigkeit und Trägheit. Die wunderbaren Landschaftsaufnahmen und erstklassige Interieurs vergangener Zeiten geben dem Werk ein vornehmes Gepräge. — Das Beiprogramm mit der Dodograteske „Platzregen" und Tommy Mix, der Unentbehrliche, in dem Lustspiel „Affenbaby" ist gut gewählt.

—l— **Kammerlichtspiele.** In den Kammer-Lichtspielen läuft in dieser Woche der Film eines kleinen Jungen, der als Findelkind durch die Welt geschlagen wurde und doch noch eine Heimat fand. „Wyboy" ist so recht das Fundament für eine Rolle des kleinen Jackie Coogan. Die kindliche Einfalt, die oft Heiterkeit auslösenden Bewegungen, bürgen für das zu Herzen gehende Spiel. Jackie Coogan, der kleine Held, versteht es aber auch, sich in die Herzen Aller, und besonders der weiblichen Anhänger, einzuschmusen. Ein Lebensbild, das einen nachhaltigen Eindruck hinterläßt. „Der Wahlkampf in Calavada" bringt wilde Reiterspiele, atemraubende Sensationen, waghalsige Cowboystücke und eine Handlung, die die Kinobesucher langsam hinübergleiten läßt in ein Ehedrama unter dem Titel „Geborgen", das in realistischen Zügen, gut bearbeitet, ein Spiegelbild von den Zerrüttungen einer Liebesheirat, und aber auch der tragischen Folgen eines materialistischen Ehemannes gibt.

p. **Apollo-Lichtspiele.** Die Apollo-Lichtspiele zeigen in den nächsten Tagen die Fortsetzung des amerikanischen Universalfilms „Aus den Tagen Buffalo Bills". Die beiden Teile „Heimatlos" und „Auf dem Kriegspfade" sind leicht verständlich, da eine kurze Inhaltsbeschreibung der bisher gezeigten Begebenheiten vorausgeht. Beide Abschnitte, besonders aber der vierte, enthalten spannende Kampfszenen der Indianer, wie sie mit List und Tücke gegen die ihnen verhaßten „Bleichgesichter" vorgehen. Die ganze Handlung ist von Anfang bis Ende spannend. — Das Beiprogramm und besonders die Groteske „Brownie als Lehrling" ist gut gewählt. Alles in allem ist es ein Programm, das nicht nur wegen seiner Reichhaltigkeit, sondern auch wegen seiner Güte sehenswert ist.

Veranstaltungen und Vergnügungen

* **Kundgebung der republikanischen Parteien und Verbände.** Sonntag morgen 11 Uhr findet im Schützenhofsaale eine öffentliche Kundgebung der republikanischen Parteien und Verbände statt. Es werden sprechen: Oberpräsident Hörsing, Magdeburg, Landtagsabgeordneter Osterroth, Berlin und ein Redner des Zentrums. (Siehe Anzeige).

* **Reichsblock.** Am Dienstagabend 8 Uhr findet im evangelischen Vereinshause eine zweite Kundgebung für Hindenburg statt. Redner ist Dr. Kroll aus Berlin. (Siehe Anzeige).

):(**Parkhauskonzert.** Sonntag nachmittag 4 Uhr gibt das Städtische Orchester unter Leitung des Konzertmeisters Curt Hofmann ein Konzert im Stadtpark. (Siehe Anzeige.)

= **Das Künstlerfest im Parkhaus.** Allseitiges Interesse fand gegen Ende der vorigen Spielzeit das erste Künstlerfest, das von dem technischen Personal unseres Stadttheaters als „Dreh-Bü-Ba-Bo" veranstaltet wurde. Auch in diesem Jahre scheint mit einem reichen Programm und einem großen wohlwollenden Publikum gerechnet werden zu können. Schon kann verraten werden, daß der beliebte Schauspieler Reinhold Singe die Leitung des Kabaretts übernommen hat. Weitere Namen werden noch folgen. Die Pläne eines Schnee-Balles haben in interessierten Kreisen lebhaftes Interesse gefunden.

):(**Gastspiel des Tanzorchesters Bernard Ettè.** Das zweite Gastspiel findet heute abend 8 Uhr im Parkhaus statt. Ettè ist mit seinem Orchester personifizierter Rhythmus, bedingt durch die melodische Linie. Ueberall, wo diese Künstlerschar erscheint, bezaubert sie die Menschen.

× **Vorträge über vornehme Umgangsformen.** Dienstag, 21. April, beginnen im „Marienstift", Bochum, Humboldtstraße 48e, mehrtägige Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, modernes Tafeldecken, künstlerisches Serviettenbrechen usw. Die Vorträge sind mit praktischen Vorführungen verbunden. Als Vortragende sind wiederum Frau L. Wehand und Schriftsteller Ed. Wehand gewonnen worden. (Siehe Anzeige.)

)-(**Ladenmieter-Kundgebung.** Montagabend 8 Uhr findet im christlichen Gewerkschaftshause eine Versammlung von Mietern von Läden und gewerblichen Räumen statt, in der Verbandsvorsitzender Hotten zum Abbau der Mieterschutzbewegung sprechen wird. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Vereinsleben.

(=) **Bühnenvolksbund.** Zur Pflichtvorstellung „Richard II." am Dienstag, 21. April, hat der Vorverkauf in der Geschäftsstelle bereits begonnen.

(=) **Westdeutscher Verband für Heimat- und Volksbühnenspiele, Ortsgruppe Bochum.** Der Theaterverein „Germania", Bochum 6, Mitglied der Organisation, führt am 19. April, abends 8 Uhr, in der Kaiserau die Operette „Das Blumenmädel" für die Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen-Vereinigung Bochum 6" auf. Die Operette wurde bereits mit großem Erfolg zweimal aufgeführt. (Näheres im Inseratenteil.)

(=) **Jugendbund für entschiedenes Christentum.** In der Friedenskirche finden am morgigen Sonntag (nachmittags 4 Uhr), Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag kommender Woche, jedesmal 8 Uhr abends, Vorträge des Reisesekretärs Kamphausen (Berlin) statt. (Siehe Anzeige.)

Geschäftliches.

Zum Schulanfang möchten wir nicht versäumen, die verehrten Leser auf eine praktische Spezialität hinzuweisen, die nicht nur der Schuljugend, sondern auch den Müttern Freude bereitet. Erfahrungsgemäß werden an die Strapazierfähigkeit der Kleidung unserer Schuljugend auf den harten Schulbänken, wie beim frohen Spiel der Kinder, große Anforderungen gestellt. Diese erfüllt in ganz besonderem Maße die seit Jahrzehnten erprobte und bewährte Bleyle's Kinderkleidung. Bei einer reichen Auswahl hübscher, zweckmäßiger Formen in schönen, wasch- und lichtechten Farben ist hier die Möglichkeit geboten, die Kinder flott und dauerhaft zu kleiden und der Mutter das Flicken zu ersparen. Näheres über die Vorzüge dieser allgemein beliebten Spezialmarke enthalten die ausführlichen, illustrierten Kataloge, die von der hiesigen Verkaufsstelle Joh. Mertens Söhne ohne Kaufzwang abgegeben werden. Siehe auch die Anzeige in heutiger Nummer. (LM27

Formvollendete preiswerte

Möbel zeigen unsere

30 Schaufenster.

Das große Haus ist wie eine öffentliche Ausstellung zwanglos zu besichtigen und bietet in jeder Beziehung wertvolle Anregung.

A. Eick Söhne Essen.

Die als vorbildlich bekannten Erzeugnisse der DEUTSCHEN WERKSTÄTTEN HELLERAu-München und die W. K. MÖBEL DES VERBANDES DEUTSCHE WOHNUNGSKUNST sind nur durch uns zu beziehen.

Bei veralteten Katarrhen und Asthma

raten wir Ihnen, 50 g echten Fagosot-Extrakt (in jeder Apotheke erhältlich) zu kaufen, der neben der hervorragend lösenden und beruhigenden Wirkung auch appetitanregend ist. (Bestl.: Fagosot-Extr. Chin. Castan. Aurant. Gentian. fl. aa 2Spir. 35Na. benz. clonamyl aa 0,1 ag. ad 100.)

Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz; Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

* Vereins-Kalender *

Kr.-Sp.-V. „Deutsche Eiche 1898". Zu der am Sonntag, 19. April, vorm. 10 Uhr, im Vereinsheim Wolterhof stattfindenden außerordentl. Versammlung ladet jedes Mitglied herzlich ein D. Vorstand.

Evang. Gesellenverein. Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale des evang. Vereinshauses die April-Monats-Versammlung statt. Dipl.-Handelslehrer Koch wird einen Vortrag halten über das Thema: „Industrie und Handwerk".



der echte Südfruchtpudding

nach holländischer Art. Das liebliche Aroma (keine Essenzen) und die glücklich gewählte Eigenart seiner Zusammenstellung verleihen dem Mondamin-Delikatess-Pudding seinen pikanten Geschmack. Mondamin-Delikatess-Pudding ist etwas ganz Leckeres wie jeder

MONDAMIN-FEINKOST-PUDDING

Wetterwarte

r der Nordsee ist
itten. Auf seiner
e Hochdruckgebiet
ich ausgebreitet.
früh bei schwa-
starken westlichen
Wärme im Süden
gnerisches Wetter.
achlassen der Re-
ärend und etwas
n.

apara-r C	Wetter
6	wolkig
7	Regen
4	Nebel
5	"
—4	"
—13	klar"
11	



edeckt, ● wolkig
bel, K Gewitter,
hr, ○ leicht,
ark, ○ steif,
ie fliegen mit
obarer) verbin-
eben den Orten
peratur an.

ht versäumen, die
zialität hinzuwei-
ondern auch den
gsgemäß werden
g unserer Schul-
wie beim frohen
en gestellt. Diese
seit Jahrzehnten
perkleidung. Bei
mäßiger Formen
rben ist hier die
nd dauerhaft zu
ersparen. Nähe-
n beliebten Spe-
illustrierten Ka-
aufstelle Joh.
abgegeben wer-
Nummer. (2M27

fenster.
öffentliche
htigen und
e Anregung.

Essen.
Erzeugnisse
N HELLER-
MÖBEL DES
OHNUNGS-
beziehen.

d Asthma
Extrakt (in jeder
der hervorragend
appetitanregend
Gentian.fl.aa 2Spir.

inhorn-Apotheke,

nder *
u der am Sonn-
im Vereinsheim
dentl. Versamm-
ein D. Vorstand.
19. April, abends
evang. Vereins-
lung statt. Dipl.-
Vortrag halten
andwerk".

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Gerhard August

Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Ferd. Kemper u. Frau
geb. Bracht.

Bochum, den 17. April 1925
z. Zt. Elisabeth-Hospital.

Statt Karten!

Die Verlobung unserer Tochter HEDWIG mit Herrn JOSEF GOCKEL geben bekannt

Gustav Braune und Frau
geb. Tittel
Bochum IV, Lohstraße 29

Hedwig Braune
Josef Gockel
Verlobte
Bochum, Bergstraße 56

19. April 1925.

Traudy Lingemann
Josef Espanion
Verlobte

Bochum, den 19. April 1925.
Haldenstr. 41

STATT KARTEN

Karl Schulte
Frida Schulte
geb. Söffker
Vermählte

Bochum, den 18. April 1925.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt.,
Gegründet 1913,
älteste von Rheinland und Westfalen,
vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand.
reell und diskret.
Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Ord. ig. Mädchen (ev.), a. gut. Fam., möchte anstdg. jung. Mann kennen lern., Handw. od. Arbeit. bis zu 30 Jahren, zwecks späterer
Heirat
Ang. mögl. m. Bild unter M. K. 98839 Geschäftsst.

Aufrichtig!
Hausd., 29 J., ev., liebensw. Wes., g. Char. sucht, d. zur. ges. leb. a. d. W. e. Hrn. i. gl. kons. i. sich. St. v. 40 J. z.
Heirat
Witw. ang. Ang. u. W. H. 98831 Gschft.

Witwer, 50 J., selbständ. Malergesch., sucht die Bek. einer Witwe o. Anh. von 45—50 J., von angenehm. Aeußeren, zwecks
Heirat
Ang. u. H S 98798 an die Gesch. d. Z.

Evgl. jg. Mann, 24 J., Bergm., w. die Bekanntsch. e. Witwe, 1—2 Kinder n. ausgeschl., zwecks
Heirat
Ang. u. E K 98813 an die Gesch. d. Z.

Uhrm.-L. (Schles.) 26 J., kath., schuldl. gesch., geschtst., w. sich gleich
zu verheiraten
m. Geschm., gl. w. Br. o. Beamt. Ww. angen. Versm. zug. Ang. m. Bild, w. zurückgel. w. u. E. M. 98829 Geschft.

Kind w. gegen Vergütung i. Pflege od. f. ganz angen. Angeb. unt. B. M. 98845 a. d. Geschft.

Heirats-Gesuche



Nur das größte und bekannteste Institut von
Frau E. Karpa,
Gelsenkirchen, Bismarckstr 98. und Bochum, Düppelstraße 16 I, vermittelt die besten Ehen. Persönliche Vorstellung erbeten. Täglich, auch Sonntags, zu sprechen

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute abend sanft meine liebe Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Carl Friesewinkel

Wilhelmine, geb. Kunert

im hohen Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Friesewinkel
Johanna Siemon
geb. Friesewinkel
Clara Steinkühler
geb. Friesewinkel
Kaspar Siemon
Carl Steinkühler
und 3 Enkelkinder

Weitmar-Bochum, Essen, Dornap, Sterkrade, den 15. April 1925.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. April 1925, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Weitmar, Augustastr. 26 aus statt.
Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft und gottergeben, wohlvorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Werner Hupfeld

verw. Schröder, geb. Reermann

im hohen Alter von 81 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Werner Hupfeld.

Bochum, Gelsenkirchen, Brilon, Altenbüren, den 17. April 1925.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 21. April, vorm. 7¾ Uhr, vom Sterbehause, Wittenerstr. 36, aus.

Das feierliche Hochamt ist anschließend in der Propstei-Kirche.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Herr Bergwerksdirektor a. D.

Ludwig Massenez

im Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Clara Massenez geb. Meyer
Hermann Massenez u. Frau
Hermine geb. Knupe
Ludwig Massenez u. Frau
Gertrud geb. Schulze
Klaus Massenez als Enkel.

Weitmar (Bochum), Linden-Ruhr, den 17. April 1925.

Trauerfeier am Montag, den 20. April 1925, nachmittags ¼4 Uhr, im Trauerhause, Weitmar, Hattingerstr, 255a. Anschließend um 4 Uhr Beisetzung auf dem ev. Friedhof in Weitmar.

Statt besonderer Anzeige!

Heute vormittag verschied infolge eines Herzschlages mein lieber Mann, mein herzensguter Sohn, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Heinemann

Betriebsinspektor

im Alter von 63 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Sophie Heinemann
geb. Ewers.

Bochum, den 16. April 1925.

Die Beerdigung findet am Montag, den 20. April, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Bergstraße 25, aus statt.
Hausandacht ½ Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen.

Für die wohltuende Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten sowie Herrn Pastor Schneider für seine trostreichen Worte unsern **herzlichen Dank.**

Frau Ww. Anna Döll
und Kinder.

Bochum, den 17. April 1925.

Kommunion-Kränze

Engel-Kränze | *Engelkörbchen*
Lilien | *Bukettchen*
Tragkissen | *Myrtenranken*

Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22. LB65

Heirat
Geb. junge Dame mit größerem Vermögen sucht Lebenskameraden, um mit ihm ein Unternehmen zu gründen. Zuschr. unt. Verl. Eigene Scholle Jena-Löbs. (32ND

Witwe, 37 J., ev., 2 erw. Söhne, sucht, da zurückgezog. lebt, Herrenbek., zw. sp.
Heirat.
Ausf. Ang., mgl. m. Bild, u. E B 98942 an die Gesch. d. Z.

Die erk. Dame, die Samst., den 11. 4., auf dem Wilhelmsplatz an d. Bäckerstand das Portem. mit Inhalt aufgehoben hat, wird ers., dass. auf d. Fundbüro abzugeben, da sonst Strafanzeige erfolgt. (98875

Heirat
Alleinsteh., vermögender Villenbesitzer sucht geeignete Lebenskameradin. Vermögen nicht erforderlich. Zuschriften unter D Z A Jena, Schließfach 55

ZUR KOMMUNION!

Am morgigen weißen Sonntag / / / / / /
ist unser Atelier von morgens **10 Uhr** durchgehend
/ / / / / bis abends **6 Uhr geöffnet.**

Phot. Atelier **Frohwein** **Bochum**
Telefon Nr. 2586. Friedrichstr. 14-16

Gute bürgerl. Wohnungsausstattungen:
KUCHEN-, SCHLAF-, SPEISE- UND HERRENZIMMER
in gediegener Ausführung,
EINZELMÖBEL, POLSTERWAREN, SOWIE KUPPERSBUSCH-HERDE
kaufen Sie billigst zu günstigen Zahlungsbedingungen.
HUGO VOITS, ALTENBOCHUM,
Fernruf 2671 **Wasserstraße 33** Fernruf 2671

Bleyle Kinder-Kleidung

Für die Schule

Es gibt nichts Besseres!

Bleyle Knaben-Anzüge u. Hosen
Sweater-Anzüge
Sweater u. Sweater-Hosen
Sportwesten mit Mützen

Neue moderne Formen und Farben:

Bleyle Mädchen-Faltenröcke, Mädchen-Sweater, Mädchen-Sportwesten, Mädchen-Beinkleider

Bleyle-Fabrikate sind aus erstklassigem Material und durch lange Tragfähigkeit wirklich billig.

Verkauf nach Original-Preislisten.

1900 25 Jahre Niederlage der Bleyle-Fabrikate **1925**

Mertens Söhne

Bochum, Obere Marktstr. 39

Erstklassiges Spezialgeschäft.

Im Modehaus der Dame
Heinrichstraße 5 finden Sie
Mäntel . . 19.- bis 120.-
Jackenkleider 36.- bis 95.-
Mantelkleider 18.- bis 80.-
1 Posten reinseid. **Morgenkleider** fa. **16.50**
1 Post. seidene **Künstlerdeck. 4.50** bis **8.-**
Größtes Entgegenkommen.
Auf Wunsch richte ich meinen Kunden ein Konto ein, dadurch erhalten Sie ein längeres Ziel.
„Modehaus der Dame"
Heinrichstrasse 5
Regina Lewin. LL19

Entflogen.
1,1 Elsterköpfer, schwarz-weiß, 1,1 Elsterköpfer, gelb-weiß. — Wiederbringer erhält Belohnung.
Lewkonja, Bochum, Brüderstraße 32¹.

Heirat. Welche lebensfrohe, häusl. erzogene, liebe- u. gemütvolle Dame (Kontoristin ausgeschl.), mittelgr., evgl., mit den best. Charakter- u. Herzenseigensch., wäre bereit, einem ebensolchen Herrn, Privatbeamter, 30 Jahre, in sicher. Verhältniss., die Hand zu ein. idealen Lebensbunde zu reichen? Es wird nur auf eine wirklich solide, ehrenhafte Persönlichkeit von guter Vergangenheit, die Gewähr f. ein glückl. Zusammenleben bietet, Wert gelegt. Nicht anonyme Angebote, mögl. mit Bild, das sof. zurückgesandt wird, vertrauensvoll u. B. E. 10 postlagernd Bochum.

Jahrelange

Flustum

habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen Mittel versagten. Postass. V. in V. Ver St. M.—, 65, 80% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Herren-Anzüge und Paletots
eventl. ohne Anzahlung
Karl Abe, Hellwegstr. 22.

Zurück!
Dr. H. Fischedick
Zahnarzt, Ferdinandstr. 7

E. Mädch., 34 J. alt, evg., sucht a. d. Wege d. Bekanntschaft ein, ordent. Mannes zw.
Heirat
Witwer m. 1 o. 2 K. n. ausgesch. Rk. Zuschr. erw. Anon. zwl. Ang. u. A. B. 98957 a. d. Geschft.

58j. ges., rüstiger u. sol. Mann, evg., o. jegl. Anh., sucht die Bek. e. n. treuen u. aufr. Frau zw.
Heirat.
Ausf. u. genaue Angeb. nebst Bild w. man u. A M 98807 an die Gesch. s. d. Versd.wieg. Ehrens. Anonym zwecklos.

Damen finden freund Aufnahme. Witte, Oeb., Dortmund, Hohestraße 231. Telebbon 3800.

I. Sch71
Erstklassige
Marken-Fahrräder
Spezial v. **90** Mk. an
Anker-Nähmaschinen
in jeder Ausführung
Langjähr. Garantie
Grosse mechanische Reparaturwerkstatt.
Zahlungserleicht.
H. Scherzek
Kronenstr. 1, Tel. 2713

Verloren
Boxer
(goldgestromt) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohng. Wirtsch. Hülsebusch, Wiemelh. Str. 348.

Gefunden
3 Hunde
als zugelaufen gemeldet. Eigentümer sofort melden Rathaus, Zimmer 4, sonst Verkauf der Hunde. (2M26
Fundamt.

Fahrräder
eigene Fabrikation, langjähr. Garantie, Bau u. Reparatur, von Fahrrad- und Motorradrahmen. Emaillieren in allen Farben, Vernickeln, Gummi-Ersatzteile. Bequeme Teilzahlung.
Rosenkranz, Kanalstraße 29.

2 gebrauchte, aber gut erhaltene
Harmoniums
billig abzugeben.
Jünemann,
Brückstraße 41.

Technische Uebersetzungen
Französisch, Englisch, Spanisch, Holländisch, Portugiesisch, Italienisch — (Patentschriften Kataloge, Preislisten, laufende kaufmännische Korrespondenz, technische Beschreibungen, Kostenanschläge, Verträge usw.) übernimmt
C. Amsingh, Bochum
Königsallee 32¹

Zahnpraxis Jacobi
Bochum, Alleestr. 36
Neu! Neu!
Künstlich. Zahnersatz
Hecktolith!
Leicht im Tragen.
Fast unzerbrechlich.
Solide Preise.

Gegen **Arterienverkalkung**
bei starkem Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten und deren Folgen, wie Gedächtnisschwäche, Schwindelanfällen, Ohnmachten, Angstgefühlen, Herzbeklemmungen, zur Minderung zu hohen Blutdrucks, gegen Schlaflosigkeit gebrauche man LC4
SICOLLAN
(1%ige colloidale Kieselsäurelösung) Marke Co-Kl. Aerztlich empfohlen. Erhältlich in den Apotheken, bestimmt Alte Apotheke Glocken-Apotheke. — Fabrik Chem. Laborat. Co-Kl G. m. b. H., Dresden A.

Kurzwaren

Das grosse Angebot für den Frühjahrsverbrauch

Mangelknöpfe	a. Karten 4 Dtz. sort. Größen, Karte	28 ₰
Mangelknöpfe	6-Dtz.-Karte, enorm billig . . Karte	25 ₰
Perlmutterknöpfe	gute Qual., 4 Loch, Dtz. Gr. 26: 25 ₰, Gr. 24: 20 ₰, Gr. 22	15 ₰
Taschenringe	. . . . . Paar	12 ₰
Stecknadeln	Brief 200 Stück	6 ₰
Stecknadeln	im Karton 50 Gramm	25 ₰
Haarnadeln	. . . . . Brief	2 ₰
Lockennadeln	. . . . . 3 Briefe	5 ₰
Nähnadeln	25 Stück im Brief	3 ₰
Druckknöpfe	Gela, rostfrei . . . . . Dtz.	2 ₰
Patent-Hosenknöpfe	. . . . . Dtz. 12,	8 ₰

Rüschenband	in allen Farben . . . Meter 38, 25,	15 ₰
Rüschenband	gute Qualität . . . . . Meter 58,	50 ₰
Gummiband	für Kinderhalter . . . . . Meter 20,	12 ₰
Gummiband	prima Qualität . . . . . Meter 38,	25 ₰
Strumpfhalter	für Damen . . . . . Paar 38, 25,	15 ₰
Strumpfhalter	für Kinder . . . . . Paar 38, 26,	15 ₰
Miederband	ohne Stäbe . . . . . Meter 14, 12,	10 ₰
Miederband	mit Stäben, gute Qual. . . Meter 18,	13 ₰
Macco-Riemen	120 cm 5 ₰, 100 cm 4 ₰, 90 cm Paar	3 ₰
Macco-Riemen	haltbare Qual., 100 cm 10 Pf., 90 cm 9 Pfg., 80 cm 8 Pf. . . . . 70 cm	7 ₰
Kordel-Riemen	für Halbschuhe, 70 cm lang . . .	5 ₰

Ringband	. . . . . Meter 15,	10 ₰
Gardinenkordel	rein Leinen . . . 7-Meter-Stücke	25 ₰
Baumwolle	ungebl. 100-gr-Lage	55 ₰
Stopftwist	Knäuel, alle mod. Strumpffarben . Knäuel	5 ₰
Sternzwirn	Gruschwitz, schwarz und weiß	5 ₰
Wolle	im Knäuel, schwarz und grau . . . . . Knäuel	5 ₰
Wolle	auf Kärtchen (Schmidt) . . . . . Karte	15 ₰
Lama-Stopfwolle	in vielen Farben . . . . Karte	11 ₰
Nähseide	enorm billig 50-Meter-Rolle	3 ₰
Stopfpilze	. . . . . 32, 28,	18 ₰
Bobkins	3-Meter-Stücke . . . . . Stück	5 ₰
Halbleinenband	2½-Meter-Stücke . . . . . Stück	8 ₰

Ein Posten **Obergarn** prima 4fach, 1000 Mtr.-Rolle **0.75**, 200 Mtr.-Rolle **0.16**

Ein Posten **Galalith und Steinusknöpfe** enorm billig . . . . zum Aussuchen Dtzd. 0.25, **0.15**

Ein Posten **Marktbeutel** in Kattun und Satin . . . . Stck. 1.35, 1.25, 1.10, **0.85**

Damen-Rund-Strumpfbänder reiz. Farbenstell., P. **0.45**

Schweißblätter in allen Qualitäten und Preislagen

Sportwolle in großen Farbensortiments

Strickwolle in anerkannt erstklass. Fabrikaten

Marktnetze mit Lacktäschchen, in Kunstseide u. Baumwolle

Schneider und Schneiderinnen erhalten besondere **Vergünstigungen.**

Beachten Sie unsere Spezialfenster Brückstrasse.

Gebr. Abraham Bochum

Brück- u. Heinrichstr.-Ecke

Schneider und Schneiderinnen erhalten besondere **Vergünstigungen.**

Ma-gerkeit Schöne volle Körperformen durch Groesser's Kraftpulver

in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme Garantiert unschädlich. Aerztl. empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Karton m. Gebr.-Anw. M. 3.- **Einhorn-Apotheke,** Große Beckstraße.

Promenadenwagen, Sportwagen mit und ohne Verdeck

allererste Fabrikate, allerbilligste Preise auch bei Teilzahlung (AM34

Möbelhaus Poss, Wilhelmstraße 5.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

So leicht

mache ich Ihnen die Anschaffung von Garderoben, denn bei kleiner **Anzahlung** und niedrigen **Raten** erhalten Sie die Ware sofort. Versuchen Sie mal bei mir auf

Teilzahlung

zu kaufen. Sie werden dann mein dauernder Kunde bleiben, denn Sie wissen ja, das Gute ist immer das Billigste. Besuchen Sie mich und überzeugen Sie sich selbst, daß Sie reell und preiswert bedient werden. Ich führe nur Qualitätswaren — Riesenauswahl — in

Garderoben

Für Herren:
Anzüge, Sport- und Gesellschaftsanzüge, Cutaways, Paletots, Taillenmäntel, Covercoats, Gabardinemäntel, Gummimäntel, gestreifte Hosen

Für Damen:
Mäntel in allen Stoffarten, Kasaks, Kleider in Cheviot, Gabardine, Rips, Seide, Kostüme in Cheviot, Gab., Rips-, Sportfassons, Gummimäntel, Strickjacken u. Westen

Sämtliche Manufakturwaren.

Spezialabteilung: Bettinlett, Federn u. Gardinen.

Angezahlte Ware gebe ich gleich mit.

Bochum Brückstraße 27 **Max Mischkowski** Bochum Brückstraße 27

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Beachten Sie bitte meine Schaufenster



Rückgrat-Verkrümmung

WIE WIR IHRE RÜCKGRATVERKRÜMMUNG OHNE BERUFSSTÖRUNG BESSERN UND BEV. HEILEN, ZEIGT UNSER BUCH MIT 50 ABBILDUNGEN. ZU BEZIEHEN GEGEN NACHNAHME V. 2.-M. VON

FRANZ MENZEL
DRESDEN-BLASEWITZ 505.

A. Rink
Baugeschäft, Hunscheidtstr. 183 I, Fernruf 3792,
empfiehlt sich
für **Bauausführungen aller Art, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Reparaturen, Industriebauten,** 98142) **Feuerungsanlagen etc.**

Möbel

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw

Bochumer Möbelheim
Wilhelmstr. 3a. **Bochum** LT3a Wilhelmstr. 3a.

Ledersofas
ohne Anzahlung
liefert
Möbelhaus M. Tolcziner
Obere Marktstr. 38a. LT3

Alle Arten
Rock-, Plissé-, Weiß-, Bunt- u. Kurbelstickerei
Hohlsaum u. Knöpfe
fertigt prompt und zu billigen Preisen an
T. Röttger,
Viktoriastraße 11, I. Etg.

Sächsische Bettfedern u. Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch
Provinz Sachsen – Angerstr. 4
sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher auch äußerst billig LD20
Federn u. Inletts.
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Das Motorrad
für Sport und Beruf, in hochwertigster Qualität:
Imperia (Bradshaw-Jap, Motosacoche-Modelle)
B. M. W. (1 u. 2 Zylinder-Blockkonstruktion)
Zündapp (2¼ Tour. 2¾ Sportmodell)
Günstigste Zahlungsbedingungen.
Etzel & Co.
Kaiserstrasse, Ecke Rottstr. Fernruf 2485.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser-, Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen. Ad. Stumpf N[illegible], Viktoriastraße 6.

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an.
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Krätzurgan beseit. schnell sauber, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden 1000000fach bewährt Alte Apotheke, Markt. Pak. 1.50

Gut erhaltenes **Fahrrad** und einige **Legehühner** zu verk. (98920 Kaiser, Grumme, Heckerstraße 24, Nähe Kaiserau.

Sofatisch u. Kinderwagen, gut erh., zu verkaufen. (98788 Hugo Schultzstr. 23, hochparterre.

Braunes Dackel, 4 Monate alt, rasserein, zu verkaufen. Behnke, Hermannstraße 24, 2. Et.

Gut erh. Damen- u. Kinderschuhe bis 10 J. billig zu verkauf. Richardst. 38, 2 Treppen. 98842

Pea



Die köstliche Schokolade

PETZOLD & AULHORN A.G. DRESDEN
Generalvertretung und Fabriklager:
Georg Aug. Dolle, Bochum
Viktoriastraße Nr. 8, Fernsprecher Nr. 2513

Schul-Anzüge

kolossal billig im Totalausverkauf

A. Eick & Comp.
A-B-C-Strasse 11, am Wilhelmsplatz.

Turnen und Sport.

Vor den Entscheidungskämpfen um die Fußballmeisterschaft. — Eröffnung der Bochumer Radrennbahn. — Preußen 07 Bochum in der Kreisligameisterrunde.

Das Internationale des S.-V. Blau-Weiß.

Leipzig, Magdeburg — Bochum! Nach den für den deutschen Schwimmsport so überaus bedeutungsvollen Wettkämpfen des „Poseidon" Leipzig und „Hellas" Magdeburg, die nicht nur den Höhepunkt der diesjährigen Frühjahrsschwimmzeit bedeuteten, sondern auch hinsichtlich der qualitativen Ausbeute — Rekorde fielen — einen Markstein im deutschen Schwimmsport darstellen, sind in den Kreisen des „Wassersports" alle Erwartungen nach Bochum gerichtet, wo

die ersten „Internationalen" des S. V. „Blau-Weiß" Bochum 96

am Samstag und Sonntag den erstklassigen Hallenkämpfen dieses erfolgreichen Frühjahrs einen würdigen Abschluß geben dürften. „Het Y" Amsterdam, „Dolphijn" Amsterdam und der vorbehaltlich gemeldete Dame Zwemklub Amsterdam werden, da die Teilnahme von Fräulein Hjoerdis Toepel („Najaten" Göteborg) noch in Frage steht, die Internationalität wahren und sich mit der allerersten deutschen Klasse in Wettbewerb setzen. Wie schon gemeldet, beabsichtigt der Magdeburger Hellene Rademacher, der nach Leipzig und Magdeburg sämtliche in der offiziellen Liste des Internationalen Schwimmverbandes als Weltrekordstrecken bestimmte Höchstleistungen hält und somit unvergleichliche Leistungen schuf, im 200 Yards Brustschwimmen einen Angriff auf den Weltrekord zu unternehmen. Sehr wesentlich für die Durchführung der Wettbewerbe ist die Tatsache, daß „Blau-Weiß" durch Umbau der Strecke zum ersten Mal in Deutschland die Möglichkeit der Benutzung einer einwandfreien 25 Yards-Bahn und damit Vergleichsmöglichkeit mit den Leistungen des Auslands gegeben hat. Der Wert der teilnehmenden holländischen Gäste ist hier schon betont worden. „Het Y", der führende niederländische Verein, gewann 1924 in Paris vor Frankreich und Belgien die Lagen- und Freistilstaffeln und belegte durch R. Wyß die ersten Plätze im Brust- und Rückenschwimmen. Die besten deutschen Mannschaften im Wasserball, wie „Hellas" Magdeburg, 1924 zum ersten Male Deutscher Meister, der Meister der Vorjahre „Wasserfreund" Hannover und „Rhenus" Köln kommen mit der ersten holländischen Klasse des „Het Y" und „Dolphijn" Amsterdam zusammen.

Die Kämpfe des Samstags.

Die Lagenstaffel für 1. Senioren 4×100 Yards sieht mit „Hellas" Magdeburg, „Rhenus" Köln, „Poseidon" Köln und Dortmund 96 die deutsche Elite am Start. Die Hellenen in ihrer stärksten Besetzung (Rademacher, Beneke, Frölich und Cordes) sollten hier selbst von „Rhenus" Köln, der Dortmund 96 und „Poseidon" auf die weiteren Plätze verwiesen wird, unangefochten sein.

Im Juniorbrustschwimmen über 100 Yards, das die stattliche Zahl von 34 Nennungen aufweist, ist schwer eine Voraussage zu treffen. Vielleicht kommt neben den Kölnern Schenk und Ludwig auch Schulz (Bochum) und Wallerstein (Gelsenkirchen) ernsthaft in Frage.

Die 1000 Yards für 1. Senioren sehen nur Peters (Krefeld) und Fröndhoff (Dortmund) im Rennen, von denen der Dortmunder nur schwer zu schlagen sein dürfte.

Im Streckentauchen für 1. Senioren erwarten wir den Kölner Rhenauer Sommer als Sieger vor Fischer (Dortmund) und Wallerstein (Gelsenkirchen). Auch Hackenberg (Bochum) sollte hier nicht so ganz „draußen" liegen.

Im Damenseniorspringen sollte mit Hanny Rehborn (Bochum) neben den Damen Hermes (Bonn) und Feldkamp (Düsseldorf) ernsthaft zu rechnen sein.

Die Juniorbruststaffel 4×100 Yards wird „Blau-Weiß" Bochum in hartem Wettbewerb mit „Poseidon" Gelsenkirchen sehen. — Das Juniorbrustschwimmen 100 Yards für Vereine ohne Winterbahn ist mit seinen 23 Meldungen schwerlich zu sondieren.

Im 1. Seniorrückenschwimmen für Damen, 100 Yards, sehen wir mit großen Erwartungen dem Zusammentreffen unserer Meisterin Aenny Rehborn (D. S. V. Bochum) mit ihrer schärfsten Rivalin Erna Murray (Leipzig), die sie unlängst in ihrer neuesten Rekordzeit 1,31 überlegen schlug, entgegen. Auch heute wirds Aenny schaffen. Nach ihr erwarten wir Erna Murray, Tilli Arndt (Gießen) und Trude K[illegible]mann (Essen).

Große sportliche Momente verspricht der Dreikampf der mit den besten deutschen Mannschaften besetzten Brustst affel für 1. Senioren 3×100 Yards. Den ersten Platz werden „Hellas" Magdeburg und „Rhenus" Köln ausmachen, während Dortmund 96 wohl kaum über den dritten Platz hinauskommen dürfte.

Im 1. Seniorspringen sind die Erfolgsmöglichkeiten unserer Blau-Weißen" Frieling und Julius Rehborn gegenüber den Kölnern Plumanns (der vielleicht für den ersten Platz in Frage käme), sowie Schumm und Wisbar nicht von der Hand zu weisen.

Das sehr gut besetzte 1. Seniorrückenschwimmen 150 Yards wird zwischen Frölich (Magdeburg), den wir als Sieger erwarten, Eicker (Köln), Robert Dahlem (Ruhrort), Boddin (Breslau) und auch Haas (Bochum) scharfe Kämpfe zeitigen, die leicht einen neuen Rekord bringen könnten.

Da in der Ermunterungslagenstaffel 4×100 Yards für die Qualität der mit startenden Leute von „Het Y" Amsterdam im Vergleich zu unseren Besten keine Unterlagen gegeben sind, ist in erster Linie mit „Rhenus" und „Poseidon" Köln zu rechnen.

Die Wasserballspiele werden von dem deutschen Meister „Hellas" Magdeburg, der gegen die beste holländische Mannschaft „Het Y" Amsterdam, den Sieger über eine französische und belgische Landermannschaft, anzutreten hat, die größte Kraftentfaltung fordern. Weiterhin spielen „Dolphijn" Amsterdam und „Rhenus" Köln. Im Anschluß an die Kämpfe des Samstags findet in der Loge (Humboldtstraße) ein Begrüßungsabend statt. Am Sonntag morgen wird man die Gäste durch eine Rundfahrt mit unserer engeren Heimat vertraut machen.

Die Kämpfe des Sonntags

beginnen nachmittags 3 Uhr mit der 2. Seniorfreistilstaffel 3×100 Yards, in der „Hellas" Magdeburg nur viel Widerstand finden sollte.

Das 1. Seniorfreistilschwimmen 100 Yards sieht die ganze Auslese unserer besten Freistilschwimmer am Start. Heinrich (Leipzig), Frölich (Magdeburg) und Eicker (Köln) sind u. E. die allerersten Anwärter.

Das Damenseniorschwimmen 100 Yards sollte unsere Meisterin Erna Murray nicht zu nehmen sein. Auf sicherem Platz darf Tilli Arndt (Gießen) erwartet werden.

Im 2. Seniorfreistilschwimmen 400 Yards werden sich Lambertz (Köln) und Handschuhmacher (Dortmund) um den Sieg schlagen. Peters (Krefeld) und Hackenberg (Bochum) haben das Zeug, sich auf die Plätze zu arbeiten. — Das mit 29 Teilnemern besetzte Juniorfreistilschwimmen 100 Yards ist nur schwer zu beleuchten. Ludwig (Köln), Fokken (Köln), Wallerstein (Gelsenkirchen) könnten sich möglicherweise herausschälen.

Mit größtem Interesse sieht man in dem 1. Seniorbrustschwimmen 200 Yards dem Start Rademachers entgegen, der in dieser Strecke einen Versuch auf den Weltrekord angemeldet hat. Ihm startet von „Het Y" der Olympiateilnehmer Wyß, der in Paris mit in den Endlauf (für die Schweiz startend) kam. Faust (Göppingen) sollte hart hinter dem Hellenen bleiben.

Das 1. Senior-Seiteschwimmen 100 Yards hat mit Benecke (Magdeburg), Kramer (Breslau) und R. Dahlem (Ruhrort), der die 50-Meter-Seitestrecke schon unter 0,31 geschwommen hat, in der Anwärtergruppe eine so ausgeglichene Besetzung, daß man diesem oder jenem nur gefühlsmäßig größere Erfolgsmöglichkeit einräumen würde.

Wird es Aenny Rehborn im 1. Damenseniorfreistilschwimmen 100 Yards gelingen, ihre Bezwingerin von Leipzig und Magdeburg, Lotte Lehmann (Dresden) auf den Platz zu bringen? Die hervorragende Form der Dresdenerin gibt ihr allerdings wenig Aussicht. Ada Bolten (Dame Zwemklub Amsterdam) und Hjoerdis Toepel (Göteborg), die Schwedin unter Vorbehalt, werden die Internationalität wahren.

In der Ermunterungsfreistilstaffel 4×100 Yards startet als aussichtsreichster Bewerber neben Iserlohn 95 „Het Y". — Die 1. Damen-Seniorfreistilstaffel 3×100 Yards dürfte, da nur der D. S. V. Bochum gemeldet hat, vom Programm abgesetzt werden.

Das Seniorfreistilschwimmen 200 Yards wird H. Heinrich (Leipzig) auch gegen H. Dahlem (Breslau) und Gropper (Augsburg) sicher zu verteidigen wissen.

Im 1. Senior-Hochspringen (5 Sprünge) dürfte Julius Rehborn (Bochum) für den Kölner Plumanns ein ernster Mitbewerber sein, auch Frieling (Bochum).

Die Freistilstaffel für 1. Senioren 4×100 Yards sieht außer Magdeburg 96 die ganze deutsche erste Klasse im Kampf. Ein Rennen mit der Besetzung „Hellas" Magdeburg, „Rhenus" Köln, Dortmund 96, Essen 06, „Poseidon" Köln und „Wasserfreunde" Hannover dürfte bestimmt einer der wertvollsten Wettbewerbe des Tages werden.

Im 1. Seniorbrust 100 Yards haben, da Rademacher nicht mit von der Partie ist, Faust (Göppingen) und Lauscher (Köln) die meisten Aussichten.

Die große Staffel 10×50 Yards und der Vereinsmehrkampf für 1. Senioren sollte wieder die Farben des Kölner „Rhenus" leuchten lassen.

Ein Wasserballspiel zwischen den „Wasserfreunden" Hannover und „Het Y" Amsterdam bildet den Schluß des gewaltigen sportlichen Programms.

Mit der Preisverteilung im Parkhaus und einer durch Darbietungen heimischer Künstler umrahmten Nachfeier wird das erste „Internationale" des S.-V. „Blau-Weiß" seinen Ausklang finden. Die vom verstorbenen Reichspräsidenten Ebert zur Verfügung gestellten vier silbernen Plaketten mit dem Quadrat der „Blau-Weißen" sind für die Sieger folgender Wettbewerbe bestimmt: 1. Seniorrücken 150 Meter (1. Tag), Seniorfreistil 100 Meter (2. Tag), Seniorbrust 200 Meter (2. Tag) und Seniordamenfreistil 100 Meter (2. Tag). Das Protektorat der großzügigen Veranstaltung, die in der Besetzung und Teilnehmerzahl (57 Vereine haben über 300 Meldungen abgegeben) alle bisher im Ruhrgebiet veranstalteten Schwimmkämpfe bei weitem überbietet, hat Oberbürgermeister Dr. Ruer übernommen und damit das Interesse der Bürgerschaft an dem Wohlgelingen der ersten „Internationalen" bekundet.

F. C.

*

Anerkannte Schwimm-Rekorde. Der Deutsche Schwimm-Verband hat von den letzthin in Leipzig und Magdeburg aufgestellten Höchstleistungen folgende offiziell als deutsche Rekorde anerkannt: Herren: 400 Meter Brust: Rademacher (Magdeburg) 6:05. 100 Meter Rücken: Frölich (Magdeburg) 1:15. 100 Meter Freistil: Heinrich (Leipzig) 1:02,1. 200 Meter Freistil: Heinrich (Leipzig) 2:24,6. Damen: 200 Meter Brust: Fräulein Murray (Leipzig) 3:20,2. 400 Meter Brust: Fräulein Murray (Leipzig) 7:23,3. 100 Meter Rücken: Fräulein Anny Rehborn (Bochum) 1:31. 200 Meter Freistil: Fräulein Lehmann (Dresden) 3:08,6. 400 Meter Freistil: Fräulein Lehmann (Dresden) 6:41,2.

Sport-Vorschau.

Der bevorstehende Sonntag bringt uns, wie schon gemeldet, im

Radsport

die Eröffnungsrennen der Bochumer Bundesbahn. Wie ständig in der vorigen Saison, so hat auch heuer die Arbeitsgemeinschaft ein vortrefflich besetztes Programm zusammengestellt, das den Eröffnungsrennen einen stattlichen Besuch sichern dürfte. Mit großer Anteilnahme sieht man erklärlicherweise dem Start des deutschen Meisters Paul Oszmella (Köln) entgegen, dem wohl die meisten Siegesaussichten einzuräumen sind. Insgesamt kommen fünf Rennen zum Austrag. Im Mittelpunkt des Programms steht ein 40 Kilometer Mannschaftsfahren (mit Ablösung nach Art der Sechstagerennen), das wieder eine auserlesene Schar hervorragender Herrenfahrer an den Ablauf bringt, die dem heimischen Publikum noch zum Teil aus dem vorigen Jahre bekannt sind. Neben dem Paar Oszmella—Schorn muß auch ein Sieg der Krefelder Kant—Giesberts, die im Vorjahr bekanntlich den Dr. Kortumpreis über 50 Kilometer hereinbringen konnten, als durchaus möglich betrachtet werden. Des Weiteren kommen die Dortmunder Jokisch—Neumann neben Gugau—Benninghoff (Frankfurt-Dortmund) für die Entscheidung in Frage. Es wäre zu wünschen, daß auch die Bochumer Bahnmatadoren Henkel—Bremer und Hellwig—Kessenbrock (alle Sturmvogel 04) Anschluß behalten würden. Sonst starten noch Drohten—Küster (Essen-Köln), Buschmann—Salzberg (Barmen), Kracht—Grothues (Münster), Westerbohm—Iwinski (Düsseldorf), Körner—Kuckartz (Aachen), Sternickel—Scharfenberger (Köln), Junge—Skupinski (Breslau) und Benninghoff—Göbel. Der neu gegründete Radsportverein Weitmar 1925 veranstaltet am Sonntag morgen (8½ Uhr) sein erstes Vereinsrennen über 30 Kilometer. Im Reich ist das Radsportprogramm ziemlich mager. Die Dauerrennen in Dortmund und Breslau (Eröffnungsrennen) treten gegenüber dem Steherrennen über 100 Kilometer auf der Berliner Olympiabahn wesentlich zurück. Jean Rosellen startet auf der Pariser Bufallo-Bahn. Auch im

Pferdesport

tritt die Ausbeute gegenüber den Ostertagen zurück. Wie schon gemeldet, kommen auf der Krefelder Bahn am Sonntag die ersten Frühjahrsrennen, die am Mittwoch ihre Fortsetzung erfahren, zum Austrag. Weitere Rennen bringen Karlshorst am Samstag und Dresden, Frankfurt und Grunewald am Sonntag. — Auch am Sonntag sind auf der Gelsenkirchener Traberbahn alle Vorbedingungen für starke Felder und spannenden Sport geben. Im Mittelpunkt steht der April-Preis, ein internationales Rennen, in dem Nay Lee, der schnelle amerikanische Hengst, Gelegenheit hat, gegen Ottomar, Karl Kuser und Schlips seine hervorragende Klasse erneut unter Beweis zu stellen. Im

Fußball

nehmen die Verbandsmeisterschaftsspiele, die besonders im Westen und in Süddeutschland infolge der jetzt etwas verzwickten Lage mit lebhaftem Interesse erwartet werden, ihren Fortgang. In Westdeutschland bilden „Arminia" Bielefeld, „Schwarz-Weiß" Essen und Sp.-V. Duisburg die Spitzengruppe. Bielefeld steht mit nur zwei Verlustpunkten günstiger als Duisburg und Essen (je drei Verlustpunkte). Am Sonntag steigt nun mit dem Duisburger Treffen „Arminia"—Spielverein Duisburg ein Großkampf von größter Bedeutung. Ein Sieg der Westfalen würde ihnen endgültig die Führung sichern, während Duisburg in Gefahr käme, seine Anwartschaft auf den dritten Platz an Düsseldorf 99 (vier Verlustpunkte) abtreten zu müssen. Gewinnt der Spielverein, so ergäbe sich — wir rechnen mit einem glatten Siege der „Schwarz-Weißen" über „Kurhessen" Kassel in Hamm — am Sonntag eine Punktgleichheit mit Essen. „Arminia" und Düsseldorf 99 würden somit um den dritten Platz zu kämpfen haben. Mit dem Endspiel der Gauzweiten in Elberfeld, „Turu" Düsseldorf — S.-Vg. Hagen 1911, wird der Sieger ermittelt, der gegen den dritten der Gaumeister das Entscheidungsspiel um die westdeutsche Vertretung zu liefern hätte. — Die süddeutsche Meisterschaft neigt sich auch dem Ende zu. In der Tabelle steht V. f. R. Mannheim mit vier, F. S.-V. Frankfurt mit fünf und 1. F.-Cl. Nürnberg mit sechs Verlustpunkten. Die Entscheidung dürfte auch hier am Sonntag in Frankfurt fallen, wo der F. S.-V. Frankfurt den V. f. R. Mannheim zum Gegner hat. Gewinnt die Frankfurter Elf, die einzig durch den Mittelläufer Pache zu derartiger Form gebracht wurde, so hat sie die Führung. Die dann punktegleichen Mannheimer und Nürnberger müßten dann unter sich die Frage um den zweiten oder dritten Platz ausmachen. In Nordeutschland spielen: „Arminia" Hannover—H. S.-V. Hamburg und Altona 93—„Holstein" Kiel. — In Mitteldeutschland dürfte der Sonntag auch eine endgültige Klärung bringen. Es spielen von den Gaumeistern: V. f. B. Leipzig—S.-V. Jena und S.-Cl. Erfurt—„Brandenburg" Dresden von den Gauzweiten, deren Sieger den zweiten Platz der „Mitteldeutschen" besetzen wird.

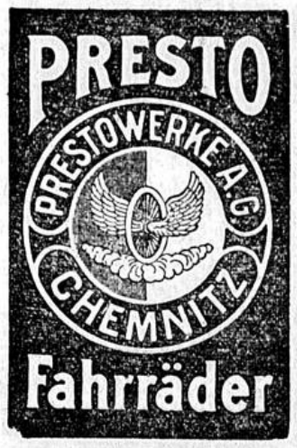
Im engeren Bezirk gibt es keine überwältigenden Ereignisse, abgesehen von dem in Witten steigendem Spiel der Meister des Hellwegkreises Preußen 07 Bochum) und des Kreises Mark („Borussia" Dortmund), die hier ihr erstes Spiel in der Meisterrunde um die inoffizielle Westdeutsche Kreisliga-Meisterschaft bestreiten. Beide Vereine sind unbedingt als durchaus gleichwertig zu betrachten. Unsere Preußen 07, die sich nach hartem Ringen auch in diesem Jahre die beinah traditionell gewordene Meisterschaft der Hellwegkreisliga erkämpft haben, sehen sich vor eine schwere, aber ehrenvolle Aufgabe gestellt, die nur mit Zusammenraffung aller verfügbaren Kräfte gelöst werden kann. Besinnt sich die sonst so tapfere Hintermannschaft auf das alte, solide Können, und versteht der an technischen Feinheiten reicher gewordene Angriff den gesunden, herzhaften Torschuß, so sollte durchaus die Lösung der Aufgabe gelingen und der Weg zu dem nächsten Gegner, dem Vertreter des Emscherkreises, offen stehen. In Gesellschaftsspielen betätigen sich: L. F.-C. Laer—Lütgendortmund, Phönix Bochum—S.-Cl. Hörde, Preußen Königsteele—V. f. L. Hörde und S.-Vg. Harpen—Horst-Emscher-Süd (alle am Sonntag nachmittag). Morgens hat „Westfalia" Bochum den V. f. L. Essen 87 zu Gast. Die Spiele der unteren Klassen: S. u. Sp. Gerthe—Buer-Scholven, „Westfalia" Weitmar—Westenfeld-Höntrop, Stiepel—Querenburg, „Rasensport"—S.-V. Altendorf, S.-Cl. Hordel—Katernberg 16 und V. f. B. Bochum—Gerthe-Holthausen. — Von den größeren Privatspielen im Reich sei erwähnt der traditionelle Städtekampf Berlin—München.

Die Leichtathletik

verzeichnet den nationalen Geländelauf der „Arminia" Bielefeld über 25 Kilometer, an dem u. a. der westdeutsche Waldlaufmeister Reichmann (Langendreer) und der Sieger „Quer durch Düsseldorf", Gerull (Duisburg) teilnehmen.

Deutsche Turnerschaft.

In der Gruppenmeisterschaft der Fußballer der D. T. hat sich der Turnverein 1848 Bochum mit großem Punktevorsprung aus der Reihe seiner Mitbewerber herausgeschält, sodaß er inzwischen zum Gaugruppenmeister erklärt worden ist. Dadurch hat sich die Elf die Teilnahmeberechtigung zu dem am 26. April in Dortmund stattfindenden Ausscheidungsspiel um die Meisterschaft des Kreises 8a gesichert. Am Sonntag hat der T.-V. 48 an der Hofstederstraße den T.-V. „Eintracht" Dortmund zum Gegner. Der Ausgang des Treffens hat auf die Gestaltung der Tabelle keinen Einfluß.

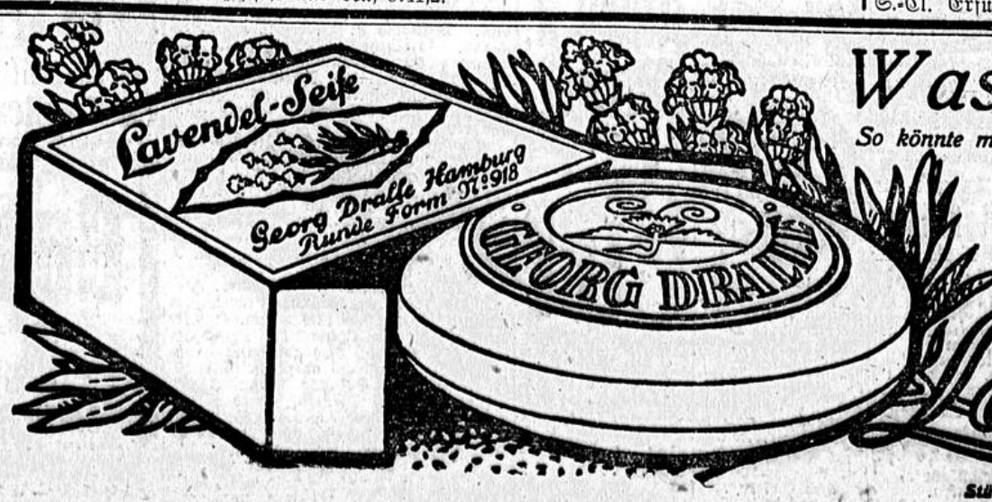


Ihre Stuhlverstopfung

müssen Sie schnellstens beseitigen, bevor die unausbleiblichen Folgen eintreten. Wir raten Ihnen, in der Apotheke echte Herbex-Kerne, 60 oder 30 Gramm, zu kaufen, die unschädlich, aber von prompter Wirkung sind. Verlangen Sie ausdrücklich Herbex-Kerne. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1; Alte Apotheke, Marktplatz- und Rosenstr.-Ecke. Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

Bei Kopfschmerz Migräne Neuralgie Zahnschmerz
Citrovanille D.R.P.
In Apotheken
eine schädlich. Nebenwirkungen auf Herz- u. Gefäßnerven

Hast Du am 29. März gewählt?
Warum nicht?
Wirst Du am 26. April wählen?
L. V. 2.



Wasch' Dich mit Sammet!

So könnte man sagen, denn der Schaum von Dr. Dralle's Lavendel-Seife ist wie Sammet so weich, so mild. Wie Sammet wird auch die Haut, jugendfrisch, glatt und weich. Und dann der herzerfrischende Duft!

(Nach dem Waschen Dralle's Lavendel-Crême anwenden!)

Dralle's Lavendel-Seife

Stück Mk. —.75, Karton 3 Stück Mk. 2.10 u. Lavendel-Crême Mk. 1.50

Wessling A-G

Bochum, Bongardstraße 8

Spezialhaus für Schuh und Strumpf

Durch besonders **günstigen** Einkauf sind wir in der Lage, nachstehende Schuhwaren **weit** unter Preis anzubieten:

Damen-Lack Schuhe mit Gitter-Spange Mk. **8.50**

Damen-Halbschuhe echt Chevreaux, moderne Form . . . . . Mk. **6.90**

Herren-Schnürstiefel Rindbox, weiß gedopp. Mk. **6.90**

Reichspräsidentenwahl am 26. April 1925.

Die Stimmkartei der Stadt Bochum für den 2. Wahlgang liegt vom 21. bis einschließlich 22. April 1925 von 8½ bis 12½ Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags im städtischen Verwaltungsgebäude Maltheserstraße 14 b, Zimmer 12 und 14 zu jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Stimmkartei können bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei uns schriftlich angezeigt oder zur Niederschrift gegeben werden.

Die den Stimmberechtigten für den 1. Wahlgang übersandte Ausweiskarte gilt auch für den kommenden 2. Wahlgang.

Stimmberechtigte, die nach dem 29. März d. J. hier zugezogen sind, erhalten im Wahlamt einen Ausweis, sofern sie nachweisen, daß sie an ihrem früheren Wohnort nicht etwa schon einen Stimmschein für den 2. Wahlgang erhalten haben.

Bochum, den 18. April 1925.

Der Magistrat.

Städtische Mädchen-Berufsschule Bochum.

Einschulung der Ostern aus der Volksschule entlassenen Schülerinnen.

A) **Handwerkslehrlinge.**

Alle Schülerinnen, die eine Lehrstelle als Schneiderin, Putzmacherin, Weißnäherin, Stickerin oder Friseuse haben, müssen sich am

Montag, den 20. April, nachmittags 2 Uhr

in der Schule an der Wittener Straße 7, Zimmer 15, einfinden.

B) **Kaufmännische Lehrlinge.**

Alle Schülerinnen, die eine Lehrstelle als Verkäuferin oder Kontoristin haben, müssen sich am

Montag, den 20. April, nachmittags 4 Uhr

in der Schule an der Hermannshöhe melden.

C) **Haustöchter und Hausangestellte.**

1. Alle Schülerinnen, die aus der evangelischen Volksschule an der Castroper Straße, Dusenbergstraße, Liboriusstraße, Marxstraße, Mühlenstraße, Ottostraße, Schloßstraße, Trankgasse, Wiemelhauser Straße, Wittener Straße, und aus der katholischen Volksschule an der Brenscheiderstraße, Borgholzstraße, Castroper Straße, Hermannshöhe, Josefinenstraße, Ottostraße, Wiemelhauser Straße und der Schule im Weilenbrink entlassen sind, müssen am

Montag, den 20. April, nachmittags 2 Uhr

zur Schule an der Wittener Straße 7, Baracke, kommen.

2. Alle Schülerinnen, die aus der evangelischen Volksschule an der Adolfstraße, Alleestraße, Fahrendellerstraße, Friedenstraße, Wattenscheiderstraße, der katholischen Schule an der Alleestraße, Blücherstraße, Klosterstraße, Fahrendellerstraße, Henriettenstraße, Roon- und Spichernstraße, und der bekenntnisfreien Schule an der Alleestraße entlassen sind, müssen sich am

Montag, den 20. April, nachmittags 2 Uhr

in der Schule an der Friedenstraße einfinden.

3. Alle Schülerinnen, die aus der evangelischen Schule an der Falkstraße, Feldsieperstraße I und II, Riemkerstraße, von der Reckestraße, aus der katholischen Schule an der Gahlenschestraße, Feldsieperstraße I und II, Riemkerstraße, Hofstederstraße, von der Reckestraße und der bekenntnisfreien Schule an der Haldenstraße entlassen sind, müssen sich am

Montag, den 20. April, nachmittags 2 Uhr

in der Schule an der Feldsieperstraße einfinden.

Die Schülerinnen müssen ohne schriftliche Aufforderung zu den Einschulungsterminen kommen.

Schreibmaterial muß mitgebracht werden.

Ausschreibung von Plasterarbeiten.

Die Erd- und Pflasterarbeiten für die Erbreiterung der Dorstener Straße von der Zechenstraße bis zum Hindenburg-Platz sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Verdingungsanschlag und Bedingungen liegen in der Straßenbauabteilung, A-B-C-Schule, Zimmer 9 zur Einsicht offen und können dortselbst gegen Zahlung von 2.00 Mark bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Samstag, den 25. April d. J., vormittags 11 Uhr bei der Straßenbauabteilung, A-B-C-Straße einzureichen.

Bochum, den 17. April 1925.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Hauszinssteuer.

Das Staatsministerium hat in Uebereinstimmung mit dem Ständigen Ausschusse des Landtags die Erhöhung der Hauszinssteuer mit Wirkung vom 1. April 1925 auf den siebenfachen Betrag der staatlichen vorläufigen Steuer vom Grundvermögen verordnet (siehe Preuß. Gesetzsamml. S. 42). Eine besondere Benachrichtigung ergeht im allgemeinen an die Steuerschuldner nicht. Die Steuer wird wie bisher am 15. eines jeden Monats fällig.

Eine Anrechnung der Zinsen für aufgewertete dingliche Lasten ist nicht mehr zulässig, da diese Verpflichtungen des Steuerschuldners bei Festsetzung des Steuersatzes voll berücksichtigt sind.

Bochum, den 17. April 1925.

Der Vorsitzende des Grundsteuerausschusses.

Veröffentlicht.

Weitmar, den 17. April 1925.

Der Gemeindevorstand.

Institut f. Homöopathie

Spez. **Nerven- und Hautleiden.**

Keine Einspritzungen.

K. Schultheis, Wellenbrink 17 bei Pleitner.

Sprechstunden jeden Dienstag von 9—12 und 3—6. 97121

Fernsprecher 10082, Amt Essen.



Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft Grabenstr. 20 Seiteneing. Fernr. 267

Bekanntmachung.

Reichspräsidentenwahl (Zweiter Wahlgang).

Die Wählerlisten (Stimmlisten) der Gemeinde Weitmar für die am 26. April 1925 stattfindende Reichspräsidentenwahl liegen vom 18. bis zum 22. April 1925 vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr (Samstag und Mittwoch nur vormittags) in dem hiesigen Amtshause, Zimmer 8, (Steuerbüro) zu jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Stimmlisten können bis zum Ablauf der Auslegungsfrist in dem hiesigen Amtshause, Zimmer 8 (Steuerbüro) schriftlich angebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Die für die Wahl am 29. März 1925 ausgestellten Wahlausweise haben auch für diese Wahl Gültigkeit.

Weitmar, den 16. April 1925.

Die Gemeindebehörde.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag, den 20. April 1925, nachm. 4 Uhr,** werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

2 bessere Eichen-Schlafzimmer

bestehend aus:

180 cm breit. Spiegelschränken, Türen m. Klavierbänder, Waschkommode mit Spiegel, Bettstellen, Nachtkonsolen

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Morsan, Alleestr.**

Bochum, den 17. April 1925.

Bierkämper,

Obergerichtsvollzieher in Bochum. Fürstenstraße 51.

Selbsthülfe-Versteigerung.

Am **Montag, den 20. April 1925,** mittags 12 Uhr, werde ich in Bochum

1 Waggon Ahornschnittware 15.15 cbm

im Wege der Selbsthilfe gemäß § 373 H. G. B. für Rechnung dessen, den es angeht öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: 11,45 Uhr Wirtschaft Stumpe, Rheinische- und Bismarckstr.-Ecke am Bahnhof Bochum Nord.

Bochum, den 17. April 1925.

Voßkötter,

Obergerichtsvollzieher in Bochum. Clemensstraße 18.



Volle Figur!

Blühendes Aussehen

durch Nähr- und Kraftpillen **„Grazinol".** Durchaus unschädlich. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohl.; Garantiesch. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 2.— G.M., 3 Schachteln zur Kur 5 G.M. Frau M. in S. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwester auch 3 Schachteln Grazinol. Ich bin sehr zu frieden. Apotheker **Krause & Co., Berlin B. 6 Turmstraße 16.**

Braune

Fuchsstute

6½ jährig mit passendem Geschirr, woll- und wasserdichten Decken, ferner dazu ein Lieferwagen 30—35 Ztr. Tragkraft Umstände halber gegen sofortige Kasse zu verkaufen. Händler verbeten. Offerten unter Z. A. 7888 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

+ Tuberkulose +

Skrofulose kann geheilt werden durch

Görigin-Tuberkulosemittel.

Bleichsucht und **Blutarmut** durch Görigin I. Glänzende Erfolge, bedeutende Gewichtszunahme

Blutreinigungs-Kräutertablette „Zet 26".

Zu haben in der

Kronen-Apotheke, Bochum, Brückstrasse 68. Man verlange Prospekt.

Bonnsa-Tabletten

das ideale Mittel zur wirklich gründlichen **Blutreinigung, v. geradezu überraschender Wirkung bei Geschwüren, Ausschlägen, Mitessern etc. Bequem zu nehmen, billig im Gebrauch, sicherer Erfolg.** In allen größeren Apotheken zu haben z. B. Alte Apoth., Neue Apoth., Einhorn-Apoth. etc. Versand: Apotheke in Meckinghoven.

Strohfreien Pferdedung

für Gießereizwecke **kauft** laufend

Gebr. Eickhoff

Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Werk Hunscheidtstraße.

Sofas

in Plüsch, Gobelin u. Leder. Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.

Chaiselongues solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.

Matratzen u. Auflagen, alles in eigener Werkstatt angefertigt.

Patentböden in jeder Größe, sowie Schonerdecken.

Bettstellen hell u. dunkel, große Auswahl, bill. Preise.

Polstermaterial für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürsaden, prima Hanf, Matratzendrell, Inlett, 130—160 br., säurerot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabeizüge, Durch- und Aufziehgurte, Fassonleinen und Federleinen, Nägel, Gardinenschnur usw.

Bequeme Teilzahlung ohne Aufschlag.

Polsterei A. Thiel

Humboldtstraße 52

Ziehung 24. u. 25. April.

Rote + Lotterie

für die Volksheilstätten

3169 Gew. = w. M

Haupttreffer ev.

100000

50000

30000

20000

10000

Lose à Mk. 3.00

Porto u. Liste 35 Pfg. extra, vers. auch unter Nachnahme.

Hans Herzog Bank

Hamburg 22

Schleidenplatz 20a

Bald. Bestellungen erb



Rasiermesser Scheeren usw.

werden wie neu geschliffen im

Solinger Stahlwaren-Haus

Josef Kellner,

Marienstraße 14 I.

Akten- u. Formularschrank

m. Rolljalouse, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. unter T. U. 9709 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Halbverdeck

(Selbstfahrer) zu verkaufen. Hellweg 28.

AUTO

wird **spottbillig**

gegen Bezahlung der Reparatur- und Unkosten abgegeben. Motor ganz durchrepariert. Es ist ein 1 T Lieferwagen mit neuem geschl. Aufbau. / Näheres durch

Auto-Rep.-Werkstatt Schäpers

Herne, v. d. Heydtstraße, Telefon 1003.

Alle Krankheiten + ohne Operation! +

Bekannte Erfolge.

Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-, Lungen- und Magenbeschwerden, Geschwüre, **Flechten,** Krätze in 24 Stunden. Beinleiden, Gallensteine behandelt **Büscher,** 1903 Vizepräsident der Amerik. Vereinigung der Aerzte und Operateure von Amerika, **Bahnhofstraße 40 l, neben Handelshof.** I.B44

Bäckerwagen

Presto 10/30 PS,

in tadellosem Zustand fahrbereit billig zu verkaufen.

Köhler, Kaiserstraße 58.

Kastenaufbau

für 5 t Büssing,

neu 4×2 m **neu**

billigst abzugeben. **Chr. Stiller,** Bochum, Roonstraße 31. L St. 14

PIANO-,

Flügel- u. Möbel-Transporte

Fuhrgeschäft Otto Petereit, Bochum, Jedanstr. 9. Fernruf 1865.

Diedrich & Stemmermann

Inh. Otto Stemmermann

sind ständige Käufer für

Schrott- u. Metallabfälle.

Wiemelhauserstr. 17. Teleph. 4261.

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz

liefert am billigsten

Fritz Carl,

Telefon 3759 Hubertusstr. 3.

Gartenkies

schwarz—weiß wieder vorrätig

J. Schmidt, Baustoffe,

Bahnhofstraße 35.



Neue Preisliste gratis. Gänsefedern gerissene u. ungerissene liefert konkurrenzlos billig **Willy Manteuffel, Neutrebbin** 18a (Oderbr.) **Gänsemastanstalt.**

Hypotheken! Baugelder, Geschäfts- und Privat-Darlehen in jeder Höhe von Mk. 1000.— aufwärts von erstkl. Geldgebern zu reellen, günst. Bedingungen erhältlich. Näh.: **Georg Schultz, Berlin-Pankow,** Mühlenstraße 20. Freikuvert. LG31

Kapitalien gegen reale Sicherh. von Selbstgeber in jed. Höhe von 200 M. a. (Ratenrückz.) **schnell u. diskr.** Gesuche mit Rückporto unter W. B. 98835 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wagen- u. Waggondecken, Auto- u. Wagenpläne, Pferdedecken, Schützenzelte u. Budenlücher liefert zu Fabrikpreis



Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24, Fernsprecher 2362.

Wiemelhauser

Kartoffel-Haus

die billigste Bezugsquelle für Saat- u. Speisekartoffeln

Prima gelbe Odenw. Blaue per Zentner 4.60 Mk.

Hans Meyer, Telephon 3196.

Weißwein-, Rotw.- Kogn.-Liter-Flaschen kauft an u. holt ab

Ldw. Bongardt

Bochum, Wiemelh. Str. 41. Teleph. 2964.

Lange, leere Kisten u. Bretter zu verkaufen, sowie ein Posten Aufschlag-

Eier

5 St. 30 Pfg.

Seelmanns

Spezial-Geschäft König- und Rottstr.-Ecke

Fahrrad, gebr., bill. zu verk. P. Wern, Alleestr. 126. (98916

Wegen Platzmangel eine neue eichene **Bundkopf-Standuhr** eine neue **Flurgarderobe** preiswert zu verkf. Zu erfr. in der Geschäftsstelle. (98950

Gallensteine entfernt ohne Operation mein ärztlich empfohl. **Beugamit.** Prosp. kostenlos durch **Josef Beumers,** Köln Jahnstr 34

Gut erhaltenes **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. Näh. Wattenscheider Straße 56. (98799

Schweinsköpfe mit dicker durchwachsener Backe. Jedermann ist zu frieden — sonst Rücknahme 9 Pfd. netto 3,60 Mk., 30 u. 50 Pfd Bahnkübel Pfd. 38 Pfg.

Käse direkt an Verbraucher: 9 Pfd. ächter Holsteiner bzw. Holsteiner Brodenkäse 4,40 Mk., 9 Pfd. roter Kugelkäse 4,50 Mk. 9 Pfd. dänisch. Edamerfettkäse 4,79 Mk., 9 Pfd. Schweizer Fettkäse 9,90 M. ab Nortorf Nachnahme. (1346a Carl Ramm. Nortorf (Holst.) 123a.

Gottesdienst-Ordnung der evang. Gemeinden.

Sonntag, den 19. April.

Sammlung für die Westfälische Diakonenanstalt Nazareth und für das Westfälische Diakonissenhaus Sarepta.

Christuskirche. 8: Winnacker. 9,45: Schirmacher. KGD. 11,15: Henschel 2. Taufstunde 3: Schmidt 2.

Lutherkirche. 9,45: Bockamp. KGD. 11: Glebe.

Pauluskirche. 9: Schneider. 5,15: Glebe.

Friedenskirche. 9,30: Hentschel 1. — Jugendbund für entsch. Christentum. Sontag nachm. 4 Uhr, Montag, Dienstag und Mittwoch abends 8 Uhr finden Vorträge des Reisesekretärs Kamphusen-Berlin statt. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde.

Johanniskirche. KGD. 11,15: Pf. Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9,30: Schmidt 2.

7. Pfarrbezirk. 3: Jungmädchenabteilung. 5: Männerverein. Montag 6: Frauenhilfschor. Dienstag 7,30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik). 8: Handarbeitsabend der Jungmädchenabteilung. Mittwoch 4: Handarbeitsnachmittag der Frauenhülfe (Castroper Straße 282). 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Straße 282). Freitag 8: Chorstunde der Jungmädchenabteilung.

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstraße 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8: Vereinshaus. Donnerstag 8,15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstraße 14. Freitag 8: Lehrsaal der Friedenskirche.

Bochum-Hamme. Kirche: 8: Rausch. 9,45: Heyder. 11: KGD. Rausch. 2: Taufen, Eberth. — Wegescheid: 10: Pf. Rausch. 11: KGD., Heyder. — Kirchl. Gemeinschaft (Overdbeck): Sonntag 5 und Donners 5 Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. Sonntag 8: Pitsch 10: Pitsch. 11: KGD., Mühge. 12 Taufstunde. Freitag 8: Vorbereitung z. KGD.

Uemmingen. Sonntag 9,30: Hauptgottesdienst. 10,45: Kirchentaufen. Montag 8: Bibelstunde. Dienstag 8: Junafrauenverein. Mittwoch 8: Kirchenchor. Donnerstag 8: Jünglingsverein.

Gerthe. Sonntag vorm. 9,30: Gottesdienst, P. Ruwwe. 10,30: KGD. 11,30: Taufen. 2: Jünglingsverein. 4: Junafrauenverein. Mittwoch 7: Gemeinschaft Donnerstag 3: Frauenhilfe: 8: Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins. Freitag 7,30: Vorbereitung für den KGD.

Altenbochum. Sonntag 9,45: Gottesdienst. Synodalvikar Pastor Frederking. 11: KGD. 12: Taufen. 3: Jungmädchenverein. 3: Jungmännerverein. 8: Gemeinschaftsstunde im Lutherhaus. Dienstag 5: Bibelstunde in der Schule Prinz von Preußen. 8: Bibelbesprechung Jungmädchenverein. 8: Bibelbesprech. Jungmännerverein. Mittwoch 7,30: Gebetsstunde in der Sakristei. 8: Bibelstunde im Lutherhaus. Donnerstag 3,30: Chor- und Arbeitsstunde der Frauenhülfe. 7,45: Vorbereitung zum KGD. Freitag 8: Chorstunde des Jungmädchenvereins. 8: Jungmännerverein. Samstag 7: Wochenschlußstunde im Jungmännerverein.

Weitmar. Sonntag 8: Frühgottesdienst, Pf. Görtz. 9,30: Hauptgottesdienst, Pf. Sassenberg. 11: KGD. 12: Kirchentaufen. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8 und Freitag 8: Bibelbesprechung. — **Bärendorf-Süd.** Dienstag 7,30: Bibelbesprechung. — **Weitmar-Mark.** Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Eppendorf.** Sonntag 8: Evangelisation in der Kleinkinderschule. Donnerstag 8: Jungfrauenverein — Bibelbesprechung.

Sonstige Gemeinden.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum. Kirche: Overgstr. 32. Sonntag 2: Kinder; 3,15: Predigtgottesdienst; anschl. Jünglingsverein. Mittwoch 8: Jungfrauenverein, Superintendent Ziemer-Essen.

Freie evangel. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. Sonntag 9,30: Erbauungsstunde. 11: Kindergottesdienst. 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsstunde. — **Gerthe,** Castroperstr. 26. Am Sonntag 10: Erbauungsstunde; 3,30: Predigt. Dienstag 7: Bibelstunde.

Altkathol. Gemeinde Bochum. Sonntag den 19. April ist kein Gottesdienst. Pfarrer Engel.

Evangel. Gemeinschaft Auferstehungskirche Bochum, Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9,30 und abends 6: Predigt, Prediger Richter; 11: Sonntagsschule. 7,30: Jugendverein. Mittwoch abends 8 Uhr.

Gemeinde Gottes, Roberstraße 93. Sonntag vorm. 7,30: Bibelstunde; nachmittags 6: Predigt. Mittwoch nachm. 7: Erbauungsstunde.

Baptisten-Gemeinde. Bochum, Hermannshöhe 21, Immanuelskirche. Am Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 4: Predigt, Prediger Fleischer; 11: Sonntagsschule; nachm. 5: Jugendverein. Frühlingsfester. Mittwoch abend 8: Andacht. Roberstr. 93. Sonntag vorm. 11,30: Sonntagsschule. Dienstag abend 8: Gebetsandacht. — **Laer,** Hellweg 10. Sonntag mittag 1,30, desgl. Donnerstag abend 8: Gebetsandacht. — **Weitmar-Nord,** Hammerstr. 8a. Sonntag vorm. 9,30: Andacht; 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Andacht — **Weitmar-Mark,** Bergstr. 56. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 3: Predigt, Prediger Possekel; 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 7: Gebetsandacht.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 19. April (Weißer Sonntag), Propsteikirche. Feier der ersten hl. Kommunion der Kinder. 5,30 M., 6,15 M., 7 M., 7,45 Abholung der Kommunionkinder. 8 Beginn der Kommunionfeier. 10 lit. Hochamt. 11 M. und Predigt. 2,30 feierliche Dankandacht mit Prozession.

St. Marienkirche. 6 M., 7,15 M., 8 Abholen der Kommunionkinder von der Marienschule, Ablegung des Taufgelübdes, Komm.-Messe, 10 Hochamt, 11 M. mit Predigt, 2,30 Dankandacht mit Prozession um die Kirche.

St. Josephskirche. 6 stille M., 7 stille M., 8 Feier der ersten hl. Kommunion. Abholung der Kinder von der Josephs-Schule, Erneuerung des Taufbundes, hl. Messe, 10 H. mit Predigt, 11,15 M. mit Predigt, 3 Dank-Andacht.

Klosterkirche. 5, 6, 7 hl. M., 8 Singmesse mit Predigt, 10,30 poln. Singm. mit poln. Predigt, 4,55 Rosenkranz, 5,15 Predigt und Andacht, 7 Rosenkranz, 7,25 Predigt und Andacht für die Männer.

St. Antoniuskirche. 6,30 hl. M., 7,45 Abholung der Erstkommunionkinder von der Antoniusschule, 8 Beginn der Feier in der Kirche, 10,15 Hochamt, 11 letzte M. m. Predigt, 2,30. Dank-Andacht mit Prozession und Tedeum.

St. Meinolphuskirche. 6 M., 7 M., 7,45 M., 8,30 M. nur für die Erstkommunikanten und deren Angehörige, 10 Hochamt mit Predigt, 11,30 M., 3 Dank-Andacht.

Herz-Jesukirche. 6 M., 7 M., 8 Feier der hl. Kommunion der Kinder, 11,15 M. mit Predigt. Das Hochamt fällt aus. 2,30 feierlichn Andacht.

St. Liboriuskirche Grumme. 6 Austeilung der hl. Kommunion, 3 Feier der ersten hl. Kommunion der Kinder, 10 M. 4 Dankandacht der Kommunionkinder m. Prozession.

St. Johanneskirche Wiemelhausen. 6 M., 7 M., kurz vor 8 Abholung der Erstkommunikanten von der Alten Schule, 8 Hochamt mit Feier der Erstkommunikanten, 10,15 M. mit Predigt für die Schulkinder, 3 Dankandacht mit Tedeum und Segen.

Kreuzkirche. 6 Frühmesse u. Austeilung der hl. Kommunion, 8 Abholung der Kinder vom Agnesstift, 8,30 M. mit Feier der Erstkommunikanten, 2,15 Abholung der Kommunionkinder, 2,30 Dank-Andacht.

St. Franziskuskirche Riemke. 6,15 M., 7 M., 7,45 M. mit poln. Gesang, 8,30 Feier der Erstkommunion der Kinder, 11 M. mit Predigt, 2,30 Dankand.

Altenbochum, 6 Austeilung der hl. Kommunion, 6,30 Frühm., 7,30 M., 8,15 Abholung der Erstkommunikanten, 8,30 Erneuerung des Taufbundes, hl. Messe mit Erstkommunion der Kinder, 10,30 M. für die Schulkinder, 2,30 Dankand. mit Predigt.

Laer. Ab 6 Beichtgelegenheit, 7,45 Abholung der Kinder von der Friedrichsschule, 8 Erneuerung des Taufbundes, anschließend M. mit Erstkommunion der Kinder, 10,30 Hochamt, 2,30 Dank-Andacht mit Predigt und Segen.

Harpen, Hl. Geistkirche. 7,30 M. mit Predigt, Annahme der Kinder zur ersten hl. Kommunion, 10,30 Hochamt m. Predigt, 3 Dankandacht mit Segen.

Hiltrop-Bergen. 7,30 Frühm. mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2,30 Dankandacht.

Gerthe. 7,30 Abholung der Kinder aus dem Schwesternhause mit Erneuerung des Taufgelübdes, hl. Messe und Erstkommunion, Messe 8 Uhr, 9,30 Hochamt mit Predigt, 10,45 M. mit poln. Gesang u. poln. Predigt, 2,30 Dankandacht mit Tedeum und Segen.

Weitmar. 6,15 M. mit Gesang, 7 M. m. Ges., 7,45 Abholung der Erstkommunikanten aus der Franziskusschule, Erneuerung des Taufbundes, Hochamt mit Predigt u. Erstkommunion der Kinder, 10,15 M. mit Predigt 11,15 M. mit Predigt, 2,30. Dankandacht mit Tedeum und Segen.

Weitmar-Nord. 7 Frühm., 8,15 Abholung der Kinder, 8,30 Hochamt mit Erstkommunion der Kinder und Predigt, 2,30 Dankandacht mit Segen.

Linden-Dahlhausen. 7 Frühm., 8 M. und Erstkommunion der Kinder, 10,15 Hochamt, 2,30 Andacht.

Bürnig-Sodingen. 6,15 M., 7,30 Feier der Erstkommunikanten mit Pred. u. Segen, 9,45 Hochamt mit Predigt, 11 Kindermesse, 2,30 Dank-Andacht.

Langendreer, St. Marienkirke. 6,30 M., 7,30 Abholung der Erstkommunionkinder von der Karl-Schule, 8 M., Erstkommunionfeier mit Predigt, mit Gesang, 3 Dank-Andacht — **St. Bonifatiuskirche.** 6,30 Frühm., 8,15 Abholung der Erstkommunikanten, 9 Hochamt mit Predigt, 4 Dankandacht m. Tedeum und Segen.

Werne. 6,45 M., 8,15 Hochamt mit Predigt und Kinderkommunion, 11 M. mit Predigt, 2,30 Dankandacht.

Eickel. 6 stille M., 7 stille M., 8 Hochamt m. Predigt und Erstkommunion der Kinder, 11,15 M. mit Predigt, 2,30 Dankandacht mit Tedeum und Segen.

Hordel. 6,30 M., 8 Frühm. m. Predigt, 9,15 M. für die Schulkinder, 10 Hochamt mit Predigt, 2,30 Andacht.

Stiepel. 8 Hochamt mit Predigt, Erstkommunionfeier, 10 M., 2,30 Dank-Andacht.

Auto-Transporte

Fahrten werden prompt und billig ausgeführt.

Ed. Ziegler, Bochum 7

Brenscheiderstr. 16, Tel. 4914

Bauholz

schnell und billig

Sägewerk Heinrich Hansberg

Hattingen. Teleph. 532

Seit 1860 **Dr. Buchholz** Weinbrand

ALBERT BUCHHOLZ AKT. GES. WEINBRENNEREIEN - GRÜNBERG KÖLN

Das schöne und altberühmte Heilbad

Lou Pyrmont

Schnellzug-Berlin-Magdeb.-Cöln-Aachen Hannover-Altenbeken

Auskunft erteilen: Die Kurverwaltung, Die Reisebüros, Der Wohnungsnachweis.

Wohnung mit Verpflegung von 5-12 Mk u. höher d. d. Wohnungsnachweis des Kurvereins

Das Kurhotel mit Heilbädern i. Hause.

Kohlensaure Stahl-Sol-u. Moorbäder-Trinkkuren-Inhalationen.

Sommerfrischler

finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung
H. Schack, Dornberg bei Bielefeld.

---

30 Minuten von Frankfurt a/M.



Bad Sodenau Taunus

heilt: Katarrhe, Asthma, Herz.
26 Heilquellen. Thermal-Solsprudel
Größtes Inhalatorium des Kontinents
Volle Kur 1. April - 31. Oktober
Werbeschriften durch die Kurverwaltung

Heute

Bernard Etté

mit d. berühmten Tanzorchester des Pavillon Mascotte, Berlin.

Tanz- u. Gesellschafts-Abend

in den **Parkhaus-Sälen zu Bochum**
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Die Wahrheit über den

Spiritismus.

Vortrag: **Sonntag,** den **19. April, abds. 8 Uhr.** Vortragssaal: **Johanniterstr. 8.**
Jedermann fr. eingeladen. Redner: **H. Beck.**



18.-19. April

I. Internationales Schwimmfest ★Bochum★

SCHWIMMVEREIN „BLAU-WEISS" 1896 e.V.

Beginn der Wettkämpfe: Samstag nachm. 5 Uhr,
Sonntag „ 3 „
Sonntag vormittag 11 Uhr

Ausscheidungswettkämpfe u. Wasserballspiele

Einheitspreis einschließlich 50 Pfg.

Vorverkauf: Kasse der städt. Badeanstalt, Marienstraße 13, Wirtschaft Hahnefeld, Marienplatz 14, Restaurant Freitag (Inh. Blendermann, Friedrich- und Rottstraße-Ecke, „ Jul. Withake, Brüderstraße 4, „ Otto Knost, Ecke Friedrich- und Kirchstr.



Nach Nord-Amerika u. Canada. Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrten. Gemeinsam. Dienst mit **United American Lines**

Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. in Verbindung mit anderen Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung.

Auskünfte und Drucksachen über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen. In

Bochum, Carl Koop, Humboldtstraße 2

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Drei volkstümliche Erholungsreisen zur See nach

Norwegen

mit Doppelschrauben-Passagierdampfer „LÜTZOW" 8717 Br.-Reg.-T.



1. Reise: **20. Juni - 3. Juli**
2. Reise ausverkauft.
3. Reise: **1. Aug. - 14. Aug.**

Preis **M 300.—** und höher

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Bochum: **August Dörpinghaus, Kaiserstrasse 26.**

Jugendbund für entsch. Christentum

(Friedenskirche)

Freundl. Einladung

zu den Vorträgen des Reisesekretärs

Kamphausen-Berlin.

Sonntag, den 19. April, nachmittags 4 Uhr. Thema: **Die neue Sprache.**
Montag, den 20. April, abends 8 Uhr. Thema: **Das Ende der Menschheitsnacht.**
Dienstag, den 21. April, abends 8 Uhr. Thema: **Der Schrei nach der Freude und seine Beantwortung.**
Mittwoch, den 22. April, abends 8 Uhr. Thema: **Der Aufruf des Befreiers.**
Donnerstag, den 23. April, abends 8 Uhr: **Bibelstunde.**

Gesangbücher mitbringen.

Trabrennen

Gelsenkirchen

Am 5., 12. und 19. April, nachm. 2³⁰ Uhr

Je Tag 7 Rennen

28 000 Reichsmark Geld- u. Ehrenpreise.

Bad Lippspringe

am Süd-Teutoburger Walde

das Bad des Mittelstandes

heilt Erkrankung der Atmungsorgane, Grippefolgen Magen- und Verdauungsleiden und Nierenkrankheiten

Mäßige Preise für Unterkunft und Kurmittel

Kurze Kuren — Glänzende Erfolge

4 Quellen **Arminusquelle, Liboriusheilquelle Kurbrunnen, Kaiser-Karls-Quelle**

2 Bäder **Arminusbad, Kaiser-Karls-Bad**

Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch **Arminusbad, Bad Lippspringe, Postfach 38.**

Versand aller Quellen zu Vor- und Hauskuren durch die **Liborius-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach 39.**

Pensionshotel Kurhaus

vollständig neu hergerichtet.

Kurheim Dr. Menke f. Leichtlungenkranke

NACH SÜDAMERIKA



Vorzügliche Reisegelegenheit mit den beiden großen neuen Doppelschrauben-Schnellmotorschiffen

MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA

Einheitsschiffe dritter Klasse mit großen luftigen Kabinen, Gesellschaftshalle, Rauchsalon, Schreib- und Lesezimmer, zwei Speisesälen. Gute Gelegenheit für Erholungs- und Studienreisen

Fahrpreis Hamburg-Südamerika etwa 400 Goldmark

Man fordere Fahrpläne und Drucksachen bei

HAMBURG-SÜD

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
HAMBURG 8, HOLZBRÜCKE 8, BEIM HOPFENMARKT
oder

Bochum, Internationales Reisebüro für Ueberseeverkehr, Bahnhofstr. 23.

Der Christliche Verein Junger Männer Bochum bietet a7006

Vorträge aus allen Gebieten des Wissens,
Bibelstudium, Turnen, Wandern, Musik
Eigenes Heim und Hospiz
mit gemütl. Räumen, Ottostr. 14, guten und billigen Mittags- und Abendtisch.

Er ladet junge Männer ein, ohne Rücksicht auf Beruf, Stand oder Parteizugehörigkeit. Besondere Einführung nicht erforderlich. Das Heim ist jeden Abend von 7 Uhr an, jeden Sonntag von 3 Uhr an geöffnet.

Münchner Bierfeste

im Bunten Theater der Tonhalle

Täglich ab 7 Uhr:

Original - Münchner Schützen - Kapelle.

Kapellmeister **Schützennickel.**

Die neue hervorragende Einlage:

4

„Sänger vom Rhein"

Kunstgesangsquartett in höchster Vollendung.

10 Jimmy-Girls

in ihren verschiedenen Tänzen.

Eintritt frei.

RESTAURANT

VIKTORIA-SAAL

Bochum V, Hiltroperstrasse 13
KARL KRÜMME

SONNTAG
den 19. April, nachm. 4 Uhr:

Großer Ball!

Gute Blasmusik. Eintritt 50 Pf.
Ia. Getränke, tadell. Bedienung.

Bad Driburg

Am Teutoburgerwalde

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma.

Caspar-Heinrich-Quelle, Eisenquelle, natürl. Kohlensäure-Bäder, Schwefelmoor-Bäder, Wechsel-Bäder. Gräfliche Kurhäuser von Hochwald umschlossen.

Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober.

Badeschrift durch

Gräfliche Kurverwaltung und Kurverein.

Auf nach Weitmar

Am Sonntag, den 20. April 1925 findet beim Wirt Reeker, Weitmar, Roon- und Schützenstr. Ecke ein öffentliches

Tanzkränzchen

statt, wozu Freunde und Gönner eingeladen werden.

ff. Musik. Spiegelplatter Tanzboden.

Der Wirt.

Restaurant Waldesruh LW15

(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weitkämper
Telephon 1629

Sonntag, 19. April, 4-6 Uhr **Konzert;** ab 6 Uhr

Tanzkränzchen

Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. ff. Bockbier
NB. Empfehle meinen Saal für geschl. Gesellschafte

Radrennbahn Bochum

Hattingerstraße ★ Haltestelle Linie 8.

Sonntag, 19. April, nachmittags 3 Uhr:

Große internationale

Radrennen

Deutschlands beste Klasse am Start u. a.

Paul Oszmella, der deutsche Meister

Erst-, Punkte-, Haupt-, Mannschafts- u. Ausscheidungsfahren.

Während der Rennen großes Konzert.

Eintrittspreise:

Vorverkauf Stehpl. 1.— M Sattelpl. 2.— M Sitzpl. 2.50 M
An d. Kasse „ 1.50 M „ 2.50 M „ 3.— M

Vorverkauf ab Donnerstag bis Sonnabend abends 7 Uhr

Jos. Klöpper, Obere Marktstr. 3.; Paul Aretz, Alleestr. 15; Joh. Kornhoff, Bahnhofstr. 32; O. Neuhaus, Hernerstr. 2; Restaurant Strauch, Hattingerstr. 103.

Bundesmitglieder im Vorverkauf 50% Ermäßigung.

Dauerkarten: Sitzplatz 20 M für sämtliche Trainings und öffentliche Rennen 1925. — — —

Käuflich in der Geschäftsst. Jos. Klöpper, Obere Marktstr. 3.

Vereinigung der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen Bochum-Grumme.

Sonntag, den 19. April 1925, abends 8 Uhr, in der Kaiseraue, Bochum-Grumme

„Das Blumenmädel"

Operette in 3 Akten von **R. C. Dellinger.** 98906

Mitwirkung: **Theater-Verein „Germania",** Bochum 6, Mitglied des Westd. Verbandes für Heimat- und Volksbühnenspiele, Ortsgruppe Bochum.

Eintritt: **1.00** Mk. und **0.50** Mk., inkl. Steuer. Vorverkauf: **Pohl,** Josefinenstraße, **Kaiseraue** und bei sämtlichen Mitgliedern. — Mitglieder der Kriegsbeschädigten-Organisationen und des Theaterverbandes an der Kasse Preisermäßigung.

Linie 3 **Wiemelhausen** Linie 3

Unter den Linden.

Morgen, Sonntag, ab 4 Uhr:

Oeffentl. Ball.

Blas-Musik. 98832

Es ladet freundl. ein: **Wirt C. Bergmann**

Tonhallen-Bier-Restaurant

DAS HAUS DER GUTEN KÜCHE!

Unter Leitung eines hervorragenden Küchenchefs!

Diners und grosse Abendkarte

zu mässigen Preisen!

Hotel Voss, Witten

Gegr 1789.

Das vornehm geführte Haus in Küche und Keller.
Behagliche Fremdenzimmer.
Mässige Preise.

Husten, Verschleim., noch so hartnäck. alte

Katarrhe, Asthma usw.

Jeder dankt mir!! Ausk. geg. Rückpto. Wernigerode-N. am Harz 12.

Casanovas Erinnerungen

6 Bd., u. gut. inter. Fischer bill. zu verk. Ang. u. C D 98819 an die Gesch. d. Z.

Hotel-Restaurant, Lindenhof

W. Blendermann

Das vornehme Bierrestaurant Fürstenbergbräu.

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. :: Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag

große Konzerte

des städtischen Orchesters.

STAATL. FACHINGEN

Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren

bei **Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.**

Man befrage den Hausarzt. L8423

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien, sowie bei der Niederlage **Carl Linden, Kronenstraße 35/37** — Telephon 2388 und 1852

Mittelstands-Tagung in Bochum!

Montag, den 20. April, abends 8 Uhr:

öffentl. Versammlung

im großen Saale des evgl. Vereinshauses.

Redner: Reichstagsabgeordneter Bäckermeister Drewitz, Berlin;
Reichstagsabgeordneter Gastwirteverbands-Präsident Strauss, Berlin;
Landtagsabgeordneter Lünenschloss, Haspe.

Zu dieser äußerst wichtigen Versammlung ist jeder Mittelständler nebst Angehörigen herzlichst eingeladen.

Wirtschaftspartei des deutsch. Mittelstandes, Ortsgruppe Bochum

Freie Aussprache!!

Versammlungen

der

Deutschen Volkspartei

für die Reichspräsidenten-Wahl!

Samstag, den 18. April 1925.

Hofstede: »Deutscher Abend«, abends 8 Uhr, im Lokal Kepper, Verkehrsstraße 39.
Redner: Rektor Bülow-Königssteele.

Sonntag, den 19. April 1925.

Weitmar-Mark: Wahl-Versammlung, nachmitt. 5 Uhr in der Wirtschaft Glahn, Markstraße.
Redner: Reichstagsabgeordneter Winnefeld.

Marmelshagen: Mitglieder-Versammlung, nachmittags 5 Uhr in der Wirtschaft Bergmann, Riemkerstraße.
Redner: Reichstagsabgeordneter Morath-Berlin.

I. Stadtbezirk: Mitglieder-Versammlung, abends 6 Uhr in der Wirtschaft Knepper, Dorstenerstraße.
Redner: Direktor Baare-Bochum.

Gerthe: Mitglieder-Versammlung, nachmittags 5 Uhr in der Wirtschaft Braux, Hiltrop.
Redner: Dr. Mahler-Hagen.

Montag, den 20. April 1925.

Witten: Wahlversammlung, abends 8 Uhr in der Wirtschaft Fritze.
Redner: Reichtagsabgeordneter Klingspor.

Steinkuhl: Wahlversammlung, abends 8 Uhr in der Wirtschaft Dellmann, Wasserstraße 1.
Redner: Bankbeamter Wienkop-Bochum.

Dienstag, den 21. April 1925.

Bochum: Große Kundgebung, abends 8 Uhr im Evangelischen Vereinshaus.
Redner: Dr Kroll-Berlin.

Langendreer: Mitglieder-Versammlung, abends 8 Uhr bei Lindemann.
Redner: Dr. Murrenhoff-Dortmund.

Mittwoch, den 22. April 1925.

Harpen: Mitglieder-Versammlung, abends 8 Uhr bei Fleitmann, Dorfstraße.
Redner: Fräulein Koesling und Geschäftsführer Weber-Bochum.

Laer: Mitglieder-Versammlung, abends 8 Uhr bei Kuhweide, Laer, Wittenerstraße.
Redner: Redakteur Bardet-Lüdenscheid.

Donnerstag, den 23. April 1925.

Hordel: Mitglieder-Versammlung, abends 8 Uhr im Krupp'schen Saalbau.
Redner: Generalsekretär Fecht-Berlin. LP2

Der Vorstand.



Wollen Sie

wirklich preiswert und gut Ihren Bedarf decken in den modernsten

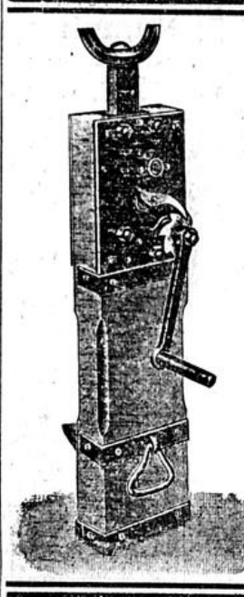
Promenaden-Wagen, Kinderwagen u. Sportwagen

sowie in

Korb-Möbeln

prima Peddigrohr, besuchen Sie das stadtbekannte Spezialgeschäft

Alfred Scheidemann, Bochum,
Kaiserstrasse 57, am Hauptbahnhof.



Sämtliche

Hebezeuge, Transmissionen, Maschinen

für

Holz- u. Metallbearbeitung,

Werkzeuge

Grischkat Söhne
Dorstenerstr. 11.

Erstklassiges Sandsteinmaterial

für alle Ausführungszwecke, **Mauersteine,** hammerrechte **Sockelverblendung, Sohlbänke, Fensterbänke, Sandsteinstufen, Abdeckplatten,** u. s. w. liefern preiswert
Steinbruchbetrieb und Steinhauerei

Hanefeld & Köster, Bochum
Brenscheiderstraße 56
Ia. Referenzen. / Gute Abfuhr. / Fernruf 400.

Gartenkies

schwarz—weiß wieder vorrätig
J. Schmidt, Baustoffe
Bahnhofstraße 35. a 7870

Versch. gut erh. Kinderzeug
für zwei Mädel im Alter v. 8—12 J. preisw. z. verk.
98854 Fohn, Kronenstraße 19 III.

Nachl.-Verkauf
Gut erh. Cutaway m. Gehrockanzug, Ueberzieher-Mäntel u. englisch., Jackenkl. bill. z. vk. Beethovenst. 6, 1. E.

Pallabona-Puder



Nachahmungen weise zurück!

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. 1293

Sehr gut erhaltene Ford-Limousine
11/22 PS., zu verk. Ang. u. G A 98898 an die Geich d. Z.

Tragen Sie einen eleganten Mantel

der nicht teuer ist. **Wenden Sie sich an uns.**

Tuch-Mäntel in allen Farben und Formen,
19⁷⁵, 26.-, 33.-, 39.-, 45.-, 59.-

Rips- u. Gabardine-Mäntel neueste Macharten,
25.-, 38.-, 49.-, 54.-, 65.-, 78.-

Regen-Mäntel in Gummi, Gamhia, Seide, Covercoat,
19⁷⁵, 29.-, 33.-, 42.-, 54.-, 62.-

Covercoat- u. Donegal-Mäntel hochgeschloss. u. offen zu tragen,
8⁵⁰, 10⁷⁵, 16⁵⁰, 21.-, 29.-, 35.-

Alpacca-Mäntel in blau und schwarz,
14⁷⁵, 19⁵⁰, 24.- 29.- 32.-

Salomons
Bochum, Kortumstr. 3. **Damen-Moden.**

Gummi-Mäntel

große Auswahl / beste Qualitäten billige Preise!

Etagen-Spezial-Geschäft
Herm. Lewin,
Bochum, Friedrichstr. 3. Nur 1 Treppe hoch.

Große öffentliche

Kundgebung

der republikanischen Parteien und Verbände

am Sonntag, den 19. April,
vormittags 11 Uhr auf dem

Schützenhof

Es sprechen:

Oberpräsident Hörsing, Magdeburg

Landtagsabgeordneter Osterroth, Berlin

und ein Redner des Zentrums.

Für Republik! — Gegen Monarchie!
Für Schwarz-Rot-Gold! — Gegen Schwarz-Weiß-Rot!
Für Fortschritt! — Gegen Reaktion!
Für Freiheit im Staat! — Gegen den Machthunger einer kleinen Herrenschicht!

Der Volksblock Bochum.

Zum Hausputz



Staubsauger

Unverbindliche Vorführung.
Viele Bochumer Referenzen.
Preis Mk. 120.—.

Rudolf Vermeulen
Bochum,
Neustraße 3 — Telephon 1623.

Parkettböden

in Eiche und Buche liefert prompt u. preiswert und verlegt

Christian Burger,
Einzigstes Spezial-Geschäft am Platze.
Kronenstraße 15 Fernsprecher 749

Mollige

Federbetten

auf LL24

Teilzahlung

sowie
Metallbettstellen, Steppdecken und Bettwäsche
liefert in nur erstklassigen Qualitäten

Levy's Betten-Vertrieb
Bongardstr. 27, II. Etg. **BOCHUM** Bongardstr. 27, II. Etg.
gegenüber d. Rathaus **Kein Laden** gegenüber d. Rathaus
Vrsand auch nach auswärts.

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

Damenbart



ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos

radikal mit Wurzel

entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr.

Zu haben bei LP
Robert Pracht
Bahnhofstr. 40,
neben Handelshof.

Bindfaden, Wäscheleinen,
reiner Hanf, in jed. a6197 Länge.

Geilerwaren.

Th. Schulz Nf.,
Wellenbrink 15.

Besseres Möbelgeschäft

gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern

erstklassige Speisezimmer,
„ Herrenzimmer,
„ Schlafzimmer, Küchen und alle Einzelmöbel

bei **Zahlungserleichterung**

ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte.
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 8
Fernruf 2569

Dienstag, den 21. April, abends 8 Uhr:

Grosse Kundgebung des Reichsblocks Bochum

für die Kandidatur HINDENBURG
im Evangelischen Vereinshaus, Bochum, Mühlenstrasse 25.
Redner: Dr. Kroll-Berlin.

Nur Anhänger haben Zutritt.

Reichsblock Bochum.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Selten ist in wirtschaftlichen Dingen offiziell so viel Beredsamkeit entwickelt worden wie in der vergangenen Woche. Zuerst holte der Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus im Haushaltsausschuß des Reichstages zu einer großen Rede aus, in der er nicht nur einen Ueberblick über die gegenwärtige Wirtschaftslage, sondern auch Richtlinien für die Zukunft gab. Seine Ausführungen enthielten sehr viele Andeutungen über die aktuellsten Probleme unserer Wirtschaftspolitik. Leider aber auch nur Andeutungen. Mehr waren seine Worte z. B. über die demnächstige Politik in Zollsachen nicht. Er bezeichnete lediglich den Weg, wie er sich die formelle Erledigung eines Zollgesetzes denkt, ging aber auf seinen vermutlichen Inhalt gar nicht ein. Das aber interessiert gerade nicht nur die deutsche, sondern auch die ausländische Wirtschaft, die mit uns handeln will.

Was es mit Deutschlands Stellung auf dem Weltmarkt auf sich hat, erfuhren wir aus einer großen Rede Dr. Stresemanns, die er im Hamburger Ueberseeklub am Donnerstag gehalten hat. Sie enthielt nicht gerade viel Neues, aber sie war, kurz zusammengefaßt, eine Art Katechismus der heutigen Weltwirtschaft mit besonderer Fragestellung gerade in Bezug auf Deutschland. Besondere Beachtung verdienen seine Worte über die Wirkung der Versuche, Deutschland aus dem Weltverkehr der Wirtschaft auszuschalten. Diese Versuche haben, wie Dr. Stresemann richtig betonte, zu einer Verkümmerung eben dieser Weltwirtschaft selbst geführt. Die anderen Völker sind dadurch nicht reicher geworden. Wenn es also nur kaufarme Völker gibt, dann ist die gesteigerte Welterzeugung nur eine Anhäufung toter Kapitalien und unfruchtbaren Reichtums.

Endlich hat der preußische Finanzminister erneut im amtlichen preußischen Pressedienst einen Notruf um steuerliche Mehrrücksicht auf die Länder und Gemeinden ausgestoßen. Dieser Wettstreit, der schon so alt ist wie das Deutsche Reich und der zu jeder Zeit eine andere Lösung gefunden hat, ist heute wieder akut geworden durch die Verhandlungen über den Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern. Man kann es den Ländern nicht verübeln, wenn sie so viel wie möglich für sich dabei herauszuschlagen suchen. Aber schließlich muß doch auch dem Reich der Teil verbleiben, den es zur Erfüllung der Reparationslasten nötig hat. Denn nur das Reich ist Schuldner dieser Summen, nicht die Länder. Für die Wirtschaft wäre es jedenfalls dringend wünschenswert, wenn man sich steuerlich so einrichten würde, daß das jetzige System, das einer Drosselung der Wirtschaft gleichkommt, verschwindet oder doch erheblich gemildert wird. Denn von einer ruinierten Wirtschaft werden keine Steuern mehr zu holen sein.

Wenn man den Wirtschaftsüberblick über den Monat März, wie er jetzt von offizieller Stelle vorliegt, auf sich wirken läßt, so wird man dadurch nicht gerade hochgestimmt. Eine volle Ausnutzung der Leistungsfähigkeit hat in keiner Branche stattgefunden. Das Hemmnis war überall Kapitalmangel und Kreditnot. Der Kohlenbergbau ist nach wie vor mit am übelsten daran. Es lagern nach Angaben, die Bergassessor Brandi auf dem parlamentarischen Abend im Dortmunder Industrieklub machte, noch immer 10 Millionen Tonnen Brennstoffe, die einen Wert von ungefähr 150 Millionen Goldmark haben, auf den Halden. Die Aussicht auf Verminderung der Haldenbestände, sagte der Redner, sei sehr gering. Die soziale Belastung, die jetzt zweieinhalb Mal so hoch wie in der Vorkriegszeit sei, sei weder für den Arbeitgeber noch für den Arbeiter erträglich. Assessor Brandi versprach sich von der Einführung der 8½-Stunden-Schicht eine Preissenkung von 2 bis 2,50 Mark für die Tonne Kohlen, wodurch die Steigerung des Absatzes und die allgemeine wirtschaftliche Gesundung garantiert sei.

Im Gegensatz zu diesen Ausführungen hielt der Reichstagsabgeordnete Husemann auf der Reichskonferenz der Bergarbeiter in Berlin die Frage für berechtigt, ob angesichts der aufgehäuften Kohlenberge die Arbeitszeit in der heutigen Form weiter erträglich sei. Er hält die Zeit für gekommen, die Arbeitszeit auf acht bezw. sieben Stunden zu ermäßigen. Vor allem wandte er sich dagegen, daß einige Zechen Ueberschichten verfühmen, während andere Feierschichten einlegen müßten. Die Stärkung des inneren Marktes durch höhere Löhne sei notwendig, damit die Arbeiter nicht nur leben, sondern auch sparen könnten.

Leider sind die Verhandlungen über die Neubildung des Kohlensyndikats, deren günstige Erledigung eine wesentliche Voraussetzung für die Stabilisierung der Ruhr-Wirtschaft bildet, noch nicht zum Abschluß gelangt. Immer noch stehen die Gegensätze zwischen den reinen und den Hüttenzechen im Vordergrunde der Verhandlungen, die am 20. April ihren Fortgang nehmen sollen. Bevor nicht auch hier eine Verständigung erfolgt ist, wird es schwerlich zu einer Aenderung der jetzt so trüben Lage im Bergbau kommen.

Die Börse war in der letzten Woche lustlos und meist dazu noch rückgängig in den Hauptkursen. Die Stützungsaktion der Großbanken, die sich immer nur auf einige wenige Papiere bezieht, hat bisher nicht viel zu bessern vermocht. Die ungewisse politische Lage, besonders die noch ungelöste Reichspräsidentenfrage, lassen irgendwelche Lust zu geschäftlicher Tätigkeit nicht aufkommen. Es herrscht Grabesruhe in den weiten Hallen der Börse.

Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	17. April Geld	17. April Brief	16. April Geld	16. April Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	167,54	167,95	167,54	167,86	01,75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,606	1,610	1,597	1,601	1,705
Belgien	100 Frank	100%	21,21	21,27	21,16	21,22	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	68,11	68,29	67,82	67,98	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	77,67	77,87	77,55	77,75	1.12
Schweden	100 Kron.	100%	113,03	113,31	113,04	113,32	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,28	17,32	17,24	17,28	0,8
England	1 Pfund	100%	20,075	20,125	20,76	20.91	20,4
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	21,05	22,11	21,75	21,82	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	81,06	31,26	81,04	81,24	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	59,9	60,07	59,80	59,94	0,80
Deutsch-Oest.	18.-10000 Kr.	100%	58.08	59.28	59,10	59,30	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12.43	12.47	12,43	12,47	0,81
Ungarn	100.000 Kron.	100%	5.81	5.83	5,81	5,82	0,18

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%

* **Berliner Börse lustlos.** Bei unverändert belanglosem Geschäft hielt auch gestern anscheinend im Zusammenhang mit den Erörterungen über den Wahlkampf die Verkaufsneigung an, sodaß weitere Kursrückgänge trotz gelegentlicher Interventionskäufe der Bankwelt nicht mehr zu vermeiden waren. Die Stützungskäufe sind aber anscheinend nicht umfangreich genug und beschränkten sich dabei auf einzelne Papiere, sodaß die Kurseinbußen bei einigen Nebenwerten etwas beträchtlicher waren. Im Durchschnitt hielten sich die Einbußen im Rahmen von ein bis zwei Prozent. Anglo Guano verloren drei bis vier Prozent, Hugo Schneider fünf Prozent und Berlin Karlsruher Industrie zeitweise sieben Prozent. Auch Schiffahrtsaktien, die sich in den letzten Tagen als widerstandsfähig erwiesen hatten, büßten teilweise ein bis zwei Prozent für die führenden Werte ein. Bankaktien erfuhren ganz geringfügige Veränderungen. Am heimischen Rentenmarkte setzte sich die Kursabschwächung bei belanglosen Umsätzen gleichfalls fort. Nur ausländische Renten erwiesen sich als gut gehalten. Im Verlaufe der Börse kam die rückläufige Kursbewegung zum Stillstand. Vereinzelt erfolgten zum Teil infolge verstärkten Eingreifens der Banken Erholungen, zu denen im übrigen auch Deckungen der Platzspekulation beigetragen haben. Dadurch wurden bei einzelnen führenden Papieren die in den Anfangskursen erlittenen Verluste zum Teil wieder ausgeglichen. Im allgemeinen blieb aber die Haltung unsicher. In der Flüssigkeit des Geldmarktes hat sich bei unveränderten Zinssätzen nichts geändert. Am Devisenmarkte sind außer weiteren Steigerungen für Oslo und Kopenhagen leichte Besserungen in der Devise Paris bemerkenswert. — Nachbörse: An der Nachbörse war die Stimmung etwas freundlicher. Am Montanmarkte waren mäßige Besserungen in den führenden Werten zu beobachten. Anleihen waren allgemein eine Kleinigkeit erholt. Der Kassamarkt zeigte überwiegend schwache Haltung.

* **Düsseldorfer Börse ruhig.** Auch die gestrige Düsseldorfer Kuxenbörse zeigte ein sehr ruhiges Geschäft bei weiter leicht abbröckelnden Kursen. Auf dem Kohlenmarkt waren Graf Schwerin auf einer um 100 Mark erniedrigten Basis im Verkehr. Auf dem Kalimarkt lagen die Werte des Wintershallkonzerns schwächer. Auch die übrigen Werte lagen eher im Angebot. Von Kaliaktien, die außerordentlich still lagen, sind Umsätze zu verzeichnen in Kali-Industrie, Krügershall, Salzdetfurth und Steinförde. Auf dem unnotierten Industrieaktienmarkt eröffneten Kabel Rheydt zuerst zu letzten Kursen, mußten aber im weiteren Verlauf bis um 4½ Prozent nachgeben. Die Börse schloß außerordentlich ruhig.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Westfalia-Dinnendahl A.-G. in Bochum.** Der Aufsichtsrat beschloß, der am 26. Juni stattfindenden Hauptversammlung vorzuschlagen, den Reingewinn aus dem Geschäftsjahr 1924 auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Versteigerung einer kleinen Ruhrzeche.** Das in 128 Kuxe eingeteilte Bergwerkseigentum der Gewerkschaft Neuglück (in Dumberg, Post Altendorf-Ruhr) wird am 12. Juni versteigert. Die Jahresförderung wurde 1917 bis 1921 von 700 auf 36 000 Tonnen gesteigert; der Schacht hat 210 Meter Teufe.

* **Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft in Ratingen.** Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte die Aufnahme der Hildener Schrauben- und Metallwerke A.-G. in Hilden im Wege der Verschmelzung und beschloß, das Aktienkapital um 600 000 auf 2,6 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien, die vom 1. Juli 1924 an an der Dividende teilnehmen, werden zum Nennwerte ausgegeben. Davon dienen 560 000 Mark zum Umtausch gegen die 560 000 Mark Aktien der Hildener Schrauben- und Metallwerke, die restlichen 40 000 Mark Aktien bleiben zur Verfügung der Gesellschaft. Die Verwaltung bemerkte, daß es sich bei der Aufnahme der Hildener Gesellschaft um die Vereinfachung und Verbilligung der beiden verwandten Betriebe handle, auch zu dem Zwecke, den Wettbewerb auszuschalten. (Beide Gesellschaften stehen der Otto Wolff-Gruppe in Köln nahe.)

* **Aktienspinnerei Aachen.** Der zweite Verhandlungstermin in der Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 20. Januar ist am 16. April auf Antrag der Kläger nochmals vertagt worden. Voraussichtlich wird die Klage nach außergerichtlicher Einigung der Parteien zurückgezogen werden.

* **A.-G. Mix & Genest, Telephon- und Telegraphen-Werke, Berlin-Schöneberg.** Der nunmehr vorliegende Abschluß für 1924 zeigt einen Rohgewinn von 2 956 653 Mark. Nach Abschreibungen von 156 061 Mark verbleibt ein Reingewinn von 607 425 Mark, aus dem acht Prozent Dividende auf die Stammaktien und sechs Prozent auf die Vorzugsaktien gezahlt und 15 281 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Die Beschäftigung des Werkes war, wie der Vorstand mitteilt, recht befriedigend. Besondres zu erwähnen sei die lebhafte Entwickelung des Automatengeschäftes.

* **Ilse, Bergbau A.-G., in Grube Ilse (N.-L.).** Die Gesellschaft beabsichtigt, das Gelände zwischen dem Tagebau Anna Mathilde-Ost und Anna Mathilde-West durch Tagebaue aufzuschließen und will zu diesem Zweck die Bahnlinie Lübbenau — Camenz verlegen.

Von den Warenmärkten.

Der überraschend starke Rückschlag der amerikanischen Notierungen hat sich hier nicht in vollem Umfange auswirkt. Immerhin traten im Lieferungsgeschäft Rückgänge von drei bis fünf Mark ein, was sowohl für Weizen als auch für Roggen Geltung hat. Für Weizen zeigte sich dabei etwas Deckungsnachfrage. Auch die Notwendigkeit von Ankäufen von Auslandsware bei dem spärlichen Inlandsangebot trug zu widerstandsfähiger Haltung bei. In Roggen sind, die vorliegenden Offerten in amerikanischem Westernroggen glatt aufgenommen worden. Die Umsätze nahmen wieder keinen großen Umfang an. Die Haferpreise vermochten sich gut zu behaupten. Im Zusammenhang mit Verkäufen nach Polen zeigte sich einige Deckungsnachfrage. In Futterartikeln traten nur geringfügige Veränderungen ein.

* **Dortmunder Eisen- und Metallbörse vom 17. April.** Auf dem Neueisen- und Schrottmarkt war das Geschäft bei gutem Besuch ruhig.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 17. April 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	245–248	Raps	3.90—
Roggen märk.	223–225	Viktoriaerbsen	23.00–29.00
Sommergerste	210–230	Kleine Erbsen	20.00–22.00
Hafer märk.	195–204	Futtererbsen	18.70–19.50
schlesische	–	gelbe Lupinen	12.50–14.50
Mais, La Plata		Seradella alt	14.50–16.00
ab Hamburg	–	Rapskuchen	15.70–16.00
Weizenmehl 1)	32.25–34.50	Leinkuchen	22.00–22.30
Roggenmehl 1)	30.00–32.25	trock. Schnitzel	10.20–10.40
Weizenkleie 1)	14.10–14.20	Torfmelasse	9.30– 0.00
Roggenkleie 1)	15.00–15.10	Kartoffel flocken	19.20–19.50

G. D. A.-Vertretung
L. Mols
Gelsenkirchen,
Ringstraße 80–85, Ruf 466–469
liefert prompt die Erzeugnisse
der Konzern-Automobilfabriken
N. A. G. * Hansa-Lloyd
Brennabor * Hansa.



unübertroffen in seiner schnellen Wirkung bei
Rheuma, Gicht, Ischias, | Grippe, Kopf- und Gelenkschmerzen
Jeder Kranke ist in der Lage, dieses unschätzbare giftfreie Mittel kostenlos an sich selbst auszuprobieren.
Verlangen Sie Gratis-Flasche Nr. 514. a7438
„Fee-Vertrieb" Vers. d. Wieland-Apotheke, Berlin W. 15 Hohenzollerndamm 2
Best.: Vinca-min., Bet.-alba, Caps.-bursa past., Sulf. D. 2. Tart. emet. D. 2, Glyh. pur. Alkohol. Aqua destillta.

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen
Millionen gebrauchen gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, schmerzenden Hals, Katarrh, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen
Gegen Husten Katarrh
Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Die sichere Hilfe beweisen 7000 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten! Was kann Sie besser überzeugen? Appetitanregende feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden

Bei Rheumatismus und Gicht
soll man zu einem Mittel greifen, welches nicht nur die Schmerzen lindert, sondern auch die abgelagerten harnsauren Salze aus dem Körper schafft. Wir raten Ihnen, 60 Gramm echten Uroga-Extrakt zu kaufen und mehrmals täglich 3 Kaffeelöffel voll zu nehmen. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz- und Rosenstr.-Ecke.
Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

Berliner Börsenkurse

Berlin, 17. April 1925.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	45.50	46.—
" Spinn.	0.-	0.35
Accumulator. Ha	126 87	127.—
Adler Portlandz.	85.50	87.80
AdlerhüttenGlas	105.—	107.—
Adler & Oppenh.	55.—	53.—
Adlerwerke	3.30	3.40
A.-G. für Anilin	127.75	130.12
" Bauausführ.	0.75	0.80
" für Verkehr	141.75	142.—
Alexanderwerk	5.—	5.-
Allg. Elektr.-Ges	10.87	10.87
" V.-Akt.	4.50	6.—
" Häuserbau	—.—	—.—
Alsen Zement	140.—	138.25
Amme Giesecke	5.20	5.20
Ammendorf. Pap	140.—	140.-
AngloCon.Guano	132.-	129.50
Anh. Kohlen-Akt	28.10	29.—
Ankerwk. Hgstb.	54.—	54.50
Annebg.Steingut	24.—	23.50
Annen.Gussstahl	9.60	—.—
Aplerbeck Bergb	81.75	82.—
Aschaffenb. Pap.	102.37	—.—
Augs.-Nürnb. M.	27.—	28.—
Bad. Anil.Sod.-W	132.75	134.87
Balcke Maschin.	2.50	2.50
Baroper Walzw.	34.75	—.—
Basalt-Akt.-Ges.	91.30	92.75
Bast & Co.	74.--	74.50
Bay. Spiegelglas	5.—	5.--
Bedburg Wollind	72.75	72.75
Bemberg J. P.	172.0	177.0
Bendix Holzbea.	43.—	—.—
Berg C. Eveking	—.—	90.—
Berger J. Tiefb.	140.75	141.—
Bergmann Elekt.	87.—	89.-
Berl.-Anh.Masch	3.80	4.—
Berl.GubenH. ti.	161.55	163.70
" Holzkpumt.	61.—	62.--
Berl. Masch.Bau	91.86	91.90
Berth. Messing	135.—	135.50
BerzeliusBergw.	5.62	5.75
Beton-u.Monierb	2.10	2.12
Bielef.Mech.Web.	—.—	49.25
BingMet.,Nürnb.	3.80	3.90
Bochum. Gussst.	73.12	75.—
Böddingh., Reim.	—.—	—.-
Böhler & Co. G.	—.—	—.—
Bösperde.Walz.	—.—	56.50

	heutig	vorig.
Braunk. u. Brik.	111.—	111.-
Braunsch. Kohle	137.—	138.—
Breitenb. Portld.	61.—	65.—
Brem.Besigh.Öl	24.30	25.—
" Linoleum	137.75	135.50
" Vulkan	80.—	80.—
" Wollkämm.	132.—	131.—
Büchner-Werke	96.—	95.—
Buderus Eisen	16.—	16.37
Busch, Lüdensch	60.—	62.60
" Wagg.V.-A.	8.50	8.87
ButzkeMetallind	80.—	80.50
Byk-Guldenwke.	2.—	2.-
Calmon Asbest	54.30	59.50
Capito & Klein	24.25	24.50
CarolineBraunk.	169.—	172.
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	77.75	79.—
Chm. Buckau	—.—	—.—
" Griesheim	25.50	28.87
" Grünau	—.—	76.-
" Ind.-Gels.	92.50	94.—
" v. Heyden	3.12	3.25
" Weiler	127.—	129.—
" Albert	111.—	134.—
Chillingworth	2.50	2.40
Concordia	36.—	36.—
" Spinn.	97.—	97.—
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	160.0	164.0
DaimlerMotoren	5.12	5.10
Delmenhorst Lin	130.—	133.50
Dessauer Gas	39.50	40.—
D.-Atl. Telegr.	12.80	13.50
D.Babc.&Wilcox	.-	107.0
Dtsch-Luxemb.	69.40	70.25
Dtsche. Asphalt	72.—	70.-
" Eisenb.Sig	6.40	6.50
" Erdöl	51.62	52.50
" Fenstergl.	90.—	90.—
" Gussstahlk	130.—	131.—
" Jute-Spinn	169.25	166.--
" Kabelwerk	85.25	84.10
" Kaliwerke	29.—	30.50
" Masch.-Fab.	7.12	7.37
" Schachtbau	—.—	66.—
" Spiegelgl.	121.—	121.-
" Steinzeug.	13.75	14.50
" Tel. u.Kab.	4.10	4.20
" Wollwaren	80.—	79.75
" Eisen	64.—	65.—
Dippe Maschinen	58.—	56.—

	heutig	vorig.
Donnersmarkh.	121.—	123.—
Dörfler Oskar	75.25	75.25
Dresdner Gard.	7.30	7.30
Dürener Metallw	104.75	105.25
Dürkopp Werke	14.60	15.10
Düsseld. Eis.-B.	61.—	58.50
" Eisen	74.—	79.—
" Kammgarn.	47.—	47.—
" Masch.	—.—	52.—
Dyckerh. & Wid.	4.25	4.25
Dynamit Nobel	101.25	102.25
Eckert Maschin.	86.25	86.—
Egestorff Salw.	82.75	85.25
Eintracht Kohle	82.75	83.12
Eiseng. Velbert	55.—	54.—
Eisenmatthes	—.—	—.—
Eisenwerk Kraft	—.—	—.—
Elberfeld. Farb.	128.50	129.50
" Kupfer	—.—	—.--
Elektra, Dresden	1.75	1.75
Elektr.Lieferung	94.87	95.75
Elekt. Lichtu.Kr.	6.12	6.30
Elitewerke	2.—	2.-
Els.-Bad. Wolle	7.70	7.40
Enziger-Werke	8.75	9.—
Erdmannsd. Sp.	82.50	83/
Erlang. Baumw.	137.50	137.30
Ernemann-Werk	3.37	3.40
Eschweiler Berw	137.—	134.-
Essener Steink.	72.—	73.25
Exzelsior Fahrr.	92.—	93.—
Faber Bleistift	97.75	97.25
Fafnirwerk	5.40	5.25
Fein-Jute-Spinn.	132.—	135.-
Feldmühle Pap.	80.90	81.—
Felten & Guill.	159.75	160.50
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	55.—	—.—
Flöth.Maschinen	84.—	87.—
Fraustädt. Zuck.	12.75	12.60
Freund Masch.	11.25	11.50
Friedrichsh. Kali	110.—	114.—
Froebeln Zucker	—.—	66.25
Fuchs Waggon	1.20	—.—
Gaggenauer	5.90	6.25
Ganz Ludwig	0.12	0.12
Gebhard & Co.	104.—	104.—
" & König	39.—	39.-
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	74.90	75.50
" Gussst.	28.12	28.12
Genschow & Co.	33.—	33.
Gerbstoff-Reim.	35.50	.—
Germania-Portl.	95.30	97.—
Gerresheim.Glas	63.—	63.—
Ges. f.elektr.Unt.	126.—	126.12
Gildemeister&C.	97.—	98.50
Girmes Joh.&C	140.—	140.—

	heutig	vorig.
Gladbacher Text	2.80	2.62
" Woll	107.--	107.--
Gladenbeck H.	0.87	0.87
Glauziger Zuck.	22.—	22.50
Glockenstahl	58.—	60.25
Goedhart Gebr.	65.—	65.50
Goldschmidt Th.	104.—	104.50
Görlitzer Wagg.	3.75	3.80
Gothaer Waggon	55.12	58.—
Grevenbr. Masch	71.—	71.50
Gritzner Masch.	40.50	41.—
Grün & Bilfinger	20.—	19.75
Gruschwitz Text	85.25	86.25
Gutmann. Mas.	5.—	5.70
Haberm. & Guck.	90.50	90.75
Hackethal Draht	80.—	87.—
HallescheMasch.	12.60	12.70
Hamb.Elektr.-W.	9..50	92.—
Hammersen F.H.	20.80	20.62
Hannov. Masch.	—.—	65.—
" Waggon	6.—	6.50
Hansa-Lloyd	77.—	79.50
Harb.Gummi Ph.	2.25	2.30
Harkort Bergw.	3.62	3.62
" Brückb.	24.50	22.75
Harp. Bergbau	129.40	130.30
HartmannMasch	6.37	6.70
Heckmann C.	80.25	82.—
Hedwigshütte	73.—	73.—
Hein, Lehm&Co.	72.—	77.—
Heid & Franke	0.62	0.70
Hemmoor. Zem.	107.—	108.25
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	75.—	78.—
Hille	2.—	2.—
Hilpert Masch.	4.50	4.—
Hindrichs Auffer	7.60	7.60
Hirsch, Kupfer	101.50	105.25
Höchster Farbw.	126.87	130.25
Hoesch Stahlw.	78.25	80.—
Hoffm. Stärke	65.10	65.10
Hohenlohe-Werk	19.90	19.10
Holzmann Phil.	85.25	85.50
Horch & Co.	14.	14.37
Hotelbetr.-Ges.	87.50	88.—
Howaldswerke	20.—	19.—
Höxt.-Godelheim	20.—	21.25
Hubert-Braunk.	153.—	153.—
HumboldtMasch.	18.10	19.50
Humboldtmühle	85.—	88.25
Hupfeld Ludwig	84.50	84.50
Hutschenreut. C.	70.—	70.50
Hüttenw. Kayser	34.75	34.75
Ilse Bergbau	138.—	137.62
Industrie Bau	63.50	65.—
Jeserich A.	90.—	88.25
John Schrn.	90.—	92.—
Junghans Gebr.	85.75	85.75
Jüdel Max	5.67	5.60
Jülich Zucker	9.50	9.50

	heutig	vorig.
Kahla Porzellan	8.90	8.75
Kahlbaum O.A.F.	26.20	27.—
Kaiserkeller	63.50	64.50
Kaliw. Aschersl.	15.60	16.—
Kalker Maschin.	84.—	—.—
Kammerich -Wk.	100.—	100.50
Kapler Maschin.	5.20	5.25
Karlsruh.Masch.	3.13	3.20
Kasseler Federn	—.—	9.87
Kattowitzer Bg.	24.50	25.25
Kellner, Walter	0.35	0.35
KeulaEisenhütte	—.—	8.50
Kirchner	25.75	26.—
Klauser Spinn.	93.—	94.—
Klöcknerwerke	55.80	56.25
Kahlmann Stärk.	130.25	135.—
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	83.40	82.87
" -Rottweiler	111.—	116.62
Köln.Gas u. Elek.	—.—	—.—
Kölsch Walzeng.	23.25	23.50
König Wilhelm	192.—	192.—
Königszelt	92.--	91.50
Kontinental As.	—.—	4.60
Kont. Wass.	60.—	—.—
Körbisdorf. Zuck	—.—	—.—
Körting Gebr.	84.50	85.12
Körtings Elektr.	82.—	82.50
Kostheim Cellul.	3.75	—.—
Kötitzt	74.75	75.50
Krauß & Co.	70.—	71.—
Krefelder S.	—.—	—.—
Kreift W.	72.25	74.—
KronprinzMetall	120.—	121.—
Küppersbusch	135.25	135.25
Lahmeyer	75.50	76.50
Laurahütte	72.50	72.—
Leonh. Braunk.	—.—	—.—
Leopoldgrube	84.75	86.—
Lindes Eismasch	130.25	130.50
Lindström Carl	121.—	120.50
Lingner Werke	21.40	21.90
Lingel Schuhf.	80.—	77.—
Linke Hofmann	9.90	10.—
Loewe Ludwig	—.—	143.75
Lorenz C.	101.—	103.—
Luckau & Steff.	0.—	0.—
Lüdensch.Metall	3.80	3.80
Lüneburg.Wachs	105.—	118.20
Luther Masch.	5.70	5.20
Magd. Allg. Gas	5.50	5.50
" Bergwerk	79.87	81.62
Magdeb. Mühl.	5.—	5.—
Magirus C. D.	72.75	74.50
Mainedie & Co.	—.—	90.—
Mannesm.-Röhr.	58.60	60.—
Mansfeld. Bergb.	84.—	86.—
Mariekons.Berg.	43.—	43.75
Marienh.Kotzen.	56.25	57.—
Mark Portland	—.—	—.—
Masch. u. Kraus	3.12	3.25

	heutig	vorig.
Maschin. Baum	24.50	24.75
" Buckau	11.50	11.25
" Kappel	31.50	32.—
Maximiliansau	—.—	113.—
Mech.Web. Lind.	131.75	132.—
" " Sorau	93.—	93.50
" " Zittau	85.—	87.—
Meguin Butzb.	7.75	7.25
Mayer Dr.	0.57	0.55
Meyer Kaufm.	—.—	—.—
Miag	1.80	1.80
Mimosa	107.50	107.50
Mix & Genest	89.75	89.—
Motoren Deutz	78.—	76.—
Mühle Rüningen	104.50	106.—
Mülheim. Bergw.	107.—	107.—
Müller Speisefett	2.30	2.20
National Autom.	113.10	112.50
Neckarsul. Fahr.	8.90	8.90
Neptun-Schiff	0.27	0.—
Nitritfabrik	66.—	—.—
Nordd. Gummi	0.32	0.32
" Wollkäm.	114.50	116.75
Nordd. Steingut	114.10	114.80
Nürnb. Herkom.	4.70	5.—
Oberschl.Eis.-Id.	80.—	9.75
" Kokswerke	102.85	105.50
Oecking Stahlw.	42.50	41.50
Ohles Erben	78.50	78.50
OppelnerZement	16.25	17.25
Orenst. & Kopp.	86.25	87.37
Osnabr. Kupfer	9.—	9.50
Ottenser Eisen	2.40	2.40
Panzer	13.25	13.50
Phoenix Bergb.	55.30	56.75
" Braunkohlen	38.25	38.25
Pintsch Julius	—.—	58.—
PlauenerSpitzen	60.—	60.—
" Tüll	4.25	4.40
Pöge Elektr.	1.20	1.25
Pöge V. 2.	0.—	0.—
Polyphonwerke	96.50	98.25
Pongs Spinnerei	58.75	60.-
Porta Union Wt.	—.—	—.—
Prestowerke	138.—	133.50
Rasquin Farbw.	7.10	7.10
RathgeberWagg.	67.—	6.50
Rauchw. Walter	78.50	77.—
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	75.75	78.—
ReisholzPapierf.	17.50	17.80
Rhein. Braunk.	143.50	145.10
" Cham.	—.—	—.—
" Elektrizität	74.—	74.—
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	56.75	57.50
" Möbelst.	108.50	107.50

	heutig	vorig.
Rhein.NassauBg	73.50	74.—
" Spiegelgl.	135.50	135.75
" Stahlwk.	46.25	47.37
" W.Kalkw.	172.—	172.-
Rh.-W. Elektr.	111.—	116.—
" " Sprengst.	80.50	83 12
" " Zement	39.—	—.—
Rhenania	4.80	4.90
Rheydt Elektro.	4.12	4.20
Riedel J. D.	93.50	85.—
Riehm S. &Söhne	0 65	—.—
Roddergrube	160.—	159.50
Rombach. Hütte	25.62	26.12
Rosenthal. Porz.	121.—	122.—
Rositzer Braunk.	20.—	20.—
" Zucker	34.10	35.—
Rückforth Sprit	0.57	0.60
Rütgerswerke	14.75	15.—
Sachsenwerk	2.62	2.60
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	76.50	76.50
" Webstuhl	99.—	101 25
SalzdetfurthKali	25.—	25.—
Sarotti Schokol.	2.70	2.70
SauerbreyMasch	55.25	56.—
Scheidemandel	16.—	16.50
Schering Chem.	32.50	33.—
Ernst Schiess	81.75	81.75
Schles. Cellulose	80.75	81.—
" Leinen-Kr.	73.25	74.—
Schls.Portl.Cem.	16.50	17.—
Schlossf. Schulte	24.50	24 50
Schneider Hugo	70.—	72.—
Schöller Eitorf	—.—	103.—
Schöndorff Gebr.	56.—	56.50
Schönwald Porz.	—.—	73.—
Schött Hermann	80.55	88.—
Schubert & Salz.	146.25	148.—
Schuckert & Co.	59.00	59.12
Schweimer Eisen	116.—	124.—
Seck Mühlenbau	5.20	5.20
Seebeck Schiff	11.—	11.—
Segall Strumpfw.	1.20	1.20
Siegen Sol. Guss	2.30	2.40
Siemens Elek. B.	72.—	72.—
" Glas	29.75	20.50
" & Halske	68.60	69.25
Sinner A.-G.	9.25	9.25
Sonderm. & Stier	0.30	0.30
Spinn. Renn.	47.—	47.—
Stadtberg. Hütte	71.—	71.25
Stahl & Nölke	16.75	16.90
Stassfurt, chem.	23.10	23.25
Stett. Cham.Didi.	29.75	30.25
" Vulkan	65.62	68.75
Stinnes	101.—	101.50
Stodieck & Co.	77.—	77.—
StöhrKammgarn	42.10	42.50
Stöwer Nähmas.	[illegible]	[illegible]
Stolberger Zink	121.75	120.50
Tack & Co.	1.75	1.75
Tafelglas	5.10	5.12
Tecklenborg Sch.	18.25	18.75

	heutig	vorig.
Teichgräber	55.—	57.—
Telephon Berlin	77.25	78.25
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	—.—	—.—
Thörl'sOelfabrik	5.30	5.50
Tietz Leonhard	—.—	7.25
Tittel & Krüger	139.50	139.75
Triptis	6.40	6.50
Triton-Werke	3.—	3.-
Tuchfab. Aachen	48.—	49.—
Tüllfabrik Flöha	133.—	134.—
Union, Bauges.	74.—	76.—
" Stett.chem.	19.—	19.—
" Werkzeug	7.50	8.50
" Gießerei	64.—	66.—
Varziner Papier	65.—	66.50
Ver.Berl.Frkf.G.	52.50	58.25
Ver. ch.Charlott.	10.12	10.75
" Dt. Nickelw.	101.—	108.50
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	140.25	140.—
" Glanzst. Elb.	329.—	334.50
" Kohlen A.-G.	32.—	32.—
" Metall Halle	16.60	16.25
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	78.—	80.—
" Thür. Metall	16.50	16.50
" Zepp & Wiss.	145.—	146.—
Viktoriawerke	3.62	3.62
Vogel, Telg-Dr.	3.40	3.60
Vogtländ.Masch.	4.—	4.10
Vorwärts-Sp. B.	88.—	88.-
VorwohlerPl.-C.	124.50	125.75
Wanderer-Werk	15.—	15.—
Warsteiner Gr.	157.50	158.—
Wasserw. Gelsk.	110.—	111.—
Wegelin A., Rußl.	3.50	3.60
" & Hübn.	81.25	81.25
Wernsh. Kammg.	75.90	76.—
Wersch. Weißh.	172.—	174.80
Weser A.-G.	7.75	—.—
Wessel, Ludwig	5.75	6.—
Westeregeln	21.20	23.50
WesteregelnV.Z.	20.25	21.75
Westfal.Dinnend	62.50	62.-
Westf. Draht, H.	55.—	55.—
" Eisen u.Draht	70.—	72.—
" Kupfer	6.50	6.50
Wickinger Zem.	100.70	101.75
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	18.50	18.50
Wilke Dampf	62.50	64.75
Wißner H. Met.	10.80	11.—
Wittener Gußst.	106.87	107.50
Wittkop, Tiefbau	90.—	90.—
Wolf R.	—.—	73.10
Zeitzer Maschin.	140.—	138.—
Zellstoff-Verein	67.50	67.50
" Waldhof	13.62	13.—
Zimmerm.-Werk	—.—	1.50

Deutsche Staatsanleihen.

	heutig	vorig.
5% Deut.Reichsanl	0.620	0.710
4% " "	0.675	0.685
3½% " "	0.000	0.000
3% " "	0.780	0.790
Deutsch. Sparp.-A.	0.340	0.325
4% Pr. kons. Anl.	0.725	0.735
3½% " "	0.710	0.735
3% " "	0.725	0.745

Eisenbahnaktien.

	heutig	vorig.
Schantungbahn	3.50	3.50
Südd. Eisenbahn	000.0	103.0

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

	heutig	vorig.
Deutsch-Austral.	82.50	—.—
Hamburg-Amerika	76.50	78.10
" -Südamer	97.50	102.0
Hansa Dampfschiff	100.1	102.0
Norddeuts. Lloyd	79.—	81.—
Otavi-Minen	26.--	26.87

Bankaktien.

	heutig	vorig.
Bank elektr.Werte	4.80	4.90
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.50	1.50
" Kreditbk.	0.20	0.20
Berl. Handels-Ges.	143.2	148.5
Comm.- u. Privatb.	109.2	109.5
Darmstädter u. National-Bank	136.1	136.5
Deutsche Bank	134.0	134.0
Diskonto-Comm.	115.8	116.2
Dresdner Bank	107.2	107.5
Ess. Credit-Anst.	110.0	110.0
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	100.0	100.0
Osnabrücker Bank	1.50	1.50
Ostbank f. Handel	0.80	0.72
Pr. Boden-Creditb.	6.60	6.80
Pr. Centr.-Bod.-Cr	7.50	7.50
Pr. Pfandbr.-Bank	3.40	3.40
Reichsbank	135.1	135.2
Rh.-Westf.-Bod.-C.	8.—	8.—
Wstd. Bod.-Cr.-A.	6.70	6.70

Brauereiaktien.

	heutig	vorig.
Bochum. Viktoria	14.10	14.50
Dortmund. Aktien	35.75	36.—
Dortm. Ritteror.	145.0	145.0
Dortmund. Union	71.25	71.50
Engelhardt-Brau.	120.5	120.5
Glückauf Gelsenk.	88.—	89.—
Isenbeck		
Müser Langendr.	67.50	67.—
Schlegel Scharpen.	24.—	24.—
Wicküler-Küpper	76.—	78.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Offene Stellen

Männlich

Gut eingeführter

Vertreter

für Bochum und Umgegend von rhein. Seifenfabrik gegen gute Provision gesucht. Belieferung erfolgt frachtfrei Haus. Gefl. Angebote an die Gesch. dieser Zeitung erbeten unt. F. G. 7580

VERTRETER

sucht **Tabakwarengroßhandlung,** der in Händlerkreisen eingeführt ist bei hoher Umsatzprovision und evtl. Fixum. Angeb. unter P. K. 98725 an die Exp. dies. Zeitg.

Gut eingeführter Begräbnis- und Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit sucht für Bochum und Umgegend tüchtige

haupt- und nebenberufliche

Vertreter

Gute und dauernde Verdienstmöglichkeit bei leichtester Arbeitsweise wird geboten. Inkasso kann mit übernommen werden. Günstige Bedingungen für Vereine als Kollektiv-Versicherungen. Bewerbung von redegewandten Damen und Herren erbeten unter Sch. Nr. 98622 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein bei der Verbraucherkundschaft gut eingeführter, tüchtiger

Vertreter

für **Wein- und Spirituosen** gesucht. Ang. unter E. B. 98795 an die Geschst. d. Ztg.

Leistungsfähige schles. Kakao- und Schokoladenfabrik sucht per sofort für den hies. Platz einen beim Groß- und Kleinhandel gut eingeführten

Vertreter.

Es kommen nur repr. Herren in Frage, die noch keine Schokoladenfabrik vertreten. Bewerbungen erbet. unter **B. C. 890** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** A. M. 1 m.

Tüchtige Fachleute

welche eine gute bürgerliche Küche führen können, werden für eine **Wirtschaft** in Bochum gesucht, Tauschwohnung muß gestellt werden. Ausführliche Angebote mit Angabe der vorhandenen Barmittel unter P. C. 663 an die Anz.-Ann. **B. Dickmann, Gelsenkirchen.**

Führende

Keks-, Zwieback- und Gebäckfabrik

welche ausschließlich nur Qualitätsware liefert, sucht an allen Orten des rhein.-westfäl. Industriegebiets geeignete

Herren,

welche in Kolonialwaren, Bäckereien, Feinkost- und Konsumgeschäften gut eingeführt sind. Gefl. Off. m. näherer Angabe unter C. D. 3572 a. d. Ann.-Exp. Erlenkämper & Cie., Bochum.

Conzernfreie Margarine-Fabrik

in Mitteldeutschland sucht für ihre Qualitätserzeugnisse in

Margarine, Cocosstafeln u. Speisefetten

für den Bezirk BOCHUM geeignete

Vertretung

zwecks Einrichtung einer Fabrikniederlage, — Bestenseingeführte, erstklassige Firmen, welche in den Artikeln bereits Erfahrung besitzen und grösseren Umsatz tätigen können, wollen unter Angabe guter Referenzen Offerten einreich. an

C. Th. Lampe, Braunschweig
Abtlg. Margarinefabrik. aJ1b

Leistungsfähige Likörfabrik u. Weingroßhandlung sucht per sofort oder später tüchtige

Reise-Vertreter

oder Reisenden

gegen hohe Provision, resp. Gehalt, Spesen und Umsatz, zu engagieren. / Es wollen sich nur Herren melden, die mit nachweisb. Erfolgen in der Branche gereist haben, über einen größeren Kundenkreis verfügen und gute Umsätze garantieren. / Angebote erbitte unter **N. C. 4418** an **Rudolf Mosse, Köln** a. Rh.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Wir suchen für Bochum einen tüchtigen

Vertreter

zum Vertrieb eines bekannten, nach dem Sprühverfahren stets frisch hergestellten Milchpulvers (Trockenmilch). Herren, welche in der dortigen

Bäckerkundschaft eingeführt

und beliebt sind, wird eine gute Existenz, mit laufender guter Verdienstmöglichkeit geboten. Angebote an: **Warenaustausch A. G., Köln, Appellhofplatz 32.** A A. 56

Arbeitsuchende,

welche nach dem Kriege eine landwirtschaftliche Arbeitsstelle aufgegeben haben und hierher zugewandert sind, wollen sich zur Entgegennahme von Mitteilungen über landwirtschaftliche Arbeitsstellen bei dem öffentlichen Arbeitsnachweis Bochum-Stadt, Mühlenschule, Zimmer Nr. 1, melden. Etwa vorhandene Ausweispapiere über frühere Tätigkeit in der Landwirtschaft sind mitzubringen, doch kann die Meldung auch ohne derartige Papiere erfolgen. LM26

Oeffentlicher Arbeitsnachweis Bochum-Stadt.

Vertreter

bei Haus- und Küchengeräte-, sowie Sport-Geschäften gut eingeführt, für Qualitätserzeugnisse in **Isolierflaschen** für Bochum und Umgebung gesucht. Angebote unter Aufgabe von Referenzen unter F. G. 7892 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. a7892

Altangesehener, erstklassiger
Paderborner Brotversand
sucht nach erledigter Vergrößerung und technischer Vervollkommnung des Betriebes zur Intensivierung des Absatzes einen rührigen, tüchtigen

Vertreter

für Bochum und Umgegend. Geeignete Bewerber, die gute Beziehungen zur Kundschaft haben, wollen Angebote unter P. W. 98905 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. eins.

Platz-Vertreter

gegen hohe Provision für den Vertrieb von Metallsägen gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die branchekundig und eingeführt sind. Offerte unter A. K. 98824 an die Expedition dieser Zeitung.

Wir suchen für unsere **Tabakwaren-Großhandlung** einen

Vertreter

gegen Provision und festes Gehalt.

Es werden nur Bewerber berücksichtigt, die gute Referenzen aufgeben und prima Zeugnisse vorlegen können.

Offerten unter **A. B. Postschließfach 120 Bochum.** LL34

Wagenführer

mit Ia Zeugnissen nur gelernter Autoschlosser für Lastkraftwagen sofort gesucht.
Chr. Stiller, Bochum, Roonstr. 31

Tücht. Schachtmeister

mit guten Zeugnissen evtl. mit Kolonne sofort gesucht.

Conrad Bleckmann,
Baugeschäft, Bochum 5, Poststraße.

Lehrling

nicht unter 16 Jahren für Drogerie **gesucht.**

Angeb. unter E. P. 98765 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Versandstellen tüchten ein. (a7554
Ware i. Komm.
Interess. Neuheiten. Matiske u. Lorenz, Jena-Löbs. (32U

Suche sofort ein. redegewandten
Prov.-Reisend.
A. Hein, Lindenstraße 30, nur von 10—12 Uhr vorm.

Große Zigarrenfabr. sucht für den Bezirk Boch., Werne, Wattenscheid u. Umgeg. tüchtige (98914
Vertreter
geg. hohe Provision. Zu meld. Sonntag von 9—11 vormitt. Werktags von 9—10 Uhr vormittags.
Maibaum,
Bochum - Hamme, Goldhammer Str. 67, part. lks.

Tüchtige
Reisende,
auch Damen f. Manufakt. u. Konfekt. (Teilzahl.) per sof. gesucht. (LR3
E. Wegener Gerthe, Lothringerstraße 2.

Wer

zum Film will sende seine genaue Adresse an (97606
Alois Stegmann, Nürnberg.

Vertretung.

Gut. Verdienst bietet Vertreig. prakt. Neuheit f. dort. Bezirk. Jede Hausfrau ist Käufer. Vorn. u. reell, a. f. Dam. Anfrag. a. G. A. Häft, Neuwied, Schließfach 4. a7896

Berufs-Akquisiteure geg. hoh. Verd. z. Bes. v. Privatk. **gesucht.**
Hellweg 28, 1. E.

Arbeiter f. Straßenbau sofort gesucht.
Wo da. Schachtm. Egattoni, Maschin.-Fabrik Gebr. Eickhoff, Werk Hunscheidtstraße. LW67

Wir suchen für Bochum einen tüchtigen

Vertreter

Tags-Mädchen
gesucht. (98946
Fr. C. Enke,
ABC-Str. 13, 2. Et.

Klavierspieler (in)

für 2 Abende in d. Woche gesucht. Angeb. u. F. 98952 an die Geschst. d. Ztg.

Tüchtiger
Mechaniker

Bedingung guter Dreher, sofort gesucht. (a7596
Ernst Reiniger, Ing., Bochum, Rottstraße 12.

Kriegsbeschäd. oder Invaliden gesucht.
Zuverl. Leute woll. schriftl. Ang. einr. an Boch. Radwache, Ottostr. 115, 1. Etg.

Ordtl. junger
Friseur-Gehilfe
für sof. o. spät. ges. Solche, die Ostern ausgel., sind bevorzugt. Wo, sagt die Geschäftsst. a7707

Jg. tücht. 98827
Schneider-Gehilfe
für sofort gesucht.
K. Starbatty, Thomasstr. 7.

Tüchtiger, jüngerer
Schuhmacher-Gehilfe
gesucht. 98816
Richard Wendeborn, Clemensst. 23.

Suche für meine Kartoffel-, Landesprodukte- und Gemüsegroßhandig. e. tüchtigen, zuverlässigen
jungen Mann,
für Lager, Kontor und Markt. Dieser muß auch zeitw. die Kundschaft besuch. Anfragen unter B. M. 7711 an die Geschäftsstelle.

Versicherungsbüro sucht für sofort
Lehrling
mit guten Zeugniss. u. guter Handschrift. Vorkenntn. d. Stenographie erwünscht. Ang. u. H J 80003 an die Gesch. d. Z.

Für hiesig. kaufmännisch. Geschäft wird ein LSch52
junger Mann
d. die kaufm. Lehre beend. hat, gesucht. Angeb. m. Zeugnis-Abschr. unt. Z. O. 20 a. d. Geschst.

Kolonialw.-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling
mit höherer Schulbildung oder Abiturient der Kaufmännischen Schule der Handelskammer zu Bochum. — Ausf. schriftl. Angeb. mit Zeugnisabsch. u. B. W. 7885 a. d. Gschst.

Suche 2 katholische, schulentlassene
Jungen
aufs Land f. leichte Arbeit. Zu erfrag. Sonntag nachm. von 2—3.30 Uhr. (98738
Marschnerstraße 8.

Weiblich

Sauberes, fleiß.
Mädchen
für halbe Tage sof. gesucht. (98882
Döhmann, Rottstraße 75, part.

Sauberes
Mädchen
nicht unt. 16 Jahr., für alle Arbeiten f. ganz ges. (a80004
Konditorei Pierenkämper, Bahnhofstr. 38.

Jg. Mädchen für **Kostümbügelei gesucht.**
Meldungen mitt. 12 Uhr. **Kontor** Wilhelmstr. 6.

Suche sofort
Küchen- u. Hausmädchen
f. Hotelrestaurants nach Düsseldorf u. Köln geg. guten Lohn, sow. Landmädchen n. ausserh. Frau Wilhelmine Märker, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Pariser Straße 6.

Perfekte
Hausschneiderin
gesucht.
Angeb. unt. U. P. 98958 an d. Geschst.

Tücht. Dreiv.-Tags-Mädchen gesucht. (98946
Fr. C. Enke,
ABC-Str. 13, 2. Et.

Perfekte

Jacken-Arbeiterinnen

für unser

Konfektions-Aenderungs-Atelier

zum möglichst baldig. Eintritt gesucht. Persönliche Meldungen von 9—11 Uhr im Personal-Büro oder ausführliche schriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Gebrüder
ALSBERG
Aktiengesellschaft Bochum

Verkäuferinnen

zum Eintritt per bald oder später für die Abteilungen

Kleider- u. Seidenstoffe

gegen hohes Gehalt gesucht. Es kommen nur Damen in Frage, die in großen lebhaften Geschäften tätig waren, und branchekundig sind.

Gustav Kaufmann
Bochum, Kortumstr. 7

Besseres
Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht.

Bergstraße 139.

Tücht. Kontoristin,

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben zum 1. oder 15. Mai **gesucht**

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. a7570 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zum 1. Mai saub., tüchtiges, selbständ.
Mädchen

nicht unter 20 Jahr., mit guten Zeugnissen **gesucht.**

Frau Apotheker A. Peil, Friedrichstr. 34
1. Etage. 98682

Für meinen besseren Haushalt (4 Pers.) suche zum 1. Mai tüchtiges, erfahrenes, zuverlässiges
Mädchen

als Stütze. Dieselbe muß durchaus selbständig kochen, sowie sämtliche Hausarbeiten verrichten können und über beste Zeugnisse verfügen. Nur Mädchen, die schon in besseren Häusern tätig waren wollen sich melden. Angenehme, dauernde Stellung bei hohem Lohn.

Regina Lewin, Heinrichstraße 5.

Mehrere Damen

gesucht.

Es kommen nur solche in Frage, welche gute Schulbildung und gute Handschrift haben.

Möbelhaus M. Tolcziner,
Obere Marktstraße 38a.

Für die Abteilung
Damen-Konfektion und Kleiderstoff
suche eine allererste gewandte
Verkäuferin.

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an

H. Schneider, Bochum,
Bongardstraße, Ecke Mühlenstr.

Prop., kathol.
Mädchen

für ganz gesucht.
LSch 71 **Frau Scherzeck,** Hubertusstraße 9,

Sauberes
Morgenmädch.
ges. Fr. E. Engels, Thomasstr. 6 I.

Für ruh., besseren Haushalt ein ord.
Mädchen

gesucht, w. kochen u. nähen k., Hausmädchen vorhanden. Zu erfr. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 8006.

Ein tüchtiges
Hausmädchen
sofort gegen hohen Lohn gesucht. a7710
Näh. zu erfahren **Helenenstr. 8.**

Tüchtiges Küchenmädchen
für sofort gesucht.
Kondit. Fuchs.
Inh.:
Friedrich Bah, Friedrichstraße 31.

Suche sofort ein ordentliches
Mädchen
nicht unt. 16 J., w. zuhause schlaf. k. Maushardt, Humboldtstr. 11.

Mädchen
gesucht,
welches melken k., f. kl. Landwirtsch. Zu erfr. Boch. 7, Steinstraße 107.

Tücht., kräftiges
Mädchen
welches zu Hause schlaf. kann, zum Putzen und Spülen gesucht. (a8013
Günther, Parkhaus.

Küchenmädchen
welches selbständig kochen kann, (a7573 sofort gesucht.
Zweitmädchen vorh.
Frau Wilh. Diekhoff Metzgerei,
Buddenbergstr. 5.

Tüchtiges
Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, für besseren Haushalt für sof. ges. Gute Behandlg. zugesich. Putz- und Waschfr. vorhanden. a7877
Riehm, Bochum, Schellstr. 18.

Ordentliches
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. f. sof. ges. J. Frewer, Höntrop, Chausseestr. 105.

Für kl. Haushalt tüchtiges (98739
Mädchen
das selbst. kochen k., bei gut. Lohn z. 1. Mai gesucht. Zweitmädchen vorhanden.
Bielschowsky, Farnstraße 58.

Ein schulentlassen. **Mädchen**
für vorm. gesucht. 98815
Grumme, Heckerstr. 18 I.

Mädchen
für zweimal in der Woche gesucht.
Kronenstr. 33, part.

1. Detacheuse
Spezialistin a. Kleinigkeiten, für sof. n. Holland gesucht.
Ang. an (98716
Uellendahl, Rottstraße 44.

Tüchtiges
Mädchen
in allen Hausarbeit. erfahren, für sofort gesucht. (LSch12
Fr. Ed. Scheer,
Metz- u. Elsaßstraßen-Ecke.

Aelteres
Mädchen
für alle Hausarbeit. sof. gesucht. (98785
Restauration Fritz Hülsebusch, Castroper Str. 302.

Tüchtig., erfahr.
Hausmädchen
f. kinderlos. Haushalt bei hoh. Lohn zum 1. Mai gesucht. Prima Zeugn. erf. Geschw. Degraa Nachf., Hochstr. 12.
Vorzustellen von 10 Uhr ab. (a7569

Bessere, ältere
Stütze

im Haushalt erfahren, sofort oder später gesucht. Putzfrau vorhanden. — Angebote unter G. Sch. 8010 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sauberes
Morgenmädchen
gesucht. (98880
Kampmannstr. 11, Ecke Wasserstraße, Neubau.

Suche redegewdt. Damen zum Besuch der Privatkundsch. Zu meld. Sonntag, 19. d. M., v. 10 b. 12 Uhr b. Wolf, Herner Str. 26.

Eine geübte
Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorstellungen mit schriftlicher Bewerbung nur vorm. von 8—9 Uhr.

O. Hengstenberg
Kortumstraße 16.

Sauberes Mädchen,
nicht unter 18 Jahren für Küche und Hausarbeit gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Selb. muß t. bess. Hausb. tätig gewesen sein.
Fr. Dr. Schäfer
Bochum-Hamme, v. d. Reckestraße 15.

Stellen-Gesuche

Männlich

Abgeb. mittl. Beamter, n. f. rüst., f.
Vertrauensstlg.
auch in technischem Betrieb.
Ang. u. F M 98562 an die Gesch. d. Z.

Einj. m. g. Jeuan.
sucht Stellung
zum 1. Mai
a. e. Bank od. einem Büro.
Angeb. unt. V. H. 98683 a. d. Geschft.

Junger Friseurgehilfe sucht Stellung.
Ang. u. K F 98786 an die Gesch. d. Z.

Maschinen-Schlosser,
36 J. alt, led, firm im Neub. u. Repar. v. Dampf-, Betr.-Arb.-, Hilfs-, Elekt.- u. Schiffsmasch., sow. Werkzeugb., Armatur. u. Schmiedearb. sucht lohn. Beschäft. a. a. Vorarb. oder Meist. Ang. a. Sedanstr., Boch.-Hamme, Robertstr. 22. 98855

Perfekter Aush.-Kellner
sucht St. f. dauernd oder aushilfsweise.
Schulte, Louisenstraße 17.

Schneider
sucht n. jede Woche einige
Hosen und Westen zu arbeiten.
Ang. u. S F 98792 on die Gesch. d. Z.

Junge Frau sucht stundenw. Beschäft. i. Maschinenschr., a. l. b. e. Arzt.
Ang. u. O S 98784 an die Gesch. d. Z.

Suche f. meinen Sohn, welcher 2 J. die Handelsschule besucht hat,
Lehrstelle
in einem kaufmännischen Unternehm. Angebote unter J. S 98834 an die Geschäftsstelle.

Suche Stelle als
Maler- o. Anstreicherlehrling
Ludw. Mikolaiczak, Altenb., Gustavst. 5.

Sohn achtb. Elt. sucht Stelle als
Schneiderlehrl.
Angeb. unter E. S. 98822 a. d. Geschst.

Sämtliche
Reparaturen an Fahrrädern Motorrädern u. Nähmaschinen
fachgemäß schnell u. billig!
Gerh. Paefgen, Maarhofstraße und Humboldtstr.-Ecke
Tel. 2832

Rüstig. Maler- u. Anstreichermstr. m. f. Sohn
empf. sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeit. i. saub. Ausführ. M. bin ich der, a. Leit. e. gröss. Werkstatt z. fungieren. 98793
Näheres in der Geschäftsstelle.

Weiblich

Geb. Dame, 39 J. (Witwe), welche e. Haush. tadell. zu führ. versteht, wünscht passenden
Wirkungskreis
i. mgl. frauenl. Hh. Angeb. unter F. S. 7710 a. d. Geschst.

Tochter achtb. Elt., Handelsschül., sucht Anf.-Stellung auf e. Büro oder in Geschäft.
Ang. u. R L 98801 an die Gesch. d. Z.

Rüstig. Maler- u. Anstreichermstr. m. f. Sohn
empf. sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeit. i. saub. Ausführ. M. bin ich der, a. Leit. e. gröss. Werkstatt z. fungieren. 98793
Näheres in der Geschäftsstelle.

Weiblich

Geb. Dame, 39 J. (Witwe), welche e. Haush. tadell. zu führ. versteht, wünscht passenden
Wirkungskreis
i. mgl. frauenl. Hh. Angeb. unter F. S. 7710 a. d. Geschst.

Tochter achtb. Elt., Handelsschül., sucht Anf.-Stellung auf e. Büro oder in Geschäft.
Ang. u. R L 98801 an die Gesch. d. Z.

Lastkraftwagen

5 Tonner, fährt Montag, den 20. ds. Mts. Paderborn, Soest, Dortmund, Bochum leer zurück.

Anfragen erbeten Telephon 168

Ingenieur

mit reich. kfm. Erfahr., rout. Verk., gut. Bezieh. zu Handel u. Ind. u. 2 Büroräume, Telephon, sucht passenden Wirkungskreis, evtl. Gründung eines Patentingenieurbüros, mit erf. Persönlichkeit. Gefl. Offert. erbet. unt. J. G. 98913 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Buchführung, Rechnungslegung, !!!! Häuserverwaltung !!!!

Einzug von Forderungen, sowie sämtl. in den Verwaltungsdienst einschl. Arbeiten übernimmt abgebauter Verw.-Beamter unter Zusicherung promptester Erledig. u. strengster Verschwiegenheit.

Anfragen Mauritiusstr. 23 (Laden)
Fernruf 4240. A 7840 Fernruf 4240

Klempner- und Installationsarbeiten

aller Art, Spezialität Aufarbeiten von Badeöfen führt aus
Erich Ernst, Robertstr. 6. 85865) Telefon 3051.

Lastauto

(Möbelwagen) fährt am 22. April 1925 leer von Bochum über Elberfeld nach Bonn am Rhein. Angebote unter T. U. 7878 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Möbel-Anstrich

Spezialität: Tiefporenelche.
sowie alle **Malerarbeiten** saub. u. billig
Georg Seegers, Hernerstr. 11. 98841

Stuck-, Putz- u. Maurerarbeiten
werden bei mässigen Preisen ausgeführt, Spezialität: Reseltigung
feuchter
Wohnungswände und nasser Keller.
Hillebrand, Weitmar, Schulstr. 4a.
Nähe Bergmannsheil.

Jg. Mädchen, 17 J. alt, mit 2jährig. Handelsschulbildg.
sucht Stelle
auf kaufm. Büro. 98794 Zu erfrag. i. d. Geschäftsst.

Suche f. meine Schwester, 27½ J. alt, m. Kind, 10 Mon. alt. Unterk. und Beschäftig. gl. welcher Art. — Angebote unt. Z. Z. 98848 an d. Geschft.

Einf. sol. Fräulein, 22 J., sucht
Stelle am Büffet, führen auch Hausarbeit. Zeugnis vorhanden.
Ang. u. F A 98884 an die Gesch. d. Z.

Unabhg. Frau
sucht Stelle z. Waschausb. od. Putzst.
Ang. u. G A 98789 an die Gesch. d. Z.

Mädchen
m. guten Zeugniss. sucht Stellung per 1. Mai f. Küche und Haus. — Angebote unter M. R. 98830 a. d. Geschft.

Tüchtige perfekte
Köchin
empfiehlt sich z. all. festl. Gelegenh. N. Bahnhst. 171. Anf.

Nehme noch Kundschaft zum Schneid. in u. außer dem Hause an. 98843
Diderstr. 2 II. r.

Tücht. Schneiderin, hier fremd, empf. sich im Anfert. eleg. u. einf. Garderobe bei erstkl. Arbeit u. mäßigen Preisen. Außer dem Hause p. Stunde 50 Pfg.
Maes
Steinstraße 26 I.

Damen-Hüte

w. nach den neuesten Modellen umgearbeitet
Schöne Auswahl in fertigen Hüten ständig am Lager
Frau Winkler,
Dorstener Str. 13 a, 1. Etage

Damen-Hüte

werd. nach neuesten Modellen umgearb. b. billigst. Berechn. Fr. Rüthing, Viktoriastraße 2, 2. Etg.

Bringen Sie schon jetzt Ihren
Sommerhut
zum Umnähen und Pressen zu
Mühlhause,
Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Zu vermieten

Zum 1. Mai werden drei Garagen
frei.
Gewerkschaft Pluto
Kanalstraße 40.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
a. bess. Herrn z. vm. 98634 Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Schön möbl.
Zimmer
sofort zu verm. Jakobstr. 9, 1. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer mit zwei Betten zu verm. (98917
Alleestr. 119 a.

Schön möbl.
Zimmer
mit 2 Bett. an zwei bess. Damen mit Mittagt. v. vorm. ens. i. gut. Hause in Stadtmitte z. verm. Angeb. unter V. Z. 98865 a. d. Geschft.

Fdl. mb. Zimm.
zu vermiet. 98930
Zu erfrag. in der Geschäftsstelle.

Sch. groß. möbl. **Zimmer** an 1 2 Dam. sof. z. vm., Mittelp. b. St. Ang. M. G. 98927 Geschft.

Freundlich möbl.
Zimmer

in e. Einfam.-Haus am Stadtpark zum 1. Mai zu vermiet. Angeb. unt. V. L. 98967 an d. Geschft.

Bess. Geschäftsfrl. findet ein gemütl. Zimmer mit oder ohne Bett. 98962
Christstr. 46, part.

1 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vm. Wiemelhauser Str. 32, 2. Etg. 98951

Möbl. Zimmer
sofrot zu verm.
Hunscheidtstr. 61.

2 anst. Leute erhalt. Schlafst. u. Mittag. Grumme, Hiltroper Str. 205, 3. Etage.

Anst. Mann erh. **saub. Schlafst.**
Reichsstr. 16, 3. E. r.

Anst. jg. Mann erh. **Schlafstelle.**
Antoniusstraße 3, 2. Etg. l. (98912

Zwei Freunde erhalten 98823
saub. Schlafstelle.
Vereinstr. 36, 1. E.

Anst. Leute erhalt.
Schlafst. u. Kost
Henrietenstr. 33 I.

Schlafstelle für 2 bis 3 Personen frei.
Trapp,
Richardstr. 39.

Miets-Gesuche

Wohnungen

Zwei-Zimmer-Wohnung
Nähe B. M., neu renov., in gut. ruhigem Hause a. 3 od. 4 zu tausch. ges.
Angeb. unt. T. S. 98676 a. d. Geschft.

Abgeschloss. 3-Zimmerwohn. gegen eine 3- bis 4-Zimmerwohnung zu tauschen gesucht
Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 98861.

Wohn.-Tausch!
Biete e. schöne 4-5-Zimmer-Wohn., Dorstener Str., Nähe Kortländer.
Suche eine 4—6-Zimmer-Wohnung.
Ang. u. H O 98918 an die Gesch. d. Z.

Brauty., Beamt., sucht
zwei leere Zimmer
gegen zeitg. Miete, auch im Neubau. —
Angeb. unter E. O. 98859 a. d. Geschft

4 Z.-Wohnung
im Stadtparkviertel gegen gleichwertige Wohnung in ruhiger Straße zu (98886
tauschen gesucht.
Angeb. an die Wohnungsverwaltung d. Bochumer Vereins erbeten.

2 gr. sch. Zimm.
(part.) u. eine kleine Mansarde geg. sch. 2-Zimmerwohn. zu tauschen gesucht.
98935 Robertstr. 5, p., r., a. d. Dorfst.

Tausch!
Geb.: 6 Zimm., abgeschl., im Mittelp. der Stadt, sehr geräumig, 2. Etage. Gef.: abgeschl. 5-Zimmer, mögl. mit Mans., gute Lage. Ang. u. S. L. 98953 an die Gesch. d. Zt.

Ladenlokale

Ladenlokal
an der Ottilinaerstr. zwischen Kronen- u. Ottostraße für sofort oder später zu mieten gesucht.
Kärberei Gallusche.
Wilhelmstr. 6

Ein Ladenlokal für Filiale gesucht.
Angeb. unt. E. P. 98818 a. d. Geschst

Ladenlokal, geeign. f. Lebensmittelgesch. zu mieten ges.
Ang. u. R L 98782 an die Gesch. d. Z.

Kl. Ladenlokal f. Lebensm. in guter Lage ges.
Angeb. unter W. N. 98856 an d. Geschft.

Ladenlokal

Nähe Hauptbahnh. sof. od. später zu vermieten.
Angeb. unter U. S. 98928 a. d. Geschft.

Möbl. Zimmer

Zum 1. Mai evtl. sofort vornehm möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
in herrsch. Hause, Zentrum, an gebild. Herrn zu vermiet.
Ang. u. M Sp 98742 an die Gesch. d. Z.

Möbliertes
Zimmer
Dauermieter zum 1. Mai gesucht.
Ang. u. D F 98804 an die Gesch. d. Z.

Miets-Gesuche

3 Zimmer-Wohnung

(evtl. Mansarden-Wohnung) gegen zeitgemäße Miete gesucht. Tausch-Wohnung in Hattingen vorhanden. Gefl. Angebote unter H. J. 7882 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gesucht Zimmerwohnung zum

TAUSCH

gegen sehr billige gut erhaltene 3 extra große Zimmerwohnung mit Linoleumfußboden, Gas u. elektr. Licht, am Stadttheater gelegen. Sämtliche Unkosten werden vergütet. Angebote unter **L. B. 21** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungs-Tausch

Bochum — Bielefeld.

Geboten in Bochum: Schöne sonnige 5 Zimmer-Wohnung und Zubehör.
Gesucht in Bielefeld die gleiche.
Angeb. unter G. A. 98817 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Günstige Tausch-Gelegenheit!

Abgeschl. 4 Zimmer-Wohnung mit geringer Miete in guter Lage Weitmar gegen gleiche oder größere Wohnung, evtl. auch Neubau, in Bochum für sofort gesucht. Umzug wird vergütet.
Angeb. unt. A. B. 98826 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Feines Spezialgeschäft sucht

Ladenlokal

mit Wohnung

in nur bester Geschäftslage.
Angebote unter K M. 500 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Wir suchen zu kaufen od. zu mieten

kl. Fabrikgebäude od. größere Werkstatt

helle Arbeitsräume Bedingung. a7883
Carl Keil & Co., Herne i. Westf.

Lagerraum

auch zum Teil für Werkstatt geeignet zu mieten gesucht.
Angebote unter U. L. 98902 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Studienassessor, Dr. phil. sucht zum 1. Mai oder später

2-3 Zimmer

möbliert od. unmöbliert, evtl. mit Küchenbenutzung gegen sehr gute Vergünstigung.
Zu erfragen unter L. W. 45 in die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Riemke, Hofstede. Ju ruh., bess. Hause
möbl. Zimmer
von Beamten sofort gesucht.
Ang. u. H R 98751 an die Gesch. d. Z.

Anst. berufstätige Frau sucht leer. od. einfach möbl.
Zimmer
zu sofort. Betten u. Wäsche vorhand. — Oefl. Angeb. unter O. S. 98820 an d. Geschäftsst.

Reisender sucht für einige Tage in der Woche
separates Zimmer
Angeb. unter Z. S. 98833 an d. Geschft.

Möbl. Zimmer
im Zentrum der Stadt, in nur gutem Hause ab 1. Mai evtl. früh. gesucht. Off. unt. E. S. 98853 a. d. Gesch. dies. Ztg.

Reg.-Bauführer sucht
möbl. Zimmer
zu mieten, möglichst Nähe Nordbahnhof. Ang. u. P L 98781 an die Gesch. d. Z.

Weitm.-Mitte

Nähe Hatting.-Wilhelmstraße f. besser. Herrn freundlich
möbliertes Zimmer
mit Morgenkaffee für sofort bezw. z. 1. Mai
gesucht.
Gefl. Angeb. unter Chiffre T. E. 7890 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Beamter sucht frdl.
möbl. Zimmer
Nähe Rathaus mögl. mit Pension. Ang. erb. unt. F S 8889 an die Gesch.

Chemiker
sucht z. 1. Mai frdl.
möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee. Ang. u. O L 98900 an die Gesch. d. Z.

Alt. bess. Ehep. sucht z. 1. Mai
ein möbliertes Zimmer
m. Kochgelegenheit. Angeb. unter B. R. 98933 a. d. Geschft.

Ehepaar sucht
Wohn- und Schlafzimmer
eventl. mit Teleph.-Anschluß zu sof. od. sp., mgl. a. d. Bahn. Ang. u. A L 98948 an die Gesch. d. Z.

Zu verkaufen Haus

mit gutgeh. Kolonialwar.-Geschäft an kapitalkr. Käufer umsth. bill. zu verk. Ang. u. S L 98895 an die Gesch d. Z.

Zigarrengeschäft

gute Existenz, für 2500 Mk. mit Einrichtung zu verkauf. Warenbestand zirka 2—3000 Mark muß übernommen werd. Näheres (98947 Kronenstr. 12, 1. Et.

Zigarrengeschäft

an sehr verkehrsreicher Straße gelegen, umständehalber zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Telephon 467.

1 Zimmertür,
1 Abschlußtür, 2fl., 2.35×1,45 Meter,
2 Zimmerstühle,
1 Kinderwagen,
1 Billard (98888
1 Sommerpaletot spottbillig zu verk. Die Sach. sind gebr., aber gut erhalten.
Mansfeld, Lindenstr. 29 I.

Komplettes
Schlafzimmer
kmit. Eiche, m. Marmor, für 525 Mark zu verk. Evtl. Teilzahlung. (98890
Wilhelm, Eickeler Str. 12, Ecke Gustavstraße.

Ein gutgehendes
Möbel-Geschäft

in bester Lage Bochums wegen anderweitigem Unternehmen zu verkaufen. Offerten unter H. D. 98849 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ladeneinrichtg. f. Kolonialwaren
prw. zu verk. (98894 Richardstraße 37.

Ein besseres
Speisezimmer
sehr billig zu verk. Ang. u. Z M 98... an die Gesch. d. Z.

Küchen Schlafzimmer Eßzimmer
sow. einzelne Möbel liefert zu den billigsten Preisen
Rehling, Wilhelmstr. 12.

Pitchpine-Küche
neu, spottbillig verkäuflich. Märkische Str. 10, part.

Ein eintüriger
Kleiderschrank
u. e. 1½schl. Metallbett zu kaufen ges. Christstr. 46, pt.

Ledersofa, Plüschsofa, Chaiselongue
äußerst preiswert.
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2, Ecke Kronenstraße.

Weiße Küche
bill. zu verk. Weitm. an der Engelsburg, Eugenstr. 3, 1. Etg.

Kleider-schränke, Bettstellen, Spiralmatratz., Auflagen,
Ledertuchsofas, Büffets, Tische, Schreibtische u. alle Einzelmöbel. Sie bekommen gute Sachen zu billigsten Preisen geg. bar u. Teilzahlg. Möbelhandlung Wilhelm Schrudde, Schreinermeist., Boch., Roonstr 37. N. Marienst.

Küchen

Schwere westfälische Ware neuest. Modelle bestehend aus:
Büfett. Anrichte, Tisch, 2 Stühlen
von **Mk. 275** an.
Ehrenfelder Möbelhaus,
Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Ein schwerer Nußbaum-
Eßtisch,
vierfach ausziehb.,
1 Küchenschrank
billig zu verkaufen. Wok sagt d. Gesch. d. Z. u. Nr. 79748.

Tatsachen

beweisen, daß Sie beim Fachmann
J. Spiekermann
Bochum, Rottstraße 55,
Qualitäts-Küchen, Schlafzimmer,
sowie Einzel- u. Polster-
Möbel
am besten billig kaufen können bei Zahlungs-Erleichterung. 97642

Nußbaum Kleiderschrank, eintürig, Kleiderschr. gibt billig ab
Rehling, Wilhelmstr. 12.

Kommen Sie! Gehen Sie! Staunen Sie! Wir liefern auf Teilzahlung Schlafzimmer
eiche imitiert 180 br. Spiegelschr.
475.- Mk.
Küche
160 cm breit
390.- Mk.
Bequeme Ratenzahlung
Fillo & Finger,
Alleestraße 12.

1 Chaiselongue
1 Federbett, 1 Sofa. (98872 Kortenpfad 3, pt. r.

Chaiselongue, Ledersofa, Küchenherd preisw rt zu verk. Rehling, Wilhelmstr. 12.

Mehrere
Sofas
in Leder und Stoff,
Chaiselongues
mit u. ohne Decke bill. zu verk. (98896 W. Kamphueer, Humboldtstr. 27.

Gut erh. 98952 Plüschsofa billig zu verkaufen. 98852 Petersen, Thomasst. 10, I. r.

Küchenstühle, nur gute Ware, Zimmerstühle, liefert (98869 Rehling, Wilhelmstr. 12.

Neue Bettstelle, modern, mit Matr., komplett, nur 85 Mark. Rehling, Wilhelmstr. 12.

Ein Promenadenwagen, gut erhalt., billig zu verkaufen. 98932) Steinker, Dorstener Str. 11.

Sehr gut erhalt.
Sportwagen
billig zu verk. Bessemerstr. 17, 2. E. l.

Schöner
Kinderwagen
billig zu verkaufen. Hildegst. 40 III. r.

Groß. Kinderwagen, Brennabor, f. neue Badewanne bill. zu verk. (98911 M. Krüsmann, Bahnhofst. 10, 2. E.

Einzelmöbel
neu, sowie gebr., finden Sie in großer Auswahl bei
Otto Ittmann, Marienstraße 29. Teilzahl. gestattet.

Ein Kinderkorbbett mit Gestell 5 M., Dam.-Halbsch. Nr. 39 4 M., hohe Dam.-Schuhe, 38, 4 M., Bratsch. 3 Mk. z. verk. Z. erkr. i. d. Geschft. 98800

Gebr. Herd
bill. zu verk. (9...99 Josefinenstr. 249 II.

Kombin. 98852
Tiefbauherd
gut erh. z. vk. Marienstr. 24, ob. Sch.

2 Kinderwagen u. 1 weiß. Herd, gut erhalt., spottb. abzug. Müller, Kottstr. 68, 1. Etg.

Umzugshalb. ein weiß. Herd u. Sofa sehr billig zu verkaufen. (98891 Weitmar, Hattinger Str. 35 I l.

Mehrere gebr.
Herde
Kleiderschränke, 2- u. 3tür., Waschkommode m. Spiegel, Bettstelle m. 2t. Drell-Auff., mehrere Kücheneinrichtung., Ausziehtische und Stühle, Ledersofa, Chaiselongue mit 2 Sesseln. Vertik. m. Spiegel u. mehrere Spieg. bill. abzug. Evtl. Zahlungs-Erleichterung.
Riduweskr., Nr. 16, vort.

Fast neue
Bettstelle
mit Spiralst.-Matr. und roten Auflagen zu verk. (98885 Lehmkuhl, Eickeler Str. 24.

Herd,
wenig gebr., billig zu verk. (9887 Hebeger, Hattinger Straße 153, 3. Etg.

Gut geh. Küchenherd, Büfett, Tisch, Küchenbank zu verkaufen. 98850 Elsaßstr. 7, 2. E. l.

Herde

erstklassige Fabrikate mit u. ohne Kohlenwagen. (LE17 Teilzahlg. gestattet.
Ehrenfelder Möbelhaus Boch., Jägerstr. 2, Ecke Kronenstraße.

F. Liebhaber! Eine
Blumenkrippe
zu verkaufen. Ehrenfeldstr. 77, o. r.

Zu verkaufen
zwei gut erhaltene
Geldschränke
feuersicher. a7884 Diskonto-Gesellschaft, Wilhelmspl.

Pferd
zu verkaufen.
Altenbochum., Wittener Str. 3. Zu besichtig. Sonntag.

Hochtragende
junge Kuh
drittemal kalbend, zu verk. (98909
Stiepel, Schulstraße 17, Windmühle.



Eine Sendung
Schweine
angekommen.
Schweinehandlung Möller, Bochum-Hunscheidtsfeld, Wasserstraße 68, Telefon 3134.



Eine Sendung
Schweine
angekommen.
Reinhold Hüntler, Bochum, Hernerstraße 104.

3 frschm. Schafe
u. Lämmer zu verk. Schneider, Laer, Hellweg 8.

Schäferhündin
mit St., hochtrag. Schaf, jg., sch. Tiec, 1 Anzug, Frack imt Weste, 2 Cylinder, 2 P. Schuhe geg. Lebensmittel zu vertauschen od. zu verk. Altenbochum, Gartenstraße 8.

Rehpinscher
preisw. zu verk. Bessemerstr. 16 II.

Rehpinscher
billig zu verk. von 2 bis 4 Uhr. (98887 Blücherstraße 7.

Legehühner
m. Hahn bill. z. vk. Bergmann, Weitm., Hattinger Str. 86.

Gänseküken
zu verkauf. Braun, Herner Str. 105.

Bruteier
Rodeländer, rebhf. Italiener, abzugeb. Antoniusstraße 2) part. rechts. (98783

Pferdekarre
einigemal gebraucht, bill. zu vk. (98536
Stiepel, Hauptstraße 23.

Wir sind Abnehmer für etwa
3000 cbm Anschüttungsmassen
zur Verwendung in Nähe Bochums, Frachtgünstige Angebote (nur Eisenbahn-Verladung) u. B. C. 8889 an die Gschst. d. Ztg. erbeten.

In der Umgegend von Bochum wird ein
Bauplatz
v. 20—80□ Rut. Gr. zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Lage, Größe u. Preisangaben sind zu richt. unt. U. S. 98736 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
Fabrikgrundstück,
ca. 200×150 Mtr. groß, an guter Zufahrtstraße, möglichst mit Bahnanschluß oder Gelegenheit dazu. Offerten unter C. D. 98537 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

In oder in der Umgegend von Bochum wird ein
Ein- oder Zweifamilienwohnhaus
mit Garten zu kaufen gesucht
Angeb. mit Preisangabe, Lage u. Größe sind unter U.P. 98737 an die Geschäftsst. dieser Zeitung zu richten.

Schüler, die in Sexta nicht ankommen oder Ostern sitzen bleiben, gehen in
Pfarrer Engels Privatanstalt, Gahlenscheistr. 196
ab 20 Mk. Vorbereitung für alle Klassen, Schlußprüfung, Vorbereitung für O II und Abitur. **Alle Fächer!** (nicht bloß Sprachen!) Individuelle Behandlung schwacher und fauler Schüler. Pension. — Abendkurs. — Erfolge seit 1905. Bis 1920 ca. 140 Einjährige, von 1920—1925 bestanden 130 Einjährige.

Bitte ausschneiden
Bruteier
von rebhuhnf. Italienern, hochprämiiert. Stamm, Stück 50 Pfennig, gibt laufend ab (97612
Kaiser, Grumme, Heckerstr. 24, Nähe Kaiseraue.

Gut erhaltener Kastenwagen für 200 M. zu verk. Breuer, Blücherstr. Nr. 11, Toreinf.

Habe abzugeben:
Runkelrüben je Zentner 2 M.
Stroh je Zentner 3 M.
gelbe Sp.-Kart. 1 Zentner 5 M.
Landwirt Wilhelm Dieckmann, Gerthe, Dorfstr. 53.

Bohnenstangen, Erbsenreiser, Kainit und Thomasmehl
hat abzug. (a8008 Heinr. Schlenkhoff, G. m. b. H., Boch., Ehrenfeldstr. 44.

Drehstrommotor
4,5 PS., Schleifr.-Anker 220-380 V. 1450 U. Fabr. Schorch, Rheydt, m. Oelanl. zu verkauf.
Schmidt & Co., Boch., Metzstr. 24. Tel. 3975.

Pianos
moderne klangschöne von **1050 Mk.** an. Teilzahlung gestattet
Pianohaus MARKS
Kaiser Wilhelmstraße

„Bülow"-Pianos
empfohlen von dem berühmt. Prof. Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5153 Teilzahlungen.
Pianohandlung Kuhnhenn, Höntrop, Bismarckstr. 9, 1. Et., Linie 10, Haltest. „Kirche".

Pianos
von 1000 Mk. an zu verk. Teilz. gestatt.
Westfälische Piano-Industrie, Hattinger Str. 45.

Nähmaschinen,
neu und gebraucht, von 40 Mark an, gegen Teilzahlung. Reuter, Bergstr 8, am Schwanenmarkt.

Dezimalwage
sofort billig zu verkaufen. a8001
Friedhofstaße 79.

2 Nähmaschin.,
Singer, bill. zu vk. Düppelstr. 4, part. l Besicht. v. 4—7 Uhr.

Mehr. getr., gut erh.
Anzüge u. ein Smoking
zu verk. (98787 Bahnhofstr. 7, 1. E.

Frauen! Töchter!

„Marienstift" Bochum

Eingang Humboldtstr. 48 c. — Kleiner Saal.

Am Dienstag, den 21. April, 3 und 7½ Uhr

beginnen im obigen Saale für ältere und jüngere Damen mehrtägige, interessante und lehrreiche Vorträge über das Thema:

Vornehme Umgangsformen

I. Abteilung:

Vortragender: Schriftsteller **Ed. Weyand**

Der Begriff „Bildung" — Kunst der Unterhaltung — Gesellschafts-Bräuche — Besuche — Kartenabgabe — Anrede — Grüßen — Vorstellen — Wie sollen wir essen? usw.

II. Abteilung:

Vortragende: Frau **B. Weyand**

Die richtig gedeckte Tafel — Fest — Familienkaffee und Teetisch — Servieren — Künstl. Servietten-brechen (Servietten werden gestellt und können gebrochen mitgenommen werden).

Die Vorträge sind mit praktischen Uebungen und Vorführungen verbunden.

Tagesvorträge von 3-5½ Uhr
Abendvorträge von 7½-10 Uhr

— Notizbuch bitte mitbringen. —

Karten zu 7 Mk. am ersten Vortragstag, Dienstag, den 21. April, während einer Stunde vor Beginn der Tages- bezw. Abendvorträge am Saaleingang.

Musik- und Orchester-Schule „Merkert"
Leitung: Musikdirektor Fr. Merkert, Brückstraße 48, Fernsprecher 4891.

Gründlicher Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline, Theorie etc.
Eintritt jederzeit. LM50

Tanz-Schule.

Bochum — Gerthe — Sevinghausen.



Anfängerkurse neuester Tanzrichtungen, beginnen in **Bochum** am Freitag, den 24. April, 8 Uhr abends, im Gasthaus Kirchhof, früh. Lueg, Bahnhofstr. 32. **Sevinghausen** am Donnerstag den 23. April, 8 Uhr abends, im Restaurant Schwartmann. **Gerthe** am Montag, den 27. April, 8 Uhr abends, im Restaurant Borgmann, Lothringerstr. Honorar mäßig.
Privat-Unterricht für alle erwünschten Tänze erteilen wir zu jeder Zeit auch des Sonntags ungeniert in unserem Privat-Saal. 98840
Rödigers Tanzinstitut, Bochum,
Rottstraße 74. Telephon 1514.

H. Wawrowsky, Bochum,
Hugo Schultzstr. 34. Telephon 4691.

Beginn der neuen Kurse
für **Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten** ab Montag, den 20. April 1925, abends ½7 Uhr, Bochumer Hof, Alleestraße.
Der **Gesellschaftszirkel** beginnt um 8½ Uhr.
Persönliche Anmeldungen in der Wohnung erbeten.
Sprechzeit 1—4 Uhr, Privatstunden.

Gründlicher
Unterricht
in **Einh.-Stenographie, Stolze-Schrey und Maschinenschreiben** bei mäßigen Preisen im
Bochumer Abschriften-Kontor
Rottstraße 40, — Fernruf 4005. — Tages- und Abend-Kurse

Musik-akademikerin
mit langj. Praxis erteilt
Klavier-unterricht.
Anfr. unt. Z. 98765 bef. die Geschäftsst.

Klav.-Unterr.
erteilt
Mia Wiechers.
Rottstraße 92.

Suche Lehrer
od. älteren Schüler Ob.-Realsch. I zur tägl. Beaufsichtigung der Schularbeiten (Quartan.). Ang. m. Preis u. L A 98876 an die Gesch. d. Z.

Gründlicher
Unterricht
in Buchführung bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld monatlich 5.— Mk. Nach Beendigung des Unterrichts kostenloser Stellennachw. Ang. unt. K. A. 8012 an die Geschft. d. Ztg.

Sprach-Unterricht
kaufmänn. Korrespondenz., Franz., Engl., Span.
C. Amfingh, Bochum, Königsallee 32 I.

Tanz-Unterricht!

Der neue Kursus beginnt am **Dienstag, den 21. April, im Lokale zum Römer (Philipp Bischhoff), Alleestraße.** — Unterrichtsstunden jeden Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr. Privat-Unterricht zu jeder Tageszeit.
KARL AHRENS
Sophienenstraße 14.

Richtversetzte!

ersparen das Jahr und finden **billigen, erfolgreichen Unterricht** b. **Pfarrer Engel, Gahlenschestr. 196. — Neue Abendkurse ab 1. April.** Preis ab 20 Mk. LE7

Max Rosenthal, Musiklehrer
97348 Heinrichstraße 1a.
Ausgeb. a. Köln. Konservat.
Gründl. Unterricht für Klavier, Harmonium und Theorie.

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Stenographie-Unterricht

Stolze-Schrey u. Einheitssystem
Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen.
Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10
Else Zander, Hattingerstr. 82

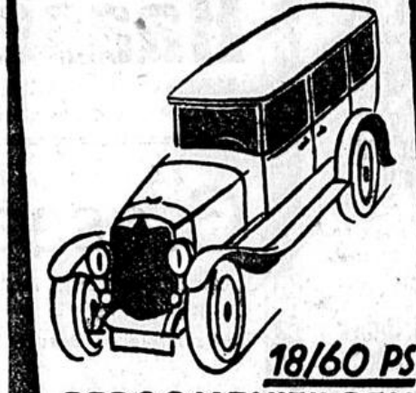
Wer gibt m. neunjährigen Jungen
Klavierstunden?
Ang. mit Preisang. unt. P B 98949 an die Geschäft. d. Ztg.

Neuer heller Anzug sow. Schulbluher Gymnasium abzug. Klosterstr. 31, 1. E., Eing Kortenpfad.

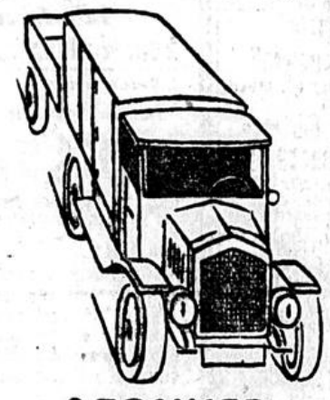
Achtung!
Frische Münsterländer und Soester Landeier
a Einlegen hat bill. abzug. Frz. Borchard, Weitm., Essener Str. 49.



HANSA-LLOYD



18/60 PS PERSONENWAGEN,
der preiswerteste starke Wagen!



2 TONNER,
der preiswerteste Expresswagen. Mit Anhänger erhöhte Nutzlast!



EXPRESS-OMNIBUS
für 16-18 Personen.



GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFABRIKEN
BERLIN·NW7
Niederlassung:
Essen, Rathenaustraße 14.

Bubi in Bochum.

Bubi vom Büdowerk Schwenningen a. N. ist heute Morgen hier eingetroffen. Der Zweck seiner Reise ist, die lieben Bochumer Hausfrauen von der Vorzüglichkeit der guten Terpentinöl-Creme

Büdo

zu überzeugen. Er hat ein großes Quantum Probedosen bei sich und wird jeder Hausfrau eine solche ins Haus bringen. Probieren Sie diese Creme, Sie werden über die gute Qualität hochbefriedigt sein und merken Sie sich dann Bubis Leibspruch:

Büdo Terpentinöl-Creme
Immer für die Schuhe nehme.



Ajia

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Samstag, 18. April.
7.15—10.15. A. 27.
Prinz Friedrich von Homburg.

Sonntag, 19. April.
7 bis gegen 10.
Außer Miete:
Prinz Fredrich von Homburg.

Montag, 20. April.
7.30—10.15. B. 27.
Kritz-Pritz.

Dienstag, 21. April.
8—10.30.
Bühnenvolksbund:
Richard II.

Mittwoch, 22. April.
7.15 bis gegen 10.15
Zum ersten Male!
In neuer Einstudierung und Einrichtung! D. 28.
Die verkaufte Braut.
Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Smetana.

Donnerst., 23. April
8—10.30.
Freie Volksbühne:
Serie 3:
Die zärtlichen Verwandten.

Freitag, 24. April.
7.30—10.15.
C. 28.
Kritz-Pritz.

Samstag, 25. April.
7.30—10.30. A. 28.
Ein Maskenball.

Sonntag, 26. April.
5—11. B. 28.
Die Götterdämmerung.

Montag, 27. April.
7.30—10.15. D. 29.
Uraufführung:
Willibald Pirkheimer.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Hanns Rademacher.

Die für Sonntag, den 19., vorgesehene Morgen-Veranstaltung w. auf Sonntag, den 3. Mai, verlegt.

Osterkirmes in Bochum!

Hernerstrasse, bei Wirtschaft Gantenberg.
In den Wiesen der Mühle Löchtermann.
Straßenbahnhaltestelle Linie 2.

Vom 12. bis. 26. April 1925, täglich ab 3,30 Uhr nachmittags
Zum ersten Mal in Bochum:

Haases Figur ∞ Bahn

Grösstes Unternehmen Deutschlands.

Ausserdem:

Grosser Kirmes-Trubel!

Schiffschaukeln, Autokarussells, Turmflieger, Schaustellungen u. Verkaufsstände aller Art. :—: Bei Eintritt der Dunkelheit feenhafte Beleuchtung.

Um zahlreichen Besuch ladet ein:
Verein reis. Schausteller u. Int., Sitz Bochum.

1¼- bis 2½stck.., gut erhaltenes
Häuschen
mit Stall u. etwas Hofraum oder Gart. zu kaufen gesucht. Gegend: Herner-, Hofsteder Str. oder Wegescheidt. Angeb. unter M M 98812 an die Gesch. d. Z.

Musikalische Veranstaltungen, Bochum.
Außer Vormiete.
Freitag, den 24. April, abends 8 Uhr, im Parkhaus:
Sonder-Konzert
Paul Hindemith, Streich-Quartett op. 22 / „Die Serenaden", Kantate nach romantischem Text für Sopran, Oboe, Bratsche und Cello, op. 35 / Streichtrio, op. 34.
Ausführende: **Gertrud Hindemith** (Sopran), **das Amar-Quartett** und **Johannes Berg** (Oboe).
Vorverkauf ab Montag, den 20. April.

Weltlichtspiele

Heute und folgende Tage:

Soll und Haben



Vorführungszeiten: 3¼, 6¾ und 8½ Uhr.

Wohin gehen wir?
Zum Restaurant „Zur Glocke" Johanniterstr. 11
Vollständig renoviert, Saal u. Gesellschaftszimmer an Vereine zu vergeben.
Jeden Freitag, Samstag und Sonntag
KONZERT
unter Mitwirkung des kleinen Geigenkünstlers Willi. Gute Speisen und Getränke. Kein Aufschlag. Es ladet freundlichst ein der Wirt
Franz Busse.

Treff
Samstag und Sonntag: 98859
Großes Frei-Konzert
im Restaurant „Zur Post",
Bochum V, Poststraße 43, Nähe Lunapark.

IM PARKETTSAAL
von Leo Schneider, Bochum, Poststraße 12
HEUTE, Samstag, den 18. April 1925
findet
GROSSER BALL
statt. Eintritt 50 Pfg. Anfang 7 Uhr.
Musik: Musikverein Bochum.

Ladenmieter! Gewerbetreibende!
Kämpft für Eure Existenz.
Fordert nicht die Beseitigung, sondern den
Ausbau der Mieterschutzbestimmungen
Am Montag, den 20. April 1925, abends 8 Uhr findet im christlichen Gewerkschaftshause, Hellwegstraße 25 eine **Versammlung** der Gewerbetreibenden, soweit sie Ladenmieter, Mieter von Werkstätten, Lagerräumen oder Büros sind, statt. Hausbesitzer haben keinen Zutritt.
Tagesordnung: **Stellungnahme zu der Freigabe der gewerblich benutzten Räume.**
Referent: **Hotten,** Verbandsvorsitzender des Prov.-Verbandes rhein.-westf. Mietervereine.
Mieterverein für den Stadt- u. Landkreis Bochum e. V. a8000

Infimes Theater Herne
Steffens Saalbau, Bahnhofstr. 15 a.
Ab 16. bis 23. April 1925, täglich 8 Uhr abends, Gastspiel des weltberühmten Universalkünstlers
Sylvester Schäffer.
Nach jahrelangen Triumphen in Amerika erstes Auftreten in Herne.
Hierzu ein großer Varieteteil.
Telephonische Billet-Bestellungen nimmt das Theaterbüro unter Anruf 1104 Herne entgegen. Plätze werden bis 6 Uhr abends reserviert. LH51

GASTHOF BEMBERG
Marienstraße
Jeden Freitag, Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
mit Einlagen des bekannten
BOCHUMER HUMORISTEN
Schorsch Wüst
Gute Küche ff Getränke

Union-Palast
Operettenbühne
Samstag 8 Uhr
Sonntag 7³⁰ Uhr
(letzter Sonntag)
Die reizende
Operette
Die Försterchristel!
Musik von C. Jarno
Lisa von Hillow
in der Hauptrolle.
Ermäßigungskarten Abschnitt 2 und 3 Samstag u. Sonntag Gültigkeit.
Vorverkauf ab 4 Uhr.

Restaurant Aug. Kepper, Bochum 5

Sonntag, 19. April, Anfang 4 Uhr
TANZ
Musik: Musikverein Bochum V. — Eintritt 50 Pfg.

Bochumer Bürger-Schützenverein
Sämtliche Junggesellen, die das
Maiabendfest 1925
mitmachen, lade ich hiermit zu dem am **Dienstag,** der. 21. ds. Mts. im Lokale des Kameraden **Heinrich Hahnefeld Hermannshöhe** stattfindenden
Vorbereitungsabend,
der abends pünktlich um ½9 Uhr beginnt, ein. Erscheinen in Vereinsmütze.
Nur diejenigen, die einen Maiabendfestausweis, der bei der Eintragung entgegengenommen wird, besitzen, können teilnehmen.
Einschreibungen werden entgegengenommen.
Der Junggesellenhauptmann:
P. Wagner.

Metropol-Theater Bochum
Alleestraße 61.
Sonntag, den 19. April:
Große Vorstellung
des **Possen- und Burlesken-Ensemble**
Die Gebr. Sassen
mit ihrem **vollständigen neuen Programm** in **Solos, Duetten, Chorgesängen, Quartetts** und **Possen**
sowie Auftreten **2 Hallons,** Parterre-Gymnastiker.
Anfang 4 Uhr. (98919) **Eintritt frei!**

DIE NEUEN
TANZKURSE
beginnen am 20. und 24. April, abends 8 Uhr in der
Bürgergesellschaft
Wilhelmstraße
Bernh. Günter
Privatstunden zu jeder Zeit.

Reichshallen-Theater / W. Morjan, Alleestr. 54.
Spezialitäten u. Variete-Spiele
Auftreten erstkl. Solo-Kräfte, Gesang- u. Tanz-Duette, besond. Einlagen:
Sam-Ko-Ko amerikanische Jugyling-Akt.
Original Stepp-Tänzer und Spitzen-Tänzerin.
Anfang 4 und 8 Uhr.

Städtisches Orchester, Bochum.
Morgen, Sonntag, den 19. April, nachm. 4 Uhr:
Parkhaus-Konzert.
Leitung: Konzertmeister **Curt Hofmann**
Eintrittspr.: 0.80 R.-M., Zehnerheft 6 R.-M.

Fahrräder
und Teile kauft
Johann Niebur,
Helenenstr. 6.

Gut. Motorrad, steuerfr., billig zu verk. Bei Smet, nachm. u. Sonntag, Hatt. St. 24, 1. E. l.

Musik von C. Jarno
Lisa von Hillow
in der Hauptrolle.
Ermäßigungskarten Abschnitt 2 und 3 Samstag u. Sonntag Gültigkeit.
Vorverkauf ab 4 Uhr.
Café u. Bierrestaurant
Dortmunder-Union
Orgl. Münchener Pschorr
Vorzügliche Küche
Täglich Künstlerkonzert
Weinklause
I. Etage
Stimmungs-Betrieb
Gepflegte Weine
Barbetrieb


Auf zum Schützenhof!
Sonntag, den 19. April 1925
Großer Ball.

Bochumer Hof
INHABER: BRUNO HESKE
Sonntag, den 19. April 1925, ab 5 Uhr
erstklassiges LB27
Familien-Konzert
Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen

Varieté
TIVOLI
Moltkemarkt
Täglich 6 Uhr:
Stimmungs-Kapelle!
m. Einlage.

Intimes Theater.
Das neue April-Programm
vom 16.—30. April 1925
ist mit großem Beifall
aufgenommen worden.
U. a.: LJ4
3 Wiesinger's
die Wiener Straßenmusikanten
Hans Tobar
der rhein. Vortrags-Künstler und Ansager.
The 2 Watson's
Komischer Rollschuh-Akt.
Der Liebesbrief
Sketsch von Hans Tobar
und die weiteren
4 Attraktionen.
Beginn abends 8 Uhr.
Tägl. 4 Uhr nachm. **Mocca-Stunden**
mit Künstlereinlagen bei freiem Eintritt
Sonntag 2 Vorstellungen
mit vollständigem Programm, nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Restaurant zum Wiesental
Sonntag, den 19. April, Anfang 4 Uhr, findet in meinem Saal, Drusenberg- und Wasserstr.-Ecke
TANZ
statt. — **Verstärkte Kapelle** — **Stauder Pils.**
Spiegelglatte Tanzfläche.
Es ladet freundlichst ein: **Der Wirt.**

NEUERÖFFNUNG
NACH VOLLSTÄNDIGER RENOVIERUNG
SONNTAG, DEN 19. APRIL
CAFFEE JASPER
NEUMARKT

Weinstube E. Peipe, Linden-R.
Haltestelle ev. Kirche.
Jeden Samstag und Sonntag:
Konzert
The Three Darlings
Dance Jazz-Band

Große Auswahl in la.
Naturkücheneinrichtungen
von 275.- Mk. an
Schlafzimmer
475.- Mk.
Tischdecken Künstlerdecken
aus Seide
4.50 bis 8.- Mk.
Einzel-Möbel
Bettstellen, Schränke, Sofas, Büfetts. LA3
Ohne Anzahlung.
Firma
Karl Abe
Hellwegstr. 22.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Aus dem gesellschaftlichen Leben.

Von
Rüdiger v. Renckenhoff.

Die Rolle, die im Winter 1924/25 der Modephilosoph Graf Hermann Keyserlingk und die beiden Paneuropäer Graf Coudenhove-Kalergi und Prinz Anton Rohan in Berlin spielten, fiel vor ungefähr zwanzig Jahren dem jetzt verstorbenen bekannten Anthroposophen Rudolf Steiner zu. Auch er, der übrigens eine große, breite Anhängerschaft in der Reichshauptstadt hatte, wurde in Salons „herumgereicht". Das gesellschaftliche Zentrum seiner in ihren Zielen wechselnden Propaganda waren die Häuser der 1906 verstorbenen Gräfin Brockdorff geborene v. Ahlefeldt und der Frau Eliza v. Moltke geborenen Gräfin Moltke, der Witwe des bekannten Generaloberſten, der in den ersten sechs Wochen nach Kriegsausbruch Chef des deutschen Generalstabes war. Dem Ehepaar Moltke war Steiner eng befreundet; er ging in ihrer Dienstwohnung im Generalstabsgebäude aus und ein und besuchte sogar den verstorbenen Herrn v. Moltke, als das Große Hauptquartier Ende August 1914 in Luxemburg war. Das an diesen Besuch geknüpfte Gerücht, Steiner habe durch eine seiner „Weissagungen" die militärischen Operationen, die dann zur Marneschlacht führten, beeinflußt, ist nicht richtig. Denn der Generaloberst v. Moltke schätzte Rudolf Steiner zwar als Mensch, war aber nicht Anhänger seiner Lehre. Dagegen war seine Gattin eine fanatische Schülerin des Anthroposophen. Es war daher nicht verwunderlich, daß sie ihm nach dem Tode ihres Gatten das von diesem hinterlassene Material zur Abfassung seiner Memoiren anvertraute. Steiner stellte es 1919 zusammen, es war auch schon gedruckt, als einige politische und militärische Freunde der Familie Moltke eingriffen und die Veröffentlichung verhinderten, um einen politischen Skandal zu vermeiden. Die Memoiren wurden dann im Herbst 1922 von Frau v. Moltke selbst herausgabereif gemacht und unter dem Titel „Generaloberst Helmuth v. Moltkes Erinnerungen, Briefe, Dokumente. 1877—1916" im Steinerschen Verlag „Der kommende Tag" veröffentlicht.

Rudolf Steiner hat seine „Lehre" verschiedene Male gewechselt. Nach Beendigung seiner Mitarbeiterschaft am Goethearchiv — er hat die naturwissenschaftlichen Werke des Dichters in der großen Sophien-Ausgabe herausgegeben und kommentiert — hielt er in Berlin vielbesuchte naturwissenschaftliche und literarhistorische Vorträge. Als er dann merkte, daß er eine große Suggestivkraft auf seine Zuhörer ausübte, so daß ihr Kreis mehr und mehr wuchs, propagierte er die aus den Vereinigten Staaten stammende Theosophie, die er aber später stark bekämpfte, als er eine eigene auf dem Gedanken des Buddhismus aufgebaute „Lehre", die Anthroposophie, schuf. Seine Beredsamkeit, sein reiches Wissen, das Geheimnisvolle seiner Persönlichkeit verschaffte auch seiner eigenen Lehre viele Anhänger, darunter viele reiche, wie z. B. die Inhaber der bekannten Stuttgarter Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria. Ihre reichen Spenden ermöglichten vor einigen Jahren den Bau einer Art Lehrtempel, des kürzlich abgebrannten prachtvollen Goetheanums in Dornach bei Basel.

Einer der wenigen Berliner Salons des Vornovembers, in denen Steiner niemals eine Rolle spielte, war der der Gräfin Günther von der Groeben, auch im weißen Haar immer noch eine der schönsten Erscheinungen der alten Berliner Hofgesellschaft. In ihrer großen, künstlerisch eingerichteten Wohnung am Königsplatz, gegenüber dem Reichstag hatte sie allwinterlich jeden Sonntag nachmittag musikalische Tees, bei denen manches junge Talent seinen ersten Schritt in das große Berliner Leben tat. Viele werden sich ihrer gerade jetzt erinnern, denn die Zeitungen bringen die Nachricht von der Verlobung ihrer Engelin, der Gräfin Sylvia Wedel mit dem Grafen Werner von der Schulenburg-Filehne. Die junge Braut ist eine Tochter des letzten deutschen Botschafters in Wien, Grafen Botho Wedel, dessen Gattin der ersten Ehe der Gräfin Groeben mit dem schon 1885 verstorbenen Grafen Erhardt Wedel entstammt. Der Bräutigam Graf Schulenburg ist als Besitzer der über 50 000 Morgen großen Herrschaft Filehne im Netzekreis, dicht an der polnischen Grenze, einer der wenigen „Magnaten" in diesem Teile Preußens. Einer der reichsten sächsischen Großgrundbesitzer ist der Gatte der ältesten Tochter des Grafen Botho Wedel, der Gräfin Ilse-Yvonne. Sie hat den Grafen Karl v. Hohenthal geheiratet, den Besitzer der Herrschaft Püchau bei Wurzen, die mit den dazu gehörigen, in Sachsen-Weimar und in der Provinz Sachsen gelegenen Gütern 25 000 Morgen umfaßt, und damit das größte Fideikommiß des ehemaligen Königreichs Sachsen ist. Die Grafen Hohenthal stammen bekanntlich aus einer durch Kriegslieferungen reichgewordenen Leipziger Kaufmannsfamilie. Ihr Ahnherr ist Peter Hohmann, der 1717 den Reichsadel mit dem Prädikat „von Hohenthal" erhielt, während seine Nachkommen 1790 Reichsgrafen wurden.

Eine andere Verlobung, die viel Interesse in der Berliner Gesellschaft erweckt, ist die der Freifrau Gustava von der Tann mit dem ersten Sekretär der amerikanischen Botschaft in Berlin Mr. Hanna. Baronin Tann ist die älteste Tochter des 1921 verstorbenen Staatsministers Freiherrn v. Rheinbaben, der von 1899 bis 1901 preußischer Minister des Innern, dann nach dem Abgang Miquels 1910 bis 1910 preußischer Finanzminister war. Mit seiner Gattin, einer Tochter des bekannten Propstes des bei Schleswig gelegenen Johannesklosters, Wirklichen Geheimen Rats Freiherr v. Liliencron, machte das Ehepaar Rheinbaben während ihrer langen Ministerschaft ein sehr gastliches Haus, das durch zwei reizende Töchter anmutig belebt wurde. Die älteste, jetzt Verlobte des v. Hanna, heiratete zuerst den 1914 gefallenen Alexander v. Lettow-Vorbeck, in zweiter, inzwischen getrennter Ehe den bayrischen Freiherrn von der Tann. Auch ihre jüngere Schwester hat zwei Ehen geschlossen. Ihr erster, geschiedener Gatte war ein von Hohberg, ihr jetziger ist ein pommerscher Großgrundbesitzer v. Blumenthal auf Deutsch-Puddiger.

Ehen zwischen ausländischen Diplomaten und deutschen Damen waren vor dem Kriege nicht allzuhäufig. Nach 1914 sind nur zwei Fälle solcher Verbindungen bekannt geworden. Die Tochter des Generalleutnants v. Fries auf Kloster-Zelle heiratete 1917 den spanischen Botschaftssekretär Alfonso Fiscowich, während zwei Jahre später die verwitwete Frau Margot v. Herder geborene v. Körner, eine Tochter des bekannten Leiters unserer Handelsvertrags-Verhandlungen, Exzellenz v. Körner, den schwedischen Marineattaché Lindström heiratete, der jetzt Flügeladjutant des Königs von Schweden in Stockholm ist. Besonderes Aufsehen erregten indessen nur die in den siebziger Jahren erfolgten Vermählungen zweier pommerscher Edelfräuleins mit exotischen Diplomaten. Ein Fräulein v. Bonin heiratete damals den türkischen Botschafter in Berlin Aristarchi-Bey, ein Fräulein v. Rhade den zum Protestantismus übergetretenen japanischen Gesandten Vicomte Aoki, der später jahrelang japanischer Außenminister war. Das einzige Kind beider, Hanna-Elisabeth Aoki, kam sogar 1904 infolge ihrer Heirat in den preußischen Hochadel: sie wurde die Gattin des Grafen Alexander Hatzfeldt, des zweiten Sohnes des ehemaligen Oberpräsidenten von Schlesien, Fürsten v. Hatzfeld Herzog zu Trachenberg.

Die Reichseinnahmen im laufenden Rechnungsjahr.



Der weiße Sonntag.

Zum 19. April.

An den ersten Sonntag nach Ostern, der in der Kirchensprache Quasimodogeniti, im Volksmund aber der weiße Sonntag genannt wird, knüpfen sich einige Ausläufer der österlichen Bräuche. Der Name „weißer Sonntag" weist auf frühchristliche Zeiten zurück, da die Sitte herrschte, daß alle Täuflinge, die in der Osternacht die Taufe empfangen hatten, bis zum Sonntag nach Ostern ihre weißen Täuflingsgewänder trugen.

Der „weiße Sonntag" führt in der Volkssprache aber noch alle möglichen anderen Namen. Der Niederdeutsche nennt ihn Kuckucks- oder Freudensonntag, weil es glückbringend ist, den Kuckuck am weißen Sonntag zum ersten Mal im Jahre zu hören. In Bayern hieß er früher der Meth-Sonntag, nach dem alten Brauch, am weißen Sonntag süßen Meth zu trinken, um „Schönheit und Stärke" zu erlangen. Während des Methtrinkens bewarf man sich gewöhnlich mit kleinen Honigkuchen, was nach dem Wunschglauben, der diese Sitte entstehen ließ, Fruchtbarkeit bringen sollte. In der Schweiz heißt er der Bohnensonntag, weil er mit einigen alten Bohnenbräuchen verknüpft ist, und der Engländer nennt ihn den „kleinen Sonntag" zum Unterschied vom „großen Sonntag", dem Ostertag. In einigen Gegenden Westfalens wird der weiße Sonntag gelegentlich als „Kuchensonntag" bezeichnet, da es seinerzeit Brauch war, den Tag mit einem großen Kuchenessen zu begehen, und im schwäbischen Tannheim erhielt er von der Sitte, daß umherziehende singende Knaben mit allerlei kleinen Gaben beschenkt wurden, den Namen „Knäble-Sonntag".

Gewissen Gebäckorten die am weißen Sonntag gebacken werden, schreibt der Volksglaube besondere Kräfte zu. In den Küstengegenden der Ostsee, sowie in Teilen des norddeutschen Binnenlandes bäckt man ein schönes Festbrot, das bei den elbischen Geistern, denen man an diesem Tage gern etwas zu Gefallen tut, sehr beliebt sein soll; andererseits besitzt dieses Brot auch die Eigenschaft, Krankheitsdämonen und böse Geister zu vertreiben. In Deutschböhmen dagegen gilt das Festbrot des weißen Sonntags, der hier auch „Pröbesonntag" genannt wird, wenn man es in Wasser geweicht verzehrt, als wirksames Schutzmittel gegen die Mückenstiche des kommenden Sommers. Der Glaube an die Segenskraft der am weißen Sonntag verzehrten Backwaren erstreckt sich sogar bis nach Rußland, wo an diesem Tag, der die dem Andenken des Verstorbenen geweihte sogenannte Thomas-Woche einleitet, alljährlich auch ein großes Frühlingsfest gefeiert wird. Ein höchst eigentümlicher Brauch heftete sich noch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts an den weißen Sonntag, in Hannover, nämlich das „Bullenstoßen". Die beiden kräftigsten Bullen wurden mitten im Dorf zum Kampf zusammengebracht und der Sieger dann im Triumpf heimgeführt, worauf ein Festessen im Wirtshaus folgte.

Für den Schnepfenjäger ist der weiße Sonntag kein erfreulicher Tag, denn nun heißt es: „Qasi modo geniti — Halt, Jäger, halt! Jetzt brüten sie!"

Neues aus aller Welt.

„R. 33" wieder gelandet.

Nach den letzten Nachrichten waren an Bord des (wie schon gestern gemeldet) vom Sturm abgetriebenen englischen Lenkluftschiffes „R 33" 20 Mann Besatzung, als es sich losriß. Man glaube, daß es mit einer solchen Bemannung nicht schwierig sein wird, das Luftschiff zu navigieren, zumal genügend Benzin für zwei Tagereisen an Bord war. Die Kraft des Sturmes nahm nach den letzten meteorologischen Beobachtungen ab. Man hoffte, daß es möglich sein wird, das Luftschiff gegen Abend an Land zu bringen. Inzwischen wurden dahtlose Instruktionen an das Luftschiff gesandt, um es in nördlicher Richtung zu leiten, damit es möglich sei, vor dem Wind zurückzufahren, der sich gegen Abend voraussichtlich drehen wird. Der Funktelegraphist auf „R 33" sandte die Nachricht, daß an Bord alles in Ordnung sei. Nach einem von dem japanischen Dampfer „Amazon Mura" aufgefangenen Funkspruch trieb das englische Luftschiff „R 33" Donnerstag gegen 7 Uhr abends in süd-südöstlicher Richtung ungefähr 12 Meilen von der Küste entfernt, nordwestlich von Ymuiden ab. Am Freitag morgen kam die Nachricht, daß „R 33" an der Südostküste Englands in Lowestoft bei Norfolk gelandet ist. Die Besatzung ist unverletzt, das Schiff stark beschädigt. — Das doppelte Vorkommen der Ereignisse zeigt sich wieder in folgender Mitteilung aus Belleville (Illinois): Ein amerikanisches Luftschiff vom Bigscot-Typ, das sich vom Anker losgerissen hatte und mit sieben Mann Besatzung davongetrieben war, landete ohne Unfall in Black Walnut.

*

Prozeß Angerstein. Der Prozeß Angerstein wird während der Schwurgerichtstagung in Limburg im Juni verhandelt werden. Angerstein zeigt sich verstockt wie bisher.

Gemeinsam an einem Baum erhängt. In Sonnenfeld bei Coburg wurden zwei Brüder Stegner als die Diebe ermittelt, die kürzlich in einer Wirtschaft eingebrochen waren. Aus Furcht vor Strafe haben sich die beiden gemeinsam an einem Baum erhängt.

Mädchenmord bei Torgau. In Mühlberg an der Elbe wurde in einem Hause in einer verschlossenen Kammer in einem Paket verschnürt eine Leiche gefunden und als die des 19jährigen Dienstmädchens Frieda Herrmann ermittelt. Unter Mordverdacht wurde der 24jährige Handlungsgehilfe Erich Stöckel verhaftet.

Zuchthaus für einen ungetreuen Stadtsekretär. Der ehemalige Kassierer des städtischen Arbeitshauses Rummelsburg, der Stadtsekretär Lochte, wurde vom Schöffengericht Berlin-Lichtenberg wegen fortgesetzter Unterschlagungen und Urkundenfälschungen zu einem Jahre vier Monaten Zuchthaus verurteilt.

Unfall bei einer Schupoübung. In der Schupokaserne in der Linsingenstraße in Stettin wurde bei einer Uebung mit Platzpatronen ein Unterwachtmeister durch die Kugel einer scharfen Patrone so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Wie die scharfe Patrone unter die Platzpatronen geraten ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wegen Hochverrats verurteilt. Die Große Strafkammer des Landgerichts Altona verurteilte wegen Hochverrats den Heizer Max Hoche zu vier Jahren und sechs Monaten Festung sowie 300 Mark Geldstrafe und sechs Monaten Gefängnis. Hoche hatte im Oktober 1923 in Lägerdorf Kundgebungen von Erwerbslosen angezettelt in deren Verlauf bei Schießereien mit Landjägern mehrere Personen schwer verletzt sowie ein Landjäger und ein Arbeiter erschossen wurden.

Wettersturz im Schwarzwald. Im Schwarzwald ist ein heftiger Wettersturz mit schweren Stürmen und Regenfällen eingetreten. In den Höhenlagen herrscht Frost; bis zu 900 Meter herab liegt Schnee.

Verhaftung eines Industriellen. In Nürnberg war der Geheime Kommerzienrat Zitzmann im vorigen Jahre aus dem Vorstand der Reininger, Gebbert & Schall A.-G. ausgeschieden. Geheimrat Zitzmann ist in Untersuchungshaft genommen worden. Man vermutet, daß die Verhaftung mit Metallschiebungen zusammenhängt, die kürzlich im Bereich der Handelskammer Nürnberg aufgedeckt wurden.

Pilgertod in der Wundergrotte. Im Dorfe Magliano sabina in der Provinz Perugia befindet sich eine Waldkapelle mit einem unterirdischen Gewölbe, dessen wundertätigem Wasser man eine dem Wasser von Lourdes ähnliche Heilkraft zuschreibt. Drei Pilger, die von dem Wasser trinken wollten, wurden dabei von Schwefeldämpfen betäubt und fielen in das Becken.

Riesenbrände in England. Aus Liverpool wird gemeldet, daß auf dem im Trockendock in Birkenhead zur Ausbesserung liegenden 17 000 Tonnen großen Dampfer „Montlaurier" ein furchtbares Feuer ausgebrochen ist, durch das der ganze Vorderteil des Riesenschiffes zerstört wurde. — In der Old Kent Street in London brannten eine Papierfabrik und ein Lagerhaus für Altpapier ab. 200 Arbeiter sind brotlos geworden. Das Feuer wird als einer der größten Brände der letzten Jahre bezeichnet.

Heitere Ecke.



Mißverstanden. „Johann, bringen Sie mal schnell einen Kognak, die gnädige Frau ist ohnmächtig geworden." — „Einen Kognak, jawohl, sofort. Und was soll ich für die gnädige Frau bringen?"



BANDWURM
mit Kopf und andere Würmer entfernt ohne Hungerkur! Ausk. kost. s. (Rückporto). Wurm-Rose. Hamburg 11 a515



Jede kluge Hausfrau

lehnt Seifenpulver und selbsttätige Waschmittel ab, denn alle diese bestehen in der Hauptsache aus wasserhaltiger Soda meist in Verbindung mit Wasserglas, das die Gewebe hart u. brüchig macht. Sie **verwendet nur die sodafreie selbsttätige**

Fece Bleichseife

mit über **60 Prozent Fettgehalt, ohne Chlor,** und erhält **schneeweiße fleckenlose Wäsche ohne Reiben und ohne Rasenbleiche,** auch da, wo gewöhnliche Seife und Fleckenentfernungsmittel versagen.

45 Pfg. das Paket

Ref. Cremer, Seifenwerke, Düsseldorf-Heerdt. Gegr. 1811

Vertreter Willy Rüger, Bochum, Kreuzstraße 13, Tel. 242.

Die bevorstehende Erhöhung des Tabakzolles, welche nur den Zweck hat, künstlich höhere Preise für geringe inländische Rohtabake zu erzwingen, veranlaßt uns zu erklären, daß wir nach wie vor für unsere sämtlichen Marken

Kiepenkerl und Madastra

aber auch für unsere billigste Sorte

Von Haus zu Haus blau 1/5 -,50 Mk.

ausschließlich rein überseeische Rohtabake verarbeiten und zwar in Schnittbreiten, die dem Charakter der einzelnen Mischungen entsprechen.

Wir erklären ausdrücklich, daß wir Feinschnitt-Tabake (Pakete mit grüner Banderole) nicht herstellen, die laut gesetzlicher Vorschrift mindestens zur Hälfte aus inländischen Rohtabaken hergestellt sein müssen. Derartige Pfeifentabake werden fein geschnitten, um schwere, schlecht brennende inländische Rohtabake besser verkäuflich zu machen.

Ein richtiger Pfeifenraucher läßt sich hierdurch nicht beirren, sondern verlangt unsere rein überseeischen Krüll- und Grobschnitt-Tabake mit roter Banderole, die leichter und bekömmlicher sind.

Oldenhott-Rees



Billige böhmische Bettfedern
Ein Kilo: graue geschlissene Mk. 3.–, halbweiße Mk. 4.–, weiße Mk. 5.–, bessere Mk. 6.–, 7.–, daunenweiche Mk. 8.–, 10.–, beste Sorte Mk. 12.–, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50. 9.50, 11.–. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)

Wenn Sie einen billigen und doch guten

Klubsessel

kaufen wollen, dann besuchen Sie meine

Musterlager Antoniusstrasse 1a.

Sie finden dort eine große Auswahl in nur selbsthergestellten Klubsesseln in allen Arten und Formen, in Stoff und Leder. — Spezialwerkstatt für moderne Klub- u. Ledermöbel.

Kaspar Diemel,
Bochum, Antoniusstrasse 1a. Hernerstraße 83.

Werkstätten für Innendekoration

Erstkl. Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen

◆

Alfred Möller

Maarbrückerstr. 7, gegenüber der Christuskirche

Teppiche, Läufer, Verbindungsstücke, Ruhesofas
Tischdecken, Klubmöbel

CARMOL
tut wohl, lindert Schmerzen.

Man verwendet **CARMOL** (Karmelitergeist) bei Erkältungs-Krankheiten: Rheuma, Hexenschuss, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, einfachem Husten und Schnupfen.

1 Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke.

Hyproxit (Magnesium peroxyd)
Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. **Eine 3—4wöchentliche Kur mit Blutreinigungs- und Magenpulver Hyproxit wirkt meist Wunder,** sodass die Kranken sich wie neugeboren fühlen.

Carmol-Blutreinigungs-Tee
(aus Sennafrucht bereitet)
ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig u. reizlos ist.
Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)

Erhältlich in Bochum: Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Kronen-Drogerie, Jos. Groschc, Kronen- und Jägerstr.-Ecke; Stern-Drogerie, F. W. Störing, Hellweg 1; Gildekant-Drogerie, Th. Bürgmann, Königstr. 1; In Bochum-Hamme: Drogenhaus Gebr. Kühnel, Amtsplatz 8; in Weitmar: Drogerie Gust. Kestermann, Hattingerstraße 98.

An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:

Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenleiden **hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren.** P. L. in P. — Ihr gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und soll **bei keinem Lungenkranken fehlen. Ich erzielte wunderbaren Erfolg damit.** J. F. I. C. — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei **hartem Luftröhrenkatarrh** gute Dienste getan. **Nach nur einmaligem Gebrauch war der quälende Husten verschwunden und die Verschleimung beseitigt.** Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlaßt, das Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. K. R. Sch. in N.

So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben Best.: Bals. Myr. cps 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd liqu. aa. 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 16% f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.–. Zu haben in der Alte Apotheke, Einhorn-Apotheke. 1321

Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 L.**

Ich helfe Ihnen

in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Cutaway,
fast neu, weil zu klein, bill. z. verk.
Ev. Zahl.-Erleicht.
Kronenstr. 22 I. I.

Bochumer Transport-Gesellschaft
m. b. H.
Alleestraße 115 **Fernruf 4970** Alleestraße 115

Personen-Beförderungen
mit erstklassigen Luxuswagen
Transport-Ausführungen
aller Art mit Lastkraftwagen

Tag- und Nacht-Verkehr.

Gebrüder Rauh
Stahlwarenfabrik und Versandhaus
Gräfrath-Solingen



No. 200. Rasiermesser, prima Qualität, halbhohl geschliffen, mit schwarz. poliert. Heft, in Etui. **nur Mk. 1.90 franko** Schutzvorrichtung per Stück **0.50 Mk.**

Fünf Jahre Garantie.

No. 250. Rasiermesser, prima Ia. Qualität, ganz hohl geschliffen, in Etui **nur Mk. 2.50 franko** bei Voreinsendung oder Nachnahme.
Versand direkt an Private.
Katalog umsonst u. portofrei.

Pflanzkartoffeln!

mittelfr. Rotaugen Saatkartoffeln,
Odenwälder blaue Saatkartoffeln,
Industrie Saatkartoffeln,
Uptodate Saatkartoffeln
sind eingetroffen.

A. Barenberg, Lager Kreuzstr.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbs veraltete Leiden **dauernd** heilen. Aerztliche Sprechstund. in **Essen, Dreilindenstr. 71 I** jeden **Dienstag** 9—1 Uhr.

Lungenkranke

trinkt Apotheker von Lühmanns Lungenheiltee. Seit Jahrhund. bew. Husm. in neuest, Zeit v. erst. med. Autorität. erpr. u. warm empf. Wirkung wunderb. Bazillschwind. i. Auswurf. Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In Paketen und in Pillen-Depot: Alte Apotheke Bochum, Marktplatz-Ecke, Einhorn-Apotheke Gr. Beckstr.

Destilliertes Wasser
Erhältlich bei der Firma LK27
W. Kegel Nachf., Bochum,
Dibergstraße 8. Telephon 1116

Orig. Holl. Kaffee Pfd. 2,60 Mk.
Orig. Holl. Tabak 1/2 Pfd. Pak. 0,60 „
empfiehlt 98714
Jakob Jonkmanns,
Grottenstraße 8, nicht mehr Klosterstraße (Ecke Dibergstr.)
Wiederverkäufer billiger.



Chemische Fabrik Walther Bosch G. m. b. H. Bochum
Hermannshöhe 20, Wiemelhauserstraße
Telephon Nr. 19.

Bosch-
Benzin für alle Verwendungszwecke
Benzol
Autooel-Raffinat Spezial-Oele für Ford-Motore
Techn. Oele u. Fette
Fussbodenoel

Möbel auf Kredit

Das Glück hat jeden!

Ohne **1 Pfg.** Anzahlung!

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfetts
Anrichten
Eimerschränke

Ledersofas
Plüschsofas
Korbmöbel
Trumeauxspiegel
Auszieh-Tische
Tische, Stühle usw.

Möbelhaus M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstraße 38 a.

Herde
auf Abzahlung
bei
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38 a
I. Etage. (LT3b)

Es spricht sich herum,



wie sehr die besonderen Eigenschaften der PILO-Paste die Arbeit der Hausfrau erleichtern. Jede kluge Hausfrau befolgt deshalb meinen Rat und kauft nur noch PILO in der schwarzen Dose. Sie spart dann viel Zeit, Geld und Mühe.

Verlangt zu Eurem Nutzen Pilo zum Stiefelputzen!



18

Caravellis-Cigaretten

Erstklassige ägyptische Fabrikate

Marke	Packung	Kleinverk. pro St. Pf.
Favorites mit Goldmundstück	1/50	5
Spezials mit Goldmundstück	1/100 1/50	6
Spezials mit Goldmundstück, in Blechpackung	1/20	6
Elemé mit Strohmundstück	1/100 1/50	8
Fine fleur mit Goldmundstück	1/50	8
Corona mit und ohne Goldmundstück, in Blechpackung	1/50	10
Bouquet mit Goldmundstück, in Blechpackung	1/50	12
Imperial mit Goldmundstück, in Blechpackung	1/40	15

Caravellis-Cigarettenfabrik, G. m. b. H., **Düsseldorf** Kaiserswerther Strasse 1—3 Fernsprecher 33953—33954

General-Vertreter: G. Bruchhaus, Essen, Rottstrasse 49, Fernsprecher 771.

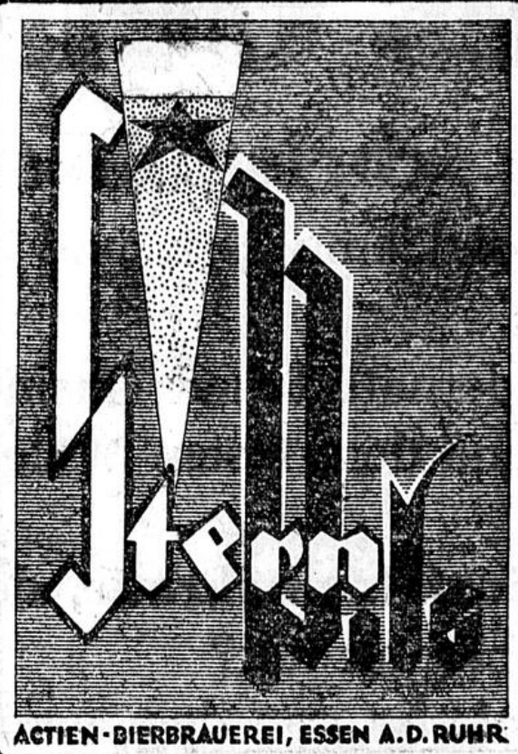
Tabak-Messe: Essen, Stand 8 und 9. AF2

Empfehle

Prima holl. Suppenhühner	„	1.60
ff. Westf. Knochenschinken vorgewogen	„	1.80
ff. Molkereibutter lose	„	2.10
ff. Molkereibutter in Paketen	„	2.20
Prima trockene Plockwurst	„	1.60
Prima trock. Cervelatwurst	„	1.80
Oldenburger Trinkeier trinkfrisch . . 10 Stück		1.15
Schneidebohnen (Fassbohnen) hervorr. Qual., Fabrikat Lampe, ausgw.	Pfd.	0.50

A. Barenberg • Bochum

Rottstrasse 8—10 — — Fernsprecher 244



ACTIEN-BIERBRAUEREI, ESSEN A.D. RUHR.

*** Stern-Pils ***

Eine Spitzenleistung deutscher Braukunst

*

Von erfrischendem milden Wohlgeschmack

*

Auch Diabetikern ärztlich gestattet.

Auf Kredit

liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Herm. Liebau

Obere Marktstr. 38a, I. Etage, **Bochum.**

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

Goethe's Zwiebad

Gönthen spricht:
„Knorr Lutz' was gibt mir nicht,
darum Müllner, bitt' ich schön:
Laß mich dor zu Goethe's Zwieback gehn!"

Zwieback-Eröffnung
Kirchstrasse 5 LH38

Klubsofas und -Sessel

In **Leder, Gobelin, Plüsch.** Spezialität: **Daunenpolsterung.** — Schöne Auswahl in **Gobelinstoffen, Plüsch** etc. — Großes Lager in **Chaiselongues** u. **-Decken, Plüsch-, Gobelin-** u. **Ledertuch-Sofas.** Alles eigene Anfertigung. **Keine Fabrikware.** — Auf Wunsch Zahlungserleichterung, — Lieferung auch auswärts frei Haus. LK80

A. Kallmerten & Sohn

Polsterermeister u. Dekorateure

Clemensstraße 7 — Telephon 1938.

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk

G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889.

Ia. Kernleder-Treibriemen
Ia. Kamelhaar-Riemen

Riemenverbinder aller Art sofort vom Lager lieferbar.

Heinrich Flümann

Bochum, Kanalstraße 17

Ledertreibriemenfabrik

Gegründet 1845 — Fernsprecher 110

Auf Teilzahlung

zu billigst berechneten Preisen

Jackenkleider
Taillenkleider
Mäntel

eleg. Verarbeitung moderne Farben

Herren-, Burschen-, Knaben-Konfektion

von d. billigsten bis zu den besten sortiert

Manufakturwaren

aller Art in nur 1. Qualitäten, sowie

Samt- und Seidenwaren.

S. Kurzberg

Blücherstr. 1 Nähe Kaiser Friedrichpl.

Wegen Abgabe meiner Vertretung verkaufe ich meinen Bestand in elektro-galv. Heilapparaten **Wohlmuth** Marke „Geweco" sowie Zubehörteilen **unter Fabrikpreis** bei Teilzahlung.

Knauf, Königstr. 20.

Geschäfts-Eröffnung!

Im Hause Bochum, Kronenstrasse 2, eine halbe Minute vom Haupt-Bahnhof Bochum-Süd habe ich eine

Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufaktur - Waren

Grosshandlung

eröffnet. Eigene Schürzen - Näherei

Spezialgeschäft für Händler-Verkauf

Nur an Wiederverkäufer

Franz Torwesten

Bochum, Kronenstr. 2

Dortmund, Mühlenstr. 8

Preisw. Hüte

für Frühjahr und Sommer, nur mod. Formen, von Mark **3.00** bis Mark **10.00**

Umänderungen

auch bei mir nicht gekaufter Hüte schnell und billigst.

ETAGEN - PUTZ - GESCHÄFT

H. POSNER * BOCHUM

Kortumstrasse 10 I.

(Im Intimen Theater). LP3



Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte

Illustr. Katalog Ausgabe T 17 kostenlos

Joh. Vaillant • Remscheid

Wer ein Ia **PIANO** **Flügel** od. **Harmonium** anschaffen will, wende sich **direkt** an

Hof- Piano- u. Flügel-Fabrik

Roth & Junius

Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.

(Filiale: Berlin am Zoo.

D. R. P. Staatsmedaille Gold. Ausstellungspreise

Lieferung frei Haus Zahlungserleichterung.

NB In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatten.

Bei Hautjucken u. Krätze nur **Barachol** Einziges Präparat welches jede Schmierkur erübrigt.

Ia. Schweinsköpfe

mit voller Fettbacke, gef. Pf. 40 Pfg., ger. 50 Pfg. Schweinefl., gef. Pf. 40 Pf. Ia. Schweinebacke o. Knoch. gef. Pf. 90 Pf. ger. Pf. 1.— Mk. Eutersl. gef. Pf. 40 Pf. Plockwurst 1 Pf. 1.60 Mk. Plockwurst 2 Pf. 1.30 Mk. Ia. ger. Mettw. Pf. 1.- Mk. Ia. Salami Pf. 1.60 Mk. Ia. Zervelat Pf. 1.60 Mk. ab Hamburg excl. Band. usw. von 9 Pfd. an geg. Nachnahme.

Georg Kohrs, Fleischwarenversf., Hamburg 19/42, Heusweg 29.

Preisl. einford. Betr. ges.

WEIL

bei mir hohe Ladenmiete und Personalspesen fortfallen.

DESHALB

verkaufe ich

Damen -u. Herren-Fahrräder

äußerst preiswert!

Franks's Fahrrad-Etagen-Geschäft

Bochum, Obere Marktstr. 31, 1. Etg.

Teilzahlung gestattet!

Nach Leistung der 1. Anzahlung **erhalten Sie das Fahrrad sofort mit**

Gut erh. Kinderbett zu verk. (98796 Luxemburger St. 1, 3. Etage.

Chaiselongue, neu, spottbillig zu verkauf. Hattinger Straße 64, 1. Etg.

Einmaliges Angebot

besonders preiswerter Möbel!

Schlafzimmer

mit 3tür. Spiegelschrank und Drellauflagen kompl.

Mk. 560.–

Küchen

Büfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle, natur lackiert

Mk. 245.–

Gemeinnützige

Kaiserstraße 5 **Möbelstelle** Nähe Wilhelmsplatz

des Landkreises Bochum.

Zahlungs-Erleichterung. **Lieferung frei Haus.**



Jeder Raucher verlange heute die neuen Marken der Magnet-Tabak-Fabriken

A.-G., Herbolzheim i. Br.

weil dieselben unübertrefflich sind und bleiben.

Funken 50 Gr. 20 Pfg. Pol 50 Gr. 25 Pfg Feuer 50 Gr. 30 Pfg.

Zünder 50 Gr. 40 Pfg. Wappen 50 Gr. 50 Pfg.

L. M. 60

Reisender

gesucht

Herren aus der Markenartikelbranche, die große Erfolge nachweisen können und beste Empfehlungen besitzen, werden um Bewerbung gebeten.

Chem. Fabrik Wihl, Elberfeld

willin

Auf zur Wahl!

Die Wahlschlacht steht. Wir rüsten zum letzten, entscheidenden Kampf. Es geht ums Ganze. **Deutscher Wähler! Entscheide Dich!**

Willst Du die von **Marx** in seiner »Osterbotschaft« proklamierte

„Einheit des Geistes“,

die dieser Kulturpolitiker aus dem **»christlichen« Zentrum,** der **»religionsfeindlichen«** Sozialdemokratie und den **Misch-Masch-**Demokraten zusammenbrauen will?

Oder willst Du nicht diesen widernatürlichen Unsinn, sondern einen **deutschen Mann** mit klarem Kurs und dem festen Willen, die **christliche Kultur** zu **schützen?**

Willst Du die **Herrschaft der Sozialdemokratie,** der man ihre Stimmen mit der Auslieferung Preußens bezahlt hat?

Oder willst Du die endgültige **Abkehr** von dem verderblichen, undeutschen und entsittlichenden Einfluß des **marxistischen Sozialismus,** der Schiebertum und Bestechung in den höchsten Staatsstellen großgezüchtet hat? Stelle Dir die Männer der »glorreichen Revolution« vor Augen und vergleiche sie mit Hindenburg, dem besten Deutschen, dem Manne altpreußischer Pflichterfüllung, dem guten Christen!

Schiele **nicht** nach dem **Ausland!** **Entscheide** Dich als **Deutscher!**

Deutscher Mann! Deutsche Frau!

Du mußt am 26. April **wählen!** **Du darfst nicht zu Hause bleiben!**

Dein **Volk** will es! Dein **Gewissen** fordert es!

Dein Vaterland ruft dich!

Du mußt Hindenburg wählen,

wenn Du wahrhaft **„deutsch“** fühlst,
wenn Dir Dein **christlicher Glaube** heilig ist,
wenn Dir das **Wohl Deines Volkes** am Herzen liegt.

Der Reichsblock Bochum.

LP2